FUSSBALL
NFV
NIEDERSACHSEN
Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de
Nr. 5/2018
H 5304 E
3,00 €

SSV Jeddeloh II: Ein Dorf im Pokalfieber

Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

Liebe Fußballfamilie!

Der Mai ist im Fußball traditionell der Monat der Entscheidungen. Es geht um Titel, Tränen und Triumphe. Besonders freue ich mich auf den „Finaltag der Amateure“, der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal veranstaltet wird. Alle Endspiele der Landespokalwettbewerbe der Herren – auch unser Finale im Krombacher Niedersachsenpokal – werden am Pfingstmontag (21. Mai) von der ARD in einer achtstündigen, bundesweiten Livekonferenz übertragen. Dem Amateurfußball bietet das eine einzigartige Bühne, um die uns wohl alle anderen Sportarten beneiden. Entscheidend ist dabei gar nicht so sehr, welche Vereine die Endspiele bestreiten dürfen. Viel wichtiger ist, dass sie beispielhaft für den (höherklassigen) Amateurfußball stehen. Der Finaltag ist ein Feiertag für den „kleinen“ Fußball und das Ehrenamt!

Apropos Ehrenamt. Vom 6. bis 8. April hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) insgesamt 40 verdiente ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Kreisen zum Dankeschön-Wochenende nach Barsinghausen eingeladen. Diese inzwischen lieb gewonnene Tradition, zu der der Verband auch immer die Partnerinnen und Partner der Ehrenamtler einlädt, besteht schon seit 1998 – und ist mit Blick auf die leider sinkende Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamts wichtiger denn je. Denn ohne die 1,7 Millionen Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich für den Fußball engagieren, wäre unser Sport – so wie wir ihn lieben – nicht überlebensfähig. Wir sollten uns deshalb immer wieder die Zeit nehmen, um Danke zu sagen.

Von Herzen bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei allen 10.872 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft, die wir im Februar und März gemeinsam mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ausgerichtet haben. Es ist nicht nur gelungen, einen erneuten Teilnehmerrekord aufzustellen und erstmals die fünfstellige „Schallmauer“ zu durchbrechen. Es wurde durch die bewundernswerte Arbeit aller Beteiligten auch erreicht, mit den vielen Blutspenden die Folgen der im ersten Quartal grassierenden Grippewelle in Niedersachsen aufzufangen. Damit wurden Leben gerettet! Die Aktion ist ein imposantes Beispiel dafür, was der Fußball über die vier Eckfahnen hinaus zu leisten imstande ist.

Für wertvolle und nachhaltige Kampagnen wie die Blutmeisterschaft ist es auch entscheidend, dass wir die Fußball-Familie in ihrer ganzen Breite erreichen. Bei rund 640.000 Mitgliedern ist das kein leichtes Unterfangen. Umso bedeutsamer ist es, dass wir in der Kommunikation stets mit der Zeit gehen. Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass wir unseren Social-Media-Auftritt noch einmal erweitern. Nach dem erfolgreichen Start unserer Facebook-Seite im vergangenen Jahr, die inzwischen schon 2.700 Abonnenten zählt, sind wir ab sofort auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns dort unter dem Nutzernamen nfv.ev. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de

Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Inhalt

Editorial
Günter Distelrath freut sich über den neuen Instagram-Auftritt des NFV 3

Interview des Monats
Key Riebau, Trainer des SSV Jeddeloh II, im Gespräch 6

Finaltag der Amateure
SV Drochtersen/Assel oder SSV Jeddeloh II: Wer schnappt sich den Titel? 10

Finaltag der Amateure
Das muss man zum 3. Finaltag der Amateure alles wissen 11

Finaltag der Amateure
So toll ist das Ehrenamt: Ein Fußballheld und Ehrenamtspreisträger erzählen 12

Krombacher Niedersachsenpokal
Arminia Hannover fehlen drei Minuten zum ersten DFB-Pokal nach 29 Jahren 13

Krombacher Niedersachenpokal
Osnabrück vergibt im Elfmeterschießen drei Matchbälle 14

Auslosung
Hermann Wilkens zieht Drochtersen als Finalort 15

Fußballer des Jahres
Waldemar Anton ist Niedersachsens Bester 16

Dankeschön-Wochenende
Bundesliga-Fußball und Einfahrt unter Tage 18

Zu Gast in Barsinghausen
Bundesliga-Schiedsrichter möchte irgendwann ein Länderspiel pfeifen 20

Blutspendemeisterschaft
Neues Jahr, neuer Rekord: Fast 11.000 Teilnehmer spenden Blut 22

Sepp-Herberger-Urkunde
Auszeichnungen für Krusenbuscher SV und JSG Hannover-West 24

Inklusionsliga
Toller Start der Indus Emslandliga in Laxten 26

Social Media
Ab sofort: Der Niedersächsische Fußballverband auf Instagram 27

Bereits zum 21. Mal trafen sich in Barsinghausen die Ehrenamtssieger aus den niedersächsischen Fußballkreisen zu einem Dankeschön-Wochenende. Mit ihren Partnerinnen und Partnern besuchten sie am Auftaktabend das Nordderby zwischen Hannover 96 und Werder Bremen und wurden vor dem Spiel von 96-Präsident Martin Kind begrüßt. Zum Programm gehörte zudem die Einfahrt unter Tage und die Talkrunde mit Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers. Foto: Kaletta

Titel

Die Geschichte dieses Klubs beginnt schon am Ortsschild vor der Sportanlage: Der SSV Jeddeloh II, der am 21. Mai den „Finaltag der Amateure" bestreitet und sich erstmals in seiner Vereinsgeschichte für den DFB-Pokal qualifiziert hat, ist nicht etwa eine zweite Mannschaft, wie es der Vereinsname vermuten lässt. Nein, der Verein aus der Gemeinde Edewecht verdankt seinen Namen dem Ort, in dem er spielt: Jeddeloh II. Nur wenige Kilometer entfernt gibt es noch ein Jeddeloh I. Ähnlich untypisch ist auch der Trainer des SSV Jeddeloh II, der bereits mit 27 Jahren seine erste Cheftrainer-Saison in der Regionalliga erlebt: Key Riebau (Foto). Wir haben ihn zum Interview getroffen. Foto: Burmann

Frauenfußball
Wolfsburgs Nachwuchsstürmerin Anna-Lena Stolze ist im Aufwind 28

Auswahlwesen
NFV-Juniorinnen kommen in Duisburg nicht über Platz 13 hinaus 30

Justitia
Schiedsrichter mit Wasser bespritzt: Nur vier Spiele Sperre 32

Vereinsdialog
Verbandsspitze des NFV zu Gast beim VfL Münchenhagen 34

Regelkunde
NFV-Jungschiedsrichter bilden sich über Ostern fort 36

Zulassungsverfahren
38 Vereine reichen fristgerecht ihre Unterlagen ein 37

Kommission Vielfalt
Frank Schmidt begrüßt Tilman Kuban als neues Mitglied 38

Vermischtes
Jugendreferent Helge Kristeleit empfängt Besuch aus Kanada 39

Zu Gast beim VfL Wolfsburg
NFV-Junior-Coaches schnuppern Bundesliga-Luft 40

Bezirk Braunschweig
Fruchtbare Diskussion um Schiedsrichter-Situation 42

Bezirk Lüneburg
Mitgliederverlust: LSK Hansa und SC Lüneburg trotzen dem Trend 46

Bezirk Hannover
17 neue Junior-Coaches beim Lehrgang in Algermissen 52

Bezirk Weser-Ems
Projekttag zum Blindenfußball am Gymnasium Westerstede 54

ARAG Sportversicherung
Von einem Maibaum auf Abwegen 57

EUROGREEN
Doppelte Effektivität bei der Sportplatzdüngung 59

NFV intern
Amtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine 61

www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de/sportvereine

ECHTE SPORTSFREUNDE.

Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle für Sportvereine.

Stärken jede Mannschaft: der Transporter und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter, den Caddy, den Amarok und den neuen Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Nutzfahrzeuge

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

„Wir sind wie wir sind“

Erst 27 Jahre alt – und bereits Cheftrainer in der Regionalliga: Key Riebau hat den SSV Jeddeloh II als Aufsteiger in die Top 5 der Tabelle geführ Lebensstil) arbeitet der ehemalige SSV-Spieler noch in Vollzeit als Feuerwehr-Lehrkraft an einer Hauptschule.

*Mit dem Einzug ins Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals hat sich der SSV Jeddeloh II nicht nur für den DFB-Pokal qualifiziert, er darf am 21. Mai auch den „Finaltag der Amateure“ spielen. Ein ganzes Dorf ist seither mit dem Pokalfieber infiziert. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dem Regionalliga-Verein mit dem merkwürdigen Namen, bei dem viele an eine zweite Mannschaft denken? Noch vor 17 Jahren spielte der SSV Jeddeloh II in der 1. Kreisklasse und legte in der Folge – auch durch die finanzielle Unterstützung von Mäzen Rolf Bley, dem Inhaber eines Fleisch- und Wurstwarenfabrikanten aus dem benachbarten Edewecht – einen rasanten Aufstieg hin. Trainiert wird der Aufsteiger von **KEY RIEBAU**, einem 27-jährigen Lehrer, der gerade seine erste Saison als Cheftrainer im Herrenbereich erlebt. Das Fußball-Journal Niedersachsen traf ihn zum Interview.*

Von DOMINIC RAHE

Herr Riebau, sind Sie es inzwischen eigentlich leid, immer wieder erklären zu müssen, warum der SSV Jeddeloh II keine zweite Mannschaft ist?

Och, das hält sich im Moment eigentlich in Grenzen. Allmählich habe ich den Eindruck, dass sich die Geschichte unseres Dorfes schon ganz gut herumgesprochen hat. Es waren mal deutlich mehr Fragen.

Sie dürften sich mittlerweile eine möglichst kurze Standard-Antwort zurecht gelegt haben.

Ja, auf die Fragen nach unserem Vereinsnamen antworte ich tatsächlich immer gleich. Jeddeloh II ist der Name des Ortes, in dem wir spielen. So wie es ein Jeddeloh II gibt, gibt es ein paar Kilometer weiter auch ein Jeddeloh I. Und unser Verein heißt eben SSV Jeddeloh II.

Im höherklassigen Fußball ist der Verein damit bundesweit trotzdem ein Kuriosum. Machen Sie sich das in der Außendarstellung zu Nutze?

Wir verheimlichen unseren Namen jedenfalls nicht. Bei diesem Thema ist es aber eigentlich wie bei allen anderen Dingen auch hier: Wir sind wie wir sind und wir verstellen uns nicht. Das fängt beim Vereinsnamen an und hört damit auf, dass unser Geschäftsführer Gerhard Meyer fast alle Zuschauer bei unseren Heimspielen mit Handschlag begrüßt. Bodenständig, familiär und ohne Barrieren – das ist der SSV Jeddeloh II. Und das wollen wir uns auch bewahren.

2001 hat der SSV Jeddeloh II noch in der 1. Kreisklasse gespielt. Wie ist der steile Aufstieg des Vereins zu erklären?

Wir sind ein Verein aus einer kleinen Gemeinde mit 1.300 Einwohnern. Trotzdem ist es nicht so, dass unser Aufstieg in die Regionalliga für Fußball-Niedersachsen urplötzlich kam. Wir hatten schon vorher in der Oberliga zwei Jahre oben mitgespielt, wurden jeweils Dritter am Ende. Speziell in dieser Zeit sind viele neue

➤

rt. Neben seinem Studium (Master in Sport und

Fotos (4): Andreas Burmann

Sponsoren auf uns aufmerksam geworden, wodurch wir finanziell ganz andere Möglichkeiten hatten und uns einen besseren Kader zusammenstellen konnten. Nach dem Aufstieg im Vorjahr ist es uns dann gelungen, das Team im Sommer erneut gezielt zu verstärken. Es passt, sowohl sportlich als auch menschlich. Wir haben einfach eine gute Truppe!

Stößt der Verein in der Regionalliga dennoch erstmals an Grenzen?

Sportlich funktioniert es noch. Wir spielen als Aufsteiger eine tolle Saison, stehen seit Wochen in den Top 5. Aber klar ist auch, dass unser Umfeld bei diesem Tempo nicht Schritt halten kann. Wir müssen ein bisschen erfinderisch sein, uns dabei aber auch eingestehen, dass eben nicht alles geht. Unser neuer VIP-Bereich hinter dem Tor besteht zum Beispiel aus Stehtischen und Sonnenschirmen, die auf Europaletten stehen. Unser Trainingsplatz ist halb so groß wie unser A-Platz und nicht abgekreidet. Aber genau das ist es, was ich meine: Das gehört auch irgendwie zu unserer DNA! Alle wissen das, und alle ziehen deshalb so gut mit. Wir sind ein Klub, der auf einem großen Zusammenhalt aufbaut. Wir packen die Aufgaben an, wenn sie sich uns stellen. Über irgendwelche Grenzen machen wir uns keinen Kopf.

Wie anspruchsvoll ist der Spagat zwischen sportlichen Ambitionen und infrastruktureller Realität?

Sehr anspruchsvoll, keine Frage. Aber dem müssen sich alle stellen, die hier tätig sind. Das gilt für das Trainerteam genau so wie für die Verantwortlichen und die Spieler. Natürlich wünschen wir uns in bestimmten Momenten zum Beispiel bessere Trainingsbedingungen. Aber die haben wir nun mal nicht. Deshalb müssen wir das Beste aus dem machen, was da ist. Gespräche mit Spielern, die für uns in Frage kommen, führen wir auch immer nur bei uns. Wir spielen da mit offenen Karten. Wir zeigen ihnen, was wir alles haben; aber auch, was wir eben nicht haben.

Gibt es beim SSV Jeddeloh II Spieler, die vom Fußball leben können?

Nein. Wir haben hier wirklich den klassischen Feierabend-Fußball, gepaart mit gewissen Ambitionen. Grundsätzlich stehen aber alle voll im Berufsleben oder studieren.

Auffällig viele Spieler sind vom VfB Oldenburg nach Jeddeloh gekommen, wo Fußball ja schon zu Teilen „gearbeitet" wird. Inwiefern passt das zusammen?

Der VfB Oldenburg ist – um sich noch ein bisschen mehr zu professionalisieren – vor zwei, drei Jahren den erweiterten Schritt gegangen, auch tagsüber zu trainieren. Und für viele, die dann zu uns gekommen sind, war das aus beruflichen Gründen einfach nicht möglich. Für uns war das natürlich großes Glück, weil sie hier Fußball und Arbeit eben gut miteinander vereinbaren können. Wir trainieren drei Mal in der Woche.

Sie selbst sind Lehrer.

Ja – und nein *(lacht).* Eigentlich bin ich Student. Ich habe meinen Bachelor in Sport und Pädagogik abgelegt und mache jetzt gerade den Master in Sport und Lebensstil, also ein bisschen mehr die Richtung von Gesundheitswesen und Sportsoziologie. Und parallel arbeite ich als Lehrer.

In Vollzeit neben dem Studium?

Ja. Vor zwei Jahren habe ich mich aber einfach mal an einer Schule als Feuerwehr-Lehrkraft beworben, weil ich wissen wollte, inwiefern der Beruf des Lehrers wirklich etwas für mich ist. Wegen des akuten Lehrermangels unterrichte ich seitdem Sport und Deutsch an einer Hauptschule.

Klingt ähnlich untypisch wie Ihre Trainer-Laufbahn. Sie sind erst 27 Jahre und schon Cheftrainer in der Regionalliga.

Das ist tatsächlich nicht alltäglich. Ich habe allerdings auch früh angefangen als Trainer. Es hat mir schon als ➤

Typisch Jeddeloh II: So sieht der neu geschaffene VIP-Bereich auf der Anlage aus. Er wurde in Eigenarbeit nach dem Regionalliga-Aufstieg errichtet – aus gestapelten Europaletten.

Ortstermin am Sportplatz in Jeddeloh: Key Riebau (links) im Gespräch mit Journal-Redakteur Dominic Rahe.

Jugendlicher unheimlich großen Spaß gemacht, Kindern das Fußballspielen beizubringen und ihre Entwicklung zu begleiten.

Wie alt waren Sie bei Ihrem ersten Trainerposten?

Angefangen habe ich mit 14 Jahren. Der VfL Oldenburg hatte damals ziemlich viele Jugendmannschaften, aber zu wenige Trainer. Mit einem Kumpel habe ich dann mehr oder weniger spontan die 5. F-Jugend übernommen. Das war sportlich natürlich nicht das Gelbe vom Ei, eher eine Mannschaft aus „Übriggebliebenen". Aber darum ging es auch gar nicht. Es hat den Jungs und uns einfach wahnsinnig viel Spaß gemacht. Ich habe dann ziemlich schnell erkannt, dass die Tätigkeit als Trainer etwas für mich sein könnte.

Wie ging es weiter?

Mit der Zeit habe ich in Oldenburg immer ältere Mannschaften bekommen. Ich hatte die U 12 und U 13, später wurde ich bei der U 15 Co-Trainer von Stephan Ehlers *(heutiger Cheftrainer des benachbarten Regionalligisten VfB Oldenburg; Anm. d. Red.)*. Zusammen hatten wir viele erfolgreiche Jahre. Mit der U 19 des JFV Nordwest haben wir zum Beispiel zweimal nur knapp den Aufstieg in die A-Jugend-Bundesliga verpasst.

Nach einem Jahr als Co-Trainer beim VfL Oldenburg kamen Sie vergangene Saison in gleicher Funktion zum SSV Jeddeloh II. Nach dem Aufstieg tauschten Sie mit Cheftrainer Thomas Schuhknecht die Rollen. Wieso?

Es war schon damals so, dass wir keine klassische Hierarchie im Trainerteam hatten. Eher hatten beide die gleichen Befugnisse. Thomas war offiziell der Cheftrainer, weil mir noch die nötige Lizenz dafür fehlte. Weil ich in diesem Monat meine A-Lizenz mache, konnten wir vor der Saison nun die Rollen offiziell tauschen. Dafür habe ich eine Sondergenehmigung vom Norddeutschen Fußball-Verband erhalten. Das ändert aber nichts daran, dass Thomas weiterhin sehr gute Arbeit leistet und mir sehr viel abnimmt.

Mit dem Einzug ins Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals hat der Verein erstmals in seiner Geschichte das Ticket für den DFB-Pokal gelöst. Wie groß ist die Euphorie?

Riesig, wirklich. Es kommen immer mehr Zuschauer, mittlerweile kommen die Leute sogar aus Oldenburg nach Jeddeloh. Wir erhalten viel Anerkennung für unsere Art und Weise, wie wir Fußball spielen und auch, wie wir uns als Verein präsentieren. Es entsteht gerade eine Fankultur um unseren Verein. Das macht uns alle stolz.

Haben Sie einen Wunschgegner?

Nein. Dafür sind wir umso gespannter, auf wen wir treffen. Allein die Auslosung wird Jeddeloh zu einem echten Event machen. Und vorher steht noch der „Finaltag der Amateure" an, auch darauf freuen wir uns riesig. Es warten tolle Wochen auf uns. Wir werden sie genießen.

Achtung, Verwechslungsgefahr: Jeddeloh II ist vom Vehnemoor umgeben und liegt am Küstenkanal von Oldenburg nach Dörpen. Im Norden grenzt Jeddeloh II an das ältere Jeddeloh I.

Das ist Jeddeloh II

SSV Jeddeloh II? In der Tat heißt der Regionalliga-Verein im Ammerland genau so. Der Grund: In der Gemeinde Edewecht gibt es etwa zehn bis 15 Kilometer westlich von Oldenburg zwei Orte mit dem Namen Jeddeloh. Jeddeloh I ist der Ältere von beiden, liegt etwa 3,5 Kilometer nördlich des Küstenkanals und verdankt seine frühere Existenz dem Sandhügel, auf dem das Dorf im einstigen Hochmoor errichtet worden ist. Das südlicher gelegene Jeddeloh II war schwieriger zu besiedeln, weil es tiefer im Vehnemoor lag: Erst vor etwa 200 Jahren ließen sich nach und nach erste Bauern in dem Gebiet nieder. Heute ist Jeddeloh II mit seinen mehr als 1.300 Einwohnern sogar etwas größer als Jeddeloh I. Direkt am Küstenkanal mit einer Anlegemöglichkeit für Binnenschiffe gelegen, ist Jeddeloh II heute ein durch die Bundesstraße 401 recht gut erschlossener Ort zwischen Oldenburg und den Niederlanden.

CHAMPIONS LEAGUE
adidas
OFFICIAL SUPPLIER PARTNER
the ultimate stage
predator

Spannendes Finale am 21. Mai: Nikola Serra (rechts) und die SV Drochtersen/Assel ...

... treffen im Endspiel auf Keven Oltmer, Marcel Gottschling (oben) und den SSV Jeddeloh II. Fotos (2): Imago

Wer schnappt sich den Titel?

Im Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals empfängt die SV Drochtersen/Assel den SSV Jeddeloh II – Partie am *Finaltag der Amateure* live im TV

Die Tickets zum DFB-Pokal haben sie gelöst, jetzt greifen sie nach dem Pokalsieg: Im Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals empfängt die SV Drochtersen/Assel am Pfingstmontag, 21. Mai, den SSV Jeddeloh II. Die Euphorie in beiden Lagern ist riesengroß. Das Spiel wird im Rahmen des *Finaltags der Amateure* live in einer ARD-Konferenzschaltung vor einem Millionenpublikum ausgestrahlt. Im Kehdinger Stadion werden rund 2.000 Zuschauer erwartet.

Im Vorfeld der Begegnung musste erstmals seit vielen Jahren das Heimrecht für das Endspiel gelost werden. Weil beide Klubs in der Regionalliga beheimatet sind, griff der in der Wettbewerbungsausschreibung verankerte Paragraf, wonach der klassentiefere Verein zuhause antreten darf, diesmal nicht. Weil zudem sowohl die SV Drochtersen/Assel als auch der SSV Jeddeloh II unbedingt Gastgeber des Pokalendspiels sein wollten, musste das Los entscheiden. Im Rahmen der Sitzung des Verbandsspielausschusses am 7. April in Barsinghausen nahm schließlich der Ehrenamtsbeauftragte des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), Hermann Wilkens aus Papenburg, die Ziehung vor – und „beschenkte" die SV Drochtersen/Assel und den NFV-Kreis Stade mit dem Großereignis. *Dominic Rahe*

Die Wege ins Endspiel

SV Drochtersen/Assel

1. Runde: TB Uphusen – SV Drochtersen/Assel 0:1
Achtelfinale: Heeslinger SC – SV Drochtersen/Assel 4:5 n.E. (1:1)
Viertelfinale: SC Spelle-Venhaus – SV Drochtersen/Assel 1:5
Halbfinale: SV Drocht./Assel – VfL Osnabrück 7:6 n.E. (0:0)

SSV Jeddeloh II

1. Runde: VfL Oldenburg – SSV Jeddeloh II 5:6 n.E. (1:1)
Achtelfinale: VfL Oythe – SSV Jeddeloh II 1:4
Viertelfinale: SSV Jeddeloh II – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 5:2 n.E. (2:2)
Halbfinale: Arm. Hannover – SSV Jeddeloh II 6:7 n.E. (3:3)

Finaltag der Amateure: Das muss man wissen

Am Pfingsmontag, 21. Mai, geht die Veranstaltung in ihr drittes Jahr – Wir erklären, was alles dahinter steckt

Von DOMINIC RAHE

Am Pfingstmontag, 21. Mai, steigt bundesweit der 3. *Finaltag der Amateure*. In diesem Rahmen wird das Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals (SV Drochtersen/Assel – SSV Jeddeloh II) ebenso live in einer ARD-Konferenzschaltung übertragen wie alle anderen 20 Pokalendspiele der DFB-Landesverbände. Doch was genau steckt eigentlich hinter der Idee des *Finaltags der Amateure*, wie fällt das bisherige Fazit aus und wie waren die TV-Quoten bisher? Wir geben einen Überblick.

Was genau ist der *Finaltag der Amateure*?

Am *Finaltag der Amateure* werden die Endspiele der Landespokalwettbewerbe bei den Männern ausgetragen. Die ARD überträgt alle Partien in einer großen bundesweiten Livekonferenz im Ersten. Die Spiele werden auf drei verschiedene Anstoßzeiten über den Tag verteilt (12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 17 Uhr). Seine Premiere feierte der *Finaltag der Amateure* am 28. Mai 2016. Nun steht die Veranstaltung am Pfingstmontag, 21. Mai, vor ihrer dritten Auflage. Die ARD wird von 12.15 bis 20 Uhr auf Sendung sein.

Welche Idee steckt hinter dem *Finaltag der Amateure* und welche Ziele verfolgt er?

Ihren Anfang nahm die Idee 2015, als der WDR die Endspiele der Landesverbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen erstmals in einer Livekonferenz übertrug. Aus dem gelungenen Test entwickelten alle Landesverbände gemeinsam den bundesweiten *Finaltag der Amateure*. Dieser bietet dem Fußball und den Klubs unterhalb der Bundesligen durch die Präsenz in der ARD eine einzigartige Bühne.

An den Landespokalen nehmen zwar auch die Profiklubs aus der 3. Liga teil, 31 von 42 Landespokalfinalisten im Jahr 2017 kamen allerdings aus den Spielklassen darunter: Regionalliga (20), Oberliga (6), Verbandsliga (3) und Landesliga (2). Der Finaltag folgt damit dem beim Amateurfußballkongress formulierten Auftrag der Basis, dass der DFB und seine Landesverbände dem Amateurfußball eine größere öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen sollen.

Wie fällt das Urteil nach den ersten beiden Jahren aus?

Sehr gut. Das Konzept ist aufgegangen, das Feedback der Fans, der Vereine und der ARD ist äußerst positiv. Die Teilnahme am Finaltag sorgt gerade bei den Amateurklubs für große Euphorie und überproportional hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Der Finaltag liefert der ARD und damit den Fans namhafte Traditionsvereine wie den 1. FC Magdeburg, Rot-Weiss Essen oder den 1. FC Saarbrücken sowie Underdog-Geschichten wie den Überraschungstriumph des württembergischen Siebtligisten Sportfreunde Dorfmerkingen - genau die Geschichten also, die den Pokalwettbewerb so faszinierend machen. Darüber hinaus haben die Landespokalwettbewerbe durch den Finaltag noch einmal eine Aufwertung erfahren, unter anderem dank der erhöhten öffentlichen Präsenz und verbesserten Präsentation.

Wie sind die TV-Quoten?

Die TV-Quoten runden das positive Gesamtbild ab. 2,27 Millionen Fernsehzuschauer schalteten in der Spitze beim Finaltag 2017 ein, der Marktanteil lag bei bis zu 13,1 Prozent. Beide Werte lagen höher als im bereits zufriedenstellenden Eröffnungsjahr 2016 (2 Mio./10,2 Prozent). Der „Niedersachsen-Slot" mit dem Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals hatte im Vorjahr 1,16 Millionen Zuschauer.

Das Fußball-Fachmagazin *11Freunde* schrieb zum Finaltag 2017: „Der *Finaltag der Amateure* ist ein Volltreffer. Es klingt erstmal nach einem zähen TV-Nachmittag, voller Rumpelfußball und Favoritensiege, war in der Praxis aber ein pickepackevoller Fußballtag mit allem, was diesen Sport so schön macht. Der gesamte Tag war bis unters Dach vollgepackt mit all diesen kleinen, wunderbaren Geschichten, von denen es so gerne heißt, dass sie nur der Fußball schreibt. Und all das ohne die unangenehmen Kommerz-Störgeräusche, die den Profifußball oft so künstlich erscheinen lassen."

Beteiligen sich alle Landesverbände am Finaltag?

Im ersten Jahr wurden 17 von 21 Landespokalendspielen am Finaltag ausgetragen. Beim Finaltag 2017 waren es 20, das Endspiel in Sachsen musste aufgrund von Vorgaben der Sicherheitsbehörden einen Tag früher terminiert werden. Für den Finaltag 2018 haben alle 21 Landesverbände ihre Bereitschaft erklärt, ihr Endspiel am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, auszutragen.

Welchen Aufwand betreibt die ARD für den *Finaltag der Amateure*?

Das Erste sendet sieben bis acht Stunden vom Finaltag. Zwei Endspiel-Standorte bilden die so genannten Ankerstadien, in denen die Livekonferenz eröffnet und abgeschlossen wird und die mit jeweils einem Moderator besetzt sind. Insgesamt sind am Finaltag mehr als 80 Kameras im Einsatz. Unter den Kommentatoren der Partien finden sich bekannte Namen wie Tom Bartels, Kommentator des WM-Finales 2014, oder WDR-Sportchef Steffen Simon. Letzterer fungiert bei der ARD auch als Koordinator des Finaltages. Simon betont: „Der Aufwand am Finaltag reicht für uns an die Dimensionen eines Tages bei den Olympischen Spielen heran."

Dankeschön ans Ehrenamt

„Aktion Ehrenamt“ wird mit diversen Maßnahmen auch im Rahmen des *Finaltags der Amateure* platziert – Interview mit Ehrenamtspreisträger und Fußballheld

Der *Finaltag der Amateure* ist nicht nur ein Festtag für den Amateurfußball, er ist auch eine tolle Bühne für das Ehrenamt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der Deutschen Fußball-Liga (DFL) platzieren die DFB-Landesverbände die Aktion „Danke ans Ehrenamt“ deshalb auch am *Finaltag der Amateure*. Mit diversen Aktionen rund um den Spieltag am Pfingstmontag, 21. Mai, soll bundesweit allen ehrenamtlich engagierten Menschen für ihr Engagement im Fußball gedankt werden. In Niedersachsen erfolgt dies rund um das Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals zwischen der SV Drochtersen/Assel (Kreis Stade) und dem SSV Jeddeloh II (Kreis Ammerland).

FINALTAG DER AMATEURE 21. MAI 2018

AKTION EHRENAMT

Um das Wirken der ehrenamtlichen Mitarbeiter auch im *Fußball-Journal Niedersachsen* zu würdigen, haben wir uns mit zwei verdienten Ehrenamtlern aus den „Endspiel-Kreisen“ unterhalten. Wolfgang Gerve (67) ist aktueller DFB-Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Ammerland, Michel Steffens (18) ist aktueller DFB-Fußballheld des NFV-Kreises Stade. *Dominic Rahe*

Drei Fragen an ...

„Bin durch Ehrenamt jung geblieben“

Wolfgang Gerve (67), DFB-Ehrenamtspreisträger aus dem NFV-Kreis Ammerland

Warum lohnt es sich, ein Ehrenamt im Fußball zu übernehmen?

Mir hat das Ehrenamt in all den Jahren, in denen ich nun tätig bin, unheimlich viel gegeben. Damit meine ich nicht das Finanzielle, sondern das gemeinschaftlich Erlebte. Ich war 26 Jahre lang Trainer der ersten Herrenmannschaft des SV Eintracht Wiefelstede. Vor zehn Jahren habe ich aufgehört, seitdem bin ich als sportlicher Leiter tätig. In all dieser Zeit hatte ich immer mit jungen Menschen zu tun, bin dadurch „jung“ und auf der Höhe geblieben und durfte tolle Momente erleben. Es macht einfach Spaß, es ist ein toller Ausgleich zu anderen Tätigkeiten.

Welche Aufgaben nehmen Sie im Verein wahr?

Als Teammanager kümmere ich mich mehr oder weniger um alle Belange, die die erste Mannschaft betreffen und nicht ausschließlich sportlicher Natur sind. Die meiste Arbeit fällt für die Pflege und Akquise von Sponsoren an, Fußball in der Bezirksliga ist ja nicht nur mit Luft und Liebe möglich. Aber ich mache das gerne, weil ich weiß wofür ich es tue: für meinen Verein.

Was zaubert Ihnen bei Ihrer Arbeit immer ein Lächeln ins Gesicht?

Wenn ich sehe, dass es wieder ein A-Jugendlicher in unsere erste Herrenmannschaft geschafft hat. Wir sind ein kleiner Verein, der darauf angewiesen ist, dass wir Spieler selbst ausbilden und auf dem Weg nach oben nicht verlieren. Mir geht immer wieder ein Stück weit das Herz auf, wenn „oben“ einer ankommt, der schon lange bei uns im Verein spielt. Das ist schön zu sehen. *dr*

„Ich darf Dinge gestalten“

Michel Steffens (18), DFB-Fußballheld aus dem NFV-Kreis Stade

Warum lohnt es sich, ein Ehrenamt im Fußball zu übernehmen?

Weil man – unabhängig vom Alter – Verantwortung in bestimmten Aufgabengebieten übertragen bekommt und Dinge gestalten darf. Mir macht das unheimlich viel Spaß. Ich merke, wie ich an den Aufgaben wachse – und das ist ein gutes Gefühl. Grundsätzlich lernt man im Ehrenamt auch immer wieder neue Leute kennen, auch das ist toll. Ohne mein ehrenamtliches Engagement wäre mein Leben niemals so abwechslungsreich. Mir ist das wichtig.

Welche Aufgaben nehmen Sie im Verein wahr?

Ich bin beim SV Ottensen als Trainer und Schiedsrichter tätig. Seit zwei Jahren bin ich Trainer unserer 1. und 2. F-Jugend, ganz am Anfang hatte ich eine G-Jugend-Mannschaft. Als Schiedsrichter bin ich seit 2015 aktiv. Inzwischen pfeife ich eigentlich alle Altersklassen. In der Jugend darf ich mittlerweile schon Spiele auf Landesliga-Ebene leiten, bei den Herren habe ich regelmäßig Einsätze in der 2. Kreisklasse.

Was zaubert Ihnen bei Ihrer Arbeit immer ein Lächeln ins Gesicht?

Ich freue mich immer wieder, wenn die Kinder im Training Spaß haben und ich sehe, dass sie etwas dazulernen und sich entwickeln. Für mich ist das immer ein Zeichen, dass meine Arbeit nicht schlecht gewesen sein kann. Wenn man einen blöden Tag auf der Arbeit hinter sich hat, abends aber noch ein tolles Training mit seiner Jugendmannschaft erlebt, fühlt sich der Tag schon wieder ganz anders an. *dr*

Am 21. Mai wird in Drochtersen der Finaltag der Amateure gespielt. Foto: Getty Images

Arslan: Im Kopf Panenka, mit dem Fuß aber nur Aubameyang

VfL Osnabrück vergibt im Elfmeterschießen drei Matchbälle – Zweites Finale für D/A

Von MANFRED FINGER

Panenka. Seit dem EM-Finale 1976 steht dieser Name für den Versuch des Elfmeterschützen, den Ball mit einem lässigen Lupfer in der Mitte des Tores zu versenken. Nachahmer hat der Mittelfeldspieler, der mit diesem Coup die deutsche Torwart-Ikone Sepp Maier verlud und die Mannschaft der damaligen Tschechoslowakei zum Titel schoss, seitdem etliche gefunden. Manche waren erfolgreich, wie Andrea Pirlo bei der EURO 2012 im Elfmeterschießen gegen England, andere scheiterten kläglich. Wie zum Beispiel Dortmunds inzwischen zu Arsenal gewechselter Stürmer Pierre-Emerick Aubameyang im September gegen Augsburg.

Auch Ahmet Arslan, Mittelfeldspieler beim VfL Osnabrück, hatte im Elfmeterschießen des zweiten Halbfinales im Krombacher Niedersachsenpokal wohl Panenka oder Pirlo im Kopf. Doch heraus kam Aubameyang. Denn Philipp Kühn, Keeper der Spielvereinigung Drochtersen/Assel, hatte den Braten gerochen, blieb einfach stehen und konnte so den Ball locker aus der Luft fangen. Was dem Fehlschuss von Arslan eine besonders bittere Note verleiht: Als fünfter VfL-Schütze hätte er alles klar machen können und den finanziell nicht auf Rosen gebetteten Drittligisten in das Endspiel und damit in den DFB-Pokal schießen können. Doch er scheiterte und schuf die Ouvertüre für eines der unfassbarsten Elfer-Dramen, die Spieler, Trainer und Zuschauer wohl je erlebt haben.

Bis zum 6:6, in der regulären Spielzeit waren keine Treffer gefallen, hatten nur Drochtersens Andrijanic (beim Stand von 1:1) und Arslan vom Punkt aus nicht getroffen. Aber dann parierte VfL-Keeper Tim Paterok gegen Oliver Ioannou und bescherte seinem Team den zweiten Matchball. Adam Susac trat an und vergab. Anschließend parierte Paterok erneut (gegen Dimitri Fiks) und wollte den dritten Osnabrücker Matchball nun selbst verwandeln – doch er verzog deutlich. Laurens Rogowski machte es danach besser; D/A, dass das Elfmeterschießen begonnen hatte, lag wieder vorn. Die Last ruhte nun auf den Schultern des baumlangen Steffen Tigges, der in der regulären Spielzeit eine der wenigen Osnabrücker Großchancen hatte, als sein Schuss nur knapp am langen Pfosten vorbeitrudelte (64.). Doch D/A-Keeper Kühn hatte abermals den richtigen Riecher und tauchte in die „richtige" Ecke ab – nach 20 Elfmetern war das Spiel (endlich) entschieden.

Damit steht der Regionalligist, der mit einer extrem defensiven 5-3-1-1-Formation die Grundlage für das torlose Remis geschaffen hatte, zum zweiten Mal nach 2016 im Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokal. „So laut war es hier noch nie", jubelte Drochtersens Präsident Rigo Gooßen nach dem Triumph, „dreimal waren wir tot, dreimal sind wir wiederbelebt worden."

Vor allem der erste „Lebensretter" zog sich im eigenen Lager den Ärger zu. „Man kann einen Elfmeter verschießen – aber nicht so. Das war fahrlässig", erklärte Osnabrücks Coach Daniel Thioune gegenüber der *Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ)* und kündigte an, dass Ahmet Arslan „bis auf Weiteres für meine Kaderplanung keine Rolle spielt."

Pokalheld: Phillip Kühn parierte drei Osnabrücker Elfmeter. Fotos (2): Imago

Sündenbock: Ahmet Arslan wurde aus dem VfL-Kader verbannt.

SV Drochtersen/Assel – VfL Osnabrück 7:6 n. E. (0:0)

D/A: Kühn – Klee, Serra, Rogowski, Fiks, Grahle – Mau, Ioannou, Winkelmann – Neumann – Gooßen (89. Andrijanic).
VfL: Paterok – Appiah, Susac, Engel – Renneke (90. Sen), Danneberg, Krasniqi, Falkenberg (61. Tigges) – Heider, Alvarez (82. Kristo), Arslan.
Elfmterschießen: 1:0 Mau, 1:1 Danneberg, Andrijanic schießt den Ball über das Tor, 1:2 Krasniqi, 2:2 Serra, 2:3 Sen, 3:3 Winkelmann, 3:4 Kristo, 4:4 Neumann, Kühn hält gegen Arslan, 5:4 Grahle, 5:5 Heider, 6:5 Klee, 6:6 Appiah, Paterok hält gegen Ioannou, Kühn hält gegen Susac, Paterok hält gegen Fiks, Paterok schießt am Tor vorbei, 7:6 Rogowski, Kühn hält gegen Tigges.
Gelbe Karten: Winkelmann (61.), Kühn (im Elfmeterschießen) – Danneberg (72.), Appiah (90.+1)
Zuschauer: 1.873

Marcel Gottschling: Erst Retter, dann Entscheider

Arminia Hannover fehlten nur wenige Minuten am ersten DFB-Pokalspiel nach 29 Jahren

Von MANFRED FINGER

Im Museumsraum des SV Arminia Hannover, der an diesem Tag für die VIP-Gäste genutzt wird, hängt über der Eingangstür ein Wimpel des 1. FC Köln. Ein roter (!) Pfeil verweist auf den unter dem Wimpel stehenden Text, der das bisher letzte DFB-Pokalspiel des SVA behandelt. Im September 1989 war es, als der Effzeh mit den späteren Weltmeistern Bodo Illgner, Thomas Häßler und Pierre Littbarski vor 9.000 Zuschauern im altehrwürdigen Stadion am Bischofsholer Damm auflief und die Arminia mit 4:2 bezwang. 29 Jahre später fehlten gerade einmal drei Minuten und der Traum vom Einzug in den DFB-Pokal wäre endlich mal wieder wahr geworden.

87 Minuten waren am Ostersonntag gespielt, als Leon Heesmann eine weite Diagonalflanke aus kurzer Distanz zur 3:2-Führung einköpfte. Die „Blauen", wie der Verein in Abgrenzung zu den „Roten" von Hannover 96 in der niedersächsischen Landeshauptstadt genannt wird, schienen auf dem Weg in den siebten (Fußball-)Himmel. 180 Sekunden plus Nachspielzeit galt es jetzt noch zu überstehen – die Zuversicht unter den Arminen-Fans war groß. Doch dann bekam der Oberligist gegen den klassenhöheren Regionalligisten Jeddeloh II den Ball partout nicht aus dem eigenen Strafraum, zweimal konnte SVA-Keeper Sascha Algermissen noch klären, ehe er gegen den gefühlt x-ten Nachschuss machtlos war – 3:3 in der 90. Minute durch Marcel Gottschling.

So wurde die Entscheidung über den ersten Finalisten im Krombacher Niedersachsenpokal in das Elfmeterschießen vertagt. An sich eine „Königsdisziplin" der „Blauen" aus Bischofshol, die die drei vorherigen Pokalpartien allesamt im Elfmeterschießen für sich entschieden hatten. Nicht zuletzt ein Verdienst von Torwart Algermissen, der gegen TuS Sulingen, MTV Gifhorn und dem Regionalligisten VfV Borussia 06 Hildesheim neun (!) von ingesamt 15 Schüssen abwehren konnte.

Dass es im vierten Anlauf kein „Happy-End" gab, lag aber weniger daran, dass Algermissen diesmal nur einen Versuch entschärfen konnte. Vielmehr zeigten seine Mitspieler Nerven und schossen schwach (Vilches-Bermudez, Soumah). Auch der letztlich geglückte Versuch von Adem Lukac zum 6:6 bahnte sich nur mit Ach und Krach den Weg über die Linie. Anschließend marschierte Jeddelohs „Last-Minute-Retter" Marcel Gottschling zum Punkt und schoss die Kicker aus der Moorkolonie souverän zu ihrer ersten Teilnahme am DFB-Pokal. Die 400 mitgereisten Fans feierten ihre Truppe frenetisch.

In den vorherigen 90 Minuten hatten die insgesamt 1.200 Zuschauer zwei unterschiedliche Hälften gesehen. In den ersten 45 Minuten waren die Gäste besser und gingen verdient mit 1:0 (Laabs in der 18. Minute per Kopf nach Gottschling-Flanke) in die Pause. Nach Wiederanpfiff veränderte sich die Szenerie grundlegend. Innerhalb von fünf Minuten drehte Arminia die Partie. Zunächst markierte Mohamed Darwish per Dropkick das 1:1 (50.), dann traf Björn Masur aus halblinker Position den rechten Pfosten des SSV-Tores, von wo der Ball ins Netz sprang (57.).

Anschließend beschränkte sich der Oberligist keineswegs auf die Defensive, sondern spielte immer wieder gefällig nach vorne. Doch ein überflüssiges Foul von Ousmane Soumah im eigenen Strafraum brachte die Jeddeloher wieder zurück in die Partie. Florian Stütz, der später im Elfmeterschießen als einziger SSV-Akteur vergeben sollte, verwandelte den Strafstoß zum 2:2 (72.). Die Schlussphase dann dramatisch: Arminia schlug durch Heesmann noch einmal zu, doch Gottschling verhinderte den ersten Hannoveraner Einzug in den DFB-Pokal nach 29 Jahren.

Fazit: Während die erste Hälfte an Jeddeloh ging, bestimmte Arminia den zweiten Durchgang klar. Im Boxen hätte die Addition beider Halbzeiten zu einem Punktsieg für die „Blauen" gereicht. Im Fußball aber gibt es Elfmeterschießen.

Der Moment, der Arminia Hannover träumen ließ: Leon Heesmann trifft kurz vor Schluss zum 3:2 gegen Jeddeloh II. Foto: Lobback

Arminia Hannover – SSV Jeddeloh II 6:7 n. E. (3:3, 0:1)

SV Arminia: Algermissen – Vilches-Bermudez, Dösemeci, Soumah, König, Deppe (85. Schröder), Heesmann, Masur (73. Rohrmann), Darwish, Hoffart, Lukac.
SSV Jeddeloh II: Bohe – Engel, Wegener (57. Hahn), Canizalez, Tomas, Oltmer (65. Fredehorst), Stütz, Gottschling, Stach, Samide (82. Mins), Laabs.
Tore: 0:1 Laabs (18.), 1:1 Darwish (51.), 2:1 Masur (56.), 2:2 Stütz (72., Foulelfmeter), 3:2 Heesmann (87.), 3:3 Gottschling (90.).
Elfmeterschießen: 4:3 Schröder, 4:4 Engel, Bohe hält gegen Vilches-Bermudez, Algermissen hält gegen Stütz, 5:4 Hoffart, 5:5 Stach, Bohe hält gegen Soumah, 5:6 Laabs, 6:6 Lukac, 6:7 Gottschling.
Zuschauer: 1.200

Jeddelohs Pokalglück hing mehrmals am seidenen Faden

Wilkens zieht Drochtersen als Finalort – ARD zeigt Endpiel am 21. Mai live ab 12.30 Uhr

Hermann Wilkens präsentiert das von ihm gezogene Los Drochtersen/Assel.

Von MANFRED FINGER

Dass Zentimeter, ja manchmal sogar nur Millimeter über Sieg oder Niederlage im Fußball entscheiden, ist eine Binsenweisheit. Erst recht trifft dies zu, wenn die Entscheidung im Elfmeterschießen fällt. Als Narciso Lubaca am Abend des 18. Juli 2017 zum Punkt schritt, konnte niemand ahnen, dass der Gegner aus der Moorkolonie Jeddeloh II neun Monate später über die erste Teilnahme am DFB-Pokal jubeln würde. Denn der Deutsch-Angolaner in Diensten des VfL Oldenburg hatte es auf dem Fuß, als fünfter Schütze seines Teams den Oberligisten eine Runde weiter zu schießen. Trifft er, ist der VfL weiter und der Spiel- und Sportverein (SSV) draußen. Doch Lubacas Schuss klatscht gegen den von ihm aus gesehenen linken Pfosten. Der Elferkrimi an der Alexanderstraße geht weiter und mündet in einem Happy-End für Jeddeloh II.

Bemerkenswert ist, dass sich der SSV sowohl in Oldenburg als auch neun Monate später in Hannover erst spät ins Elfmeterschießen rettet und dass beide Male Marcel Gottschling dafür verantwortlich zeichnet. Beim VfL trifft der Mittelfeldspieler in der 87. Minute zum 1:1-Ausgleich, beim SV Arminia in der 90. zum 3:3. Nimmt man das Heimspiel im Viertelfinale gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder hinzu, in dem es die Gäste fertig brachten, im Elfmeterschießen alle drei Versuche zu versemmeln, so ist es keine Frage, dass das Pokalglück des SSV Jeddeloh II in dieser Saison mehrmals am seidenen Faden hing.

Der Ammerländer Bund mit der Glücksgöttin Fortuna riss erst bei der Auslosung des Endspielortes. Da Jeddeloh II und Endspielgegner Drochtersen/Assel in derselben Liga spielen und sich beide die Gastgeberrolle wünschten, musste erstmals in der Geschichte des Krombacher Niedersachsenpokal das Los über den Austragungsort entscheiden. Der Landesehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens (Papenburg) zog Drochtersen, wo das Endspiel am „Finaltag der Amateure" um 12.30 Uhr im Kehdinger Stadion angepfiffen wird. Die *ARD* überträgt diese Partie in einer Konferenzschaltung live.

Da der Pokal bekanntlich seine eigenen Gesetze hat und in Niedersachsen bei Gleichstand auf ein Elfmeterschießen verzichtet wird, kam es in 13 von insgesamt bisher 28 Partien zum Entscheidungsschießen vom Punkt.

1. Runde

MTV Gifhorn – SSV Vorsfelde	5:4 n.E. (0:0)
VfL Oldenburg – SSV Jeddeloh II	5:6 n.E. (1:1)
VfB Oldenburg – SV Meppen	2:0
Lupo Martini Wolfsburg – TSV Havelse	5:4 n.E. (1:1)
BV Cloppenburg – SC Spelle/Venhaus	0:2
MTV Eintracht Celle – SVG Göttingen 07	0:4
1. FC Wunstorf – 1. FC Germania Egestorf/Langreder	0:2
TSV Gellersen – Heeslinger SC	0:3
Bovender SV – VfV Borussia 06 Hildesheim	0:3
Atlas Delmenhorst – BSV SW Rehden	7:8 n.E. (3:3)
Arminia Hannover – TuS Sulingen	4:3 n.E. (1:1)
TB Uphusen – SV Drochtersen/Assel	0:1
SV Gehrden – Eintracht Northeim	1:2
VfL Oythe – TuS Bersenbrück	3:2

Freilose: VfL Osnabrück, Lüneburger SK Hansa

Achtelfinale

SC Spelle-Venhaus – VfB Oldenburg	2:1
Lüneburger SK Hansa – VfV Borussia 06 Hildesheim	4:5 n.E. (1:1)
VfL Oythe – SSV Jeddeloh II	1:4
MTV Gifhorn – Arminia Hannover	3:5 n.E. (0:0)
Heeslinger SC – SV Drochtersen/Assel	4:5 n.E. (1:1)
Eintracht Northeim – SVG Göttingen 07	7:8 n.E. (2:2)
BSV SW Rehden – VfL Osnabrück	1:3
Lupo M. Wolfsburg – 1. FC Germania Egestorf/Langreder	0:1

Viertelfinale

Arminia Hannover – VfV Borussia 06 Hildesheim	4:3 n.E. (0:0)
SC Spelle-Venhaus – SV Drochtersen/Assel	1:5 (1:2)
SSV Jeddeloh II – 1. FC Germania Egestorf/Langreder	5:2 n.E. (2:2)
SVG Göttingen 07 – VfL Osnabrück	0:5 (0:2)

Halbfinale

Arminia Hannover – SSV Jeddeloh II	6:7 n.E. (3:3, 0:1)
SV Drochtersen/Assel – VfL Osnabrück	7:6 n.E. (0:0)

Finale (21. Mai)

SV Drochtersen/Assel – SSV Jeddeloh II

Anton ist Niedersachsens Bester

Die Sportjournalisten wählen das Eigengewächs von Hannover 96 zu „Niedersachsens Fußballer des Jahres 2018" – Harder wird Zweite vor Girth und Casteels

Waldemar Anton von Hannover 96 setzte sich bei der Journalisten-Wahl vor Pernille Harder (VfL Wolfsburg, Frauen), Benjamin Girth (SV Meppen) und Koen Casteels (VfL Wolfsburg) durch. Foto: Imago

Von DOMINIC RAHE

Waldemar Anton von Hannover 96 ist „Niedersachsens Fußballer des Jahres 2018". Das 21-jährige Eigengewächs des Bundesliga-Aufsteigers setzte sich bei der Abstimmung unter Niedersachsens Sportjournalisten mit 41,18 Prozent der Stimmen durch. Zweite wurde die dänische Mittelfeldspielerin Pernille Harder vom Frauenfußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg (27,45 Prozent) vor Drittliga-Torjäger Benjamin Girth vom SV Meppen (21,57 Prozent). 9,8 Prozent der Stimmen entfielen auf Koen Casteels, Torhüter des Bundesligisten VfL Wolfsburg.

Damit folgt Anton auf seinen Teamkollegen Martin Harnik, der die Wahl im vergangenen Jahr gewonnen hatte. Bis zu seiner Ende März erlittenen Oberschenkelverletzung war der Defensiv-Allrounder ein unverzichtbarer Leistungsträger bei den „Roten". Anton gehörte in dieser Saison in 26 von 28 für ihn möglichen Bundesligaspielen zur Startelf und spielte sich mit konstant guten Leistungen auch in das Aufgebot der U 21-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Seit 1991 kürt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) nun schon „Niedersachsens Fußballer des Jahres". War die Abstimmung zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 ausschließlich die Sportjournalisten aus Niedersachsen stimmberechtigt. Zusammen mit der AOK Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse ruft der NFV jährlich zur Wahl auf.

„Waldemar Anton ist ein verdienter Sieger dieser Wahl. Besonders freut mich seine Auszeichnung, weil er ein waschechter Niedersachse ist und als langjähriger NFV-Auswahlspieler einen Teil seiner fußballerischen Ausbildung in Barsinghausen erhalten hat", sagt NFV-Präsident Günter Distelrath.

Hans-Joachim Zwingmann, Vorsitzender des Vereins Niedersächsische Sportpresse: „Die niedersächsischen Sportjournalisten haben eine gute Wahl getroffen. Waldemar Anton hat bis zu seiner Verletzung eine tolle Saison gespielt."

Anton ist nach Andre Breitenreiter, Jörg Sievers, Gerald Asamoah, Jan Simak, Fredi Bobic, Per Mertesacker, Robert Enke, Didier Ya Konan, Jan Schlaudraff, Mame Diouf, Ron-Robert Zieler und Harnik bereits der dreizehnte 96er, der den Titel erringen konnte. Neben einem Pokal erhält er den „Goldenen Schuh" von der Firma adidas sowie einen Scheck in Höhe von 500 Euro, der zweckgebunden für die Jugendarbeit des Vereins bestimmt ist. Anton wird am Montag, 7. Mai, im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen als „Fußballer des Jahres" geehrt.

Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

1991: Uwe Groothuis (Kickers Emden), Pate: Uwe Seeler
1992: Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †
1993: Andre Breitenreiter (Hannover 96), Pate: Hans Tilkowski
1994: Josef Menke (SV Meppen), Pate: Bernard Dietz
1995: Stefan Meißner (VfL Wolfsburg), Pate: Horst Hrubesch
1996: Stefan Prause (Kickers Emden), Pate: Bernd Franke
1997: Jörg Sievers (Hannover 96), Pate: Dieter Burdenski
1998: Roy Präger (VfL Wolfsburg), Pate: Manfred Burgsmüller
1999: Gerald Asamoah (Hannover 96), Pate: Johannes Löhr
2000: Uwe Brunn (VfL Osnabrück), Pate: Uli Stein
2001: Christian Claaßen (VfL Osnabrück), Pate: Marco Bode
2002: Jan Simak (Hannover 96), Pate: Hans Siemensmeyer
2003: Fredi Bobic (Hannover 96), Pate: Michael Skibbe
2004: Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg), Patin: Tina Theune-Meyer
2005: Per Mertesacker (Hannover 96), Pate: Max Lorenz
2006: Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig), Pate: Horst Wolter
2007: Robert Enke † (Hannover 96), Pate: Horst Podlasly †
2008: Martina Müller (VfL Wolfsburg), Patin: Steffi Jones
2009: Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg), Pate: Marcel Reif
2010: Edin Dzeko (VfL Wolfsburg), Pate: Werner Hansch
2011: Didier Ya Konan (Hannover 96), Pate: Sebastian Hellmann
2012: Jan Schlaudraff (Hannover 96), Pate: Kai Dittmann
2013: Mame Diouf (Hannover 96), Pate: Mousse T.
2014: Ron-Robert Zieler (Hannover 96), Pate: Michael Richter
2015: Kevin De Bruyne (VfL Wolfsburg), Pate: Dieter Hecking
2016: Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück), Pate: Harald Pistorius
2017: Martin Harnik (Hannover 96), Pate: Peter Linden
2018: Waldemar Anton (Hannover 96), Pate: noch nicht bekannt

AOK
Die Gesundheitskasse.

Jetzt zur AOK wechseln!

Damit aus Fernweh Welten-bummeln wird.

Auch bei Urlaubsreisen ins Ausland sorgen wir jetzt für noch mehr Sicherheit. Ob Abenteuer in einsamen Landstrichen oder Eintauchen in fremde Kulturen: Wir beteiligen uns an den Kosten* für empfohlene Reiseschutzimpfungen.

* Wir erstatten die Kosten bis zu 80%, max. 250 Euro/Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Kunden-Treuebonus: Jeder Kunde, der vom 01.01. – 31.05.2018 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf 500 Euro im Jahr 2018.

sofort.aok.de

„Plätze ohne Linien und Bälle ohne Luft“

Ehrenamtspreisträger sehen Nordderby und fahren unter Tage ein

Stadionchef Thorsten Meier (links) und 96-Präsident Martin Kind (2. von rechts) begrüßten die Ehrenamtspreisträger in der HDI Arena an der Seite von NFV-Präsident Günter Distelrath und dem Landesehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens (rechts).
Fotos (2): Kaletta

„Ohne Sie gäbe es Plätze ohne Linien und Bälle ohne Luft.“ Mit diesem Zitat aus der DFB-Aktion Ehrenamt begrüßte NFV-Präsident Günter Distelrath die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2017 zum Dankeschön-Wochenende des NFV in Barsinghausen. Er bezeichnete die freiwilligen Helferinnen und Helfer als „Riesen, auf deren Schultern man sicher stehen würde.“ Zudem unterstrich der 68-Jährige die Bedeutung des vom Ehrenamt lebenden Amateurfußballs für den Erfolg des Spitzenfußballs. Distelrath: „Es ist ein Kreislauf, den wir uns immer wieder bewusst machen sollten: Wenn es an der Basis gut funktioniert, dann klappt es auch an der Spitze. Und damit es an der Basis gut funktioniert, brauchen wir ein starkes Ehrenamt.“

Etwa 1,7 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich für den Fußball, mehr als 600.000 davon regelmäßig in einem Fußballverein. Bereits 1997 – also vor nunmehr 21 Jahren – hat der DFB seine Ehrenamtsaktion zur Stärkung freiwilliger Vereinsmitarbeit ins Leben gerufen. Bundesweit werden seitdem jährlich rund 400 Männer und Frauen mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet, die mit großem Engagement freiwilligen Dienst in ihren Vereinen leisten.

NFV-Vizepräsident Egon Trepke begleitete die Ehrenamtspreisträger unter Tage. Foto: Finger

In Niedersachsen waren es 40 verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – pro Kreis eine Siegerin bzw. ein Sieger – denen der DFB mit der Verleihung des Ehrenamtspreises 2017 für ihre geleistete Arbeit ein besonderes Dankeschön aussprach. Dem Dank des DFB an die niedersächsischen DFB-Ehrenamtspreisträger/innen schloss sich der NFV mit der Ausrichtung eines Erlebniswochenendes vom 6. bis 8. April an. Diese inzwischen lieb gewonnene Tradition, zu der der Verband auch die Partnerinnen und Partner der Ehrenamtler einlädt, wurde 1998 begründet, als vom 1. bis 3. Mai das erste Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen ausgerichtet wurde.

„Ohne die Unterstützung und das Verständnis der sogenannten ‚besseren Hälften‘ wäre das, was Sie leisten, gar nicht leistbar“, betonte Distelrath, für den die Förderung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements zu den wichtigsten Anliegen seiner Präsidentschaft zählt. Am Auftaktabend begleitete der NFV-Präsident die Ehrenamtler zum Nordderby zwischen Hannover 96 und Werder Bremen. Nach dem Empfang durch 96-Präsident Martin Kind im Innenraum der HDI Arena sah die Gruppe einen verdienten 2:1-Erfolg der niedersächsischen Gastgeber.

Die Ehrenamtskommission des NFV unter Leitung des Landesehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens (Papenburg) hatte für die Dankeschön-Veranstaltung wieder einmal viele Highlights vorbereitet. Neben Bundesliga-Fußball stand die Einfahrt in den Klosterstollen Barsinghausen auf dem Programm, wo die Gäste einen Eindruck über die mehr als 300-jährige Geschichte des Bergbaus am Deister bekamen.

Am Abschlusstag, dem Sonntagvormittag, gab Harm Osmers interessante Einblicke in den Alltag eines Bundesligaschiedsrichters *(siehe Seite 20)*. *Manfred Finger*

Die niedersächsischen Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2017

Bezirk Braunschweig: Mathias Fuchs (HSC Leu 06 Braunschweig, Kreis Braunschweig), Christian Kasten (VfL Vorhop, Kreis Gifhorn), Birgitt Wunsch (VfL Rottorf/Klei, Kreis Helmstedt), Andrea Stricks (SVG Einbeck 05, Kreis Northeim-Einbeck), Matthias Schaper (TSV Arminia Vöhrum, Kreis Peine), Günter Otto (VfL Wolfsburg, Kreis Wolfsburg), Norbert Lachnit (SV Neiletal, Kreis Norharz), Harry Klameth (TSV Ebergötzen, Kreis Göttingen-Osterode).

Bezirk Hannover: Volker Borrmann (TSG Osterholz-Gödestorf, Kreis Diepholz), Hermann Giesemann (HSC BW Schwalbe Tündern, Kreis Hameln-Pyrmont), Wolfgang Laas (MTV Engelbostel-Schulenburg, Kreis Hannover-Land), Sascha Falkenreck (TSV Bemerode (Kreis Hannover-Stadt), Günther Herzke (SV Heinum, Kreis Hildesheim), Hansjörg Kohlenberg (FC Stadtoldendorf, Kreis Holzminden), Friedhelm Fahrenholz (SV Duddenhausen, Kreis Nienburg), Sven Kögler (VfR Evesen, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Martin Cordua (ESV Fortuna Celle, Kreis Celle), Alice Roth (SG Schiffdorf/Sellstedt/Ballsport, Kreis Cuxhaven), Michael Dröscher (Germania Walsrode, Kreis Heidekreis), Karsten Egler (FC Rosengarten, Kreis Harburg), Simone Waßmann (FC SG Gartow, Kreis Lüchow-Dannenberg), Frank Eschen (Ochtmisser SV, Kreis Lüneburg), Rolf Müller (TSV Lesumstotel, Kreis Osterholz), Ulf Baden (FC Hesedorf/FSV Hesedorf/Nartum, Kreis Rotenburg), Horst Richters (TSV Buxtehude-Altkloster, Kreis Stade), Andreas Rösler (SV Ostedt, Kreis Uelzen), Jörg von Ahsen (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Wolfgang Gerve (SVE Wiefelstede, Kreis Ammerland), Gerd Berends (SG Egels-Popens, Kreis Ostfriesland/ehemals Aurich), Albert Evers (TSV Georgsdorf, Kreis Grafschaft Bentheim), Andreas Borchers (SV Blau-Weiß Galgenmoor, Kreis Cloppenburg), Carsten Krause (FT 03 Emden, Kreis Ostfriesland/ehemals Emden), Reinhard Deermann (SC Baccum, Kreis Emsland), Kai Schaffranek (TuS Sillenstede, Kreis Friesland), Holger Janssen (TSV Idafehn, Kreis Ostfriesland/ehemals Leer), Aloysius Meyer (VfL Oldenburg, Kreis Oldenburg-Stadt), Michael Würdemann (Harpstedter TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Werner Rehkamp (TuS Bersenbrück, Kreis Osnabrück-Land), Aleksandar Valjanov (VfB Schinkel, Kreis Osnabrück-Stadt), Ernst Bursy (Rot-Weiß Damme, Kreis Vechta), Thomas Neumann (1. FC Nordenham, Kreis Wesermarsch), Torben Schlapkohl (WSC Frisia von 1895, Kreis Wilhelmshaven), Heiko Recker (TSV Langeoog, Kreis Ostfriesland/ehemals Wittmund).

Beste Stimmung vor dem Nordderby: Die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2017.

Auf dem Podium von links: NFV-Vizepräsident Egon Trepke, Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers und NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens. Foto: Kramer

Schwerstarbeit für Harm Osmers

33-jähriger Bundesligaschiedsrichter aus Niedersachsen gibt beim Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen Einblicke in seine Gedankenwelt

Schwerstarbeit für Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers. Der 33-Jährige hatte an einem Wochenende im April ein anspruchsvolles Kontrastprogramm zu absolvieren: Samstags musste der in Hannover lebende Referee in der Drittligapartie Preußen Münster gegen Wehen-Wiesbaden (1:0 am 7. April) zwei Platzverweise aussprechen. Eine rote Karte für Robert Andrich und eine gelb-rote Karte für Simon Brandstetter (beide SV Wehen). Einen Tag später trat er beim Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen auf und setzte sich ebenso eindrucksvoll in Szene, als er in einer 90minütigen Talkshow bei der Ehrenamtsveranstaltung mit guter Rhetorik, Wortwitz und Ehrlichkeit glänzte und auch kniffelige Fragen beantwortete.

Der Familienvater zog die große Ehrenamtsfamilie in den Bann und erzählte über seine Bundesligaeinsätze. Dabei stach die von ihm kürzlich geleitete Partie der Frankfurter Eintracht gegen Bayern München (0:1 am 9.12.2017) hervor, als Harm Osmers nach dem Videostudium den Platzverweis gegen Marius Wolf wieder zurücknahm. Damit geht er in die Geschichte ein. Denn Osmers ist der erste Referee in der Bundesliga, der nach Einführung des Videobeweises einen Fußballer wieder aufs Feld schickte, nachdem er zuvor den Spieler von der Frankfurter Eintracht die rote Karte gezeigt hatte. Im Nachhinein hatte er das Foul aber nicht so schwerwiegend einstuft. Eine bemerkenswerte Aktion.

Überhaupt spielte der Videobeweis in der Diskussionsrunde eine zentrale Rolle. Hat sich der Druck auf die Schiedsrichter nach der Einführung erhöht? „Auf dem Platz verhalte ich mich so, als würde es den Videobeweis gar nicht geben", plaudert Harm Osmers aus seiner Gedankenwelt. Dennoch habe er sich nach der Zurücknahme der roten Karte unwohl gefühlt. Seit der Saison 2016/17 leitet er Bundesligaspiele. 20 Mal hat der 33-Jährige bisher in der deutschen Eliteliga gepfiffen. Mit 15 Jahren stand er das erste Mal als Schiedsrichter auf dem Platz.

Für die Bundesliga wünscht sich Harm Osmers, dass die Spieler selbstkritischer mit sich umgehen und ein gepflegter Umgangston herrscht. Kein Problem hat er damit, wenn ihn die Spieler auf dem Platz duzen. „Das Du hat sich in der Bundesliga immer mehr durchgesetzt. Die meisten Spieler duzen mich", verrät der junge niedersächsische Referee. Was natürlich nicht heißt, die nötige Strenge auf dem Platz vermissen zu lassen. Einen Autoritätsverlust sieht Osmers durch das vertrauliche Miteinander nicht: „Bisher habe ich nur positive Erfahrungen gemacht", betont der Referee.

In der Halbzeitpause eines Spiels schaut Harm Osmers zuerst auf sein Handy und erhält erste Reaktionen von seinen Bekannten. „Ich bekomme eine Einschätzung, die mir wichtig ist." Zusammen mit seinem Team analysiert er dann die erste Hälfte. Die Professionalisierung habe in den vergangenen Jahren stark zugenommen. „Es wird irgendwann den Profischiedsrichter geben", glaubt er. Für einen Bundesligaeinsatz erhält Harm Osmers 5.000 Euro brutto, zuzüglich Spesen. In der 3. Liga reduziert sich die Summe auf 700 Euro. Ein Ehrenamtler vom Dankeschön-Wochenende beendete die Gehaltsdiskussion als er mitteilte, dass der Unparteiische für ein Spiel in der Kreisliga 17 Euro, plus Fahrtkosten, erhalte.

Ob dies der Hauptgrund ist, dass es in Niedersachsen zu wenig Schiedsrichter gibt, konnte in der Diskussionsrunde nicht geklärt werden. Harm Osmers appellierte an alle Beteiligten eines Fußballspiels, einen fairen Umgangston zu pflegen und dem Schiedsrichter in den unteren Ligen die verdiente Wertschätzung entgegen zu bringen: „Der Unparteiische darf sich auf dem Platz nicht allein gelassen fühlen."

Wie hält sich Harm Osmers fit? Ein Schiedsrichter läuft in der Bundesliga pro Spiel durchschnittlich zwölf Kilometer. Deshalb sei es wichtig, jeden Tag Sport zu treiben. Dazu gehören Waldläufe und der regelmäßige Besuch im Fitness-Studio. Der junge Familienvater hält aber auch eine angemessene Regeneration nach einem Spiel für ebenso wichtig.

Was stört Harm Osmers auf dem Platz am meisten? „Ich ärgere mich, wenn ein Spieler mit schauspielerischen Einlagen den Schiedsrichter versucht zu täuschen." Der Spitzenreferee aus Niedersachsen sieht das als eine der größten Herausforderungen an. Eine Statistik belegt, dass in der 1. Liga pro Spiel rund 20 Fouls begangen werden. In der 3. Liga erhöht sich die Zahl nach Auskunft von Harm Osmers auf 35 im Schnitt.

Ein Beweis mehr, dass ein Schiedsrichter Schwerstarbeit zu leisten hat. Harm Osmers übt das Amt mit höchstmöglicher Motivation aus. Mit 33 Jahren hat er noch ein großes Ziel vor Augen: „Irgendwann möchte ich ein Länderspiel pfeifen." *Reiner Kramer*

FOLGSPORT FUSSBALL!

Bleib immer auf Ballhöhe und folge dem Niedersächsischen Fußballverband jetzt auf Instagram.

/NFV.EV

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Für den guten Zweck: Hier spenden Teilnehmer ihr Blut bei einem Termin im vergangenen Jahr. Foto: Blutspendedienst NSTOB

Neues Jahr, neuer Rekord

Bei der 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft fällt erneut die Bestmarke – Fast 11.000 Amateurfußballer machen diesmal mit

Von DOMINIC RAHE

Neuer Rekord bei der 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft! An der achtwöchigen Aktion, die der Niedersächsische Fußballverband (NFV) gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB ausgerichtet hat, beteiligten sich in diesem Jahr fast 11.000 Amateurfußballer sowie Vereinsangehörige. Mit ihren Blutspenden sorgten sie dafür, dass trotz der im ersten Quartal grassierenden Grippewelle in Niedersachsen kein Versorgungsnotstand für Blutkonserven entstanden ist.

„Die niedersächsischen Fußballvereine haben die Grippewelle ausgehebelt und durch ihre Blutspenden unser Bestreben unterstützt, Patienten mit lebenswichtigen Blutpräparaten zu versorgen. Das ist ein deutliches Signal für das gesellschaftliche Miteinander in unserem Bundesland“, sagt Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen und Bremen des DRK-Blutspendedienstes NSTOB.

Zum Hintergrund: Bei der Blutspendemeisterschaft waren vom 1. Februar bis 31. März die Mitglieder von allen Fußballvereinen aus Niedersachsen zum Blutspenden aufgerufen. Zudem war es auch Anhängern und „normalen“ Blutspendern möglich, ihre Spenden einem bestimmten Verein zuordnen zu lassen. Diesem Aufruf folgten am Ende insgesamt 10.872 Spender von 716 Vereinen, die damit einen neuen Rekord aufstellten. Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2016 erneut um mehr als 30 Prozent gesteigert werden. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr wurden 8.142 Spender (712 Vereine) registriert, bei der Premiere vor zwei Jahren waren es 5.027 (326 Vereine).

Bibiana Steinhaus, Bundesliga-Schiedsrichterin und Schirmherrin der Blutspendemeisterschaft: „Auf dieses tolle Ergebnis darf Fußball-Niedersachsen wirklich stolz sein. Mein Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die sich an der Aktion beteiligt haben. Mit ihrem vorbildlichen Einsatz haben sie geholfen, Leben zu retten.“

Jan Baßler, stellvertretender NFV-Direktor: „Das tolle Ergebnis zeigt uns einmal mehr, dass die Blutspendemeisterschaft großen Anklang bei den Vereinen und seinen Mitgliedern findet. Es ist schön zu sehen, wie unsere Amateurfußballerinnen und -fußballer auch neben dem Platz Teamgeist beweisen und Verantwortung übernehmen.“

Den Titel als „Blutspendemeister 2018“ sicherte sich der SC Melle 03 (Kreis Osnabrück-Land) mit 191 Spendern gefolgt vom SV Quitt Ankum (Kreis Osnabrück-Land) mit 180 Spendern und dem FC Oste/Oldendorf (Kreis Stade) mit 140 Spendern. Alle Vereine, die es unter die ersten 18 Plätze geschafft haben, dürfen sich über attraktive Gewinne wie neue Trikotsätze von Adidas (Plätze eins bis drei) oder neue Fußbälle (Plätze vier bis 18) freuen.

Die Top 18

		Spender/innen
1.	SC Melle 03	192
2.	SV Quitt Ankum	180
3.	FC Olste/Oldendorf	140
4.	Wesendorfer SC	136
5.	ASC GW 49 Wielen	126
6.	SV Baden 1924	117
7.	SV Eiche Ostrhauderfehn	111
8.	TSV Heiligenrode	105
	SV BW Lüsche	105
10.	SV Rasensport Lathen	102
11.	MTV Isenbüttel	95
12.	SV Kettenkamp	86
13.	TSV Sickte	85
14.	TSV Thedinghausen	80
15.	SV Adler Messingen	78
16.	GW Schwagstorf	77
17.	TSV Apensen	76
	SG Rodenberg	76

GERMANY
CANDIDATE FOR
UEFA EURO 2024

UNITED BY FOOTBALL.
VEREINT IM HERZEN EUROPAS.

HAMED VERLOR MIT ZWÖLF JAHREN SEIN BEIN IM KRIEG IN AFGHANISTAN.
HEUTE STEHT DAS GANZE TEAM DES FC DYNAMO LÜNEBURG
HINTER SEINEM TORWART. SIE SIND UNITED BY FOOTBALL.
SEID IHR ES AUCH? **UNITED-BY-FOOTBALL.DE**

Hohe Auszeichnungen für Kruschen

Die Klubs werden mit der Sepp-Herberger-Urkunde und dem Horst-

Von DOMINIC RAHE

Ehre, wem Ehre gebührt: Im Rosengarten in Mannheim sind 15 Preisträger für besonderes ehrenamtliches Engagement mit der Sepp-Herberger-Urkunde bedacht worden. Ausgezeichnet wurden auch zwei Vereine aus Niedersachsen: der Krusenbuscher SV und die JSG Hannover-West.

Gewürdigt wurden Leistungen in den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein, Fußball Digital sowie Sozialwerk, die mit Geld- und Sachpreisen in einer Gesamthöhe von 60.000 Euro prämiert werden.

Während der Krusenbuscher SV aus Oldenburg in der Kategorie „Schule und Verein" mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde, erhielt die JSG Hannover-West den Sonderpreis in der Kategorie „Sozialwerk", den erstmals ausgelobten Horst-Eckel-Preis.

„Dass gleich zwei Auszeichnungen für herausragende und nachahmenswerte Projekte nach Niedersachsen gehen, spricht für die hohe Qualität der ehrenamtlichen Arbeit unserer Vereine", sagt Günter Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). „Sowohl beim Krusenbuscher SV als auch bei der JSG Hannover-West wurde Beeindruckendes geleistet."

Der Krusenbuscher SV erhielt die Sepp-Herberger-Urkunde für sein Projekt „Jugend fördert Jugend – Engagement der Jugend für das Ehrenamt". Mit dieser Maßnahme gelang es dem Verein, zahlreiche Schülerinnen über Schul-AGs für den Fußball zu begeistern und schließlich für den Verein zu gewinnen – und das maßgeblich durch das Mitwirken jugendlicher Übungsleiter. Jährlich wechseln beim Krusenbuscher SV bis zu 22 Kinder aus der Schul-AG in den Verein. Dies gelingt in eindrucksvoller Art und Weise, beispielsweise indem Mädchen mit Migrationshintergrund, um die sich der Verein ebenfalls sehr bemüht, sowie frühere Teilnehmerinnen der Schul-AGs, selbst als Übungsleiterinnen eingesetzt werden.

Benefizturnier in Gedenken an Nicola Gueye-Sallah

In der Kategorie „Sozialwerk" wurde gemeinsam mit der im Herbst 2017 neu eingerichteten Horst-Eckel-Stiftung erstmals der Horst-Eckel-Preis verliehen. Die Auszeichnung ging an die JSG Hannover-West. Die Verantwortlichen hatten im November 2017 eine besondere Aktion organisiert. Hunderte kamen zu einem Benefizturnier in Gedenken an Nicola Gueye-Sallah. Die 38-Jährige war völlig überraschend drei Wochen zuvor verstorben und hinterließ Ehemann und acht Kinder, das jüngste war beim Tod der Mutter gerade vier Wochen alt. Der acht Jahre alte Sohn spielt in der U 9 der JSG Hannover-West.

Der Entschluss war schnell getroffen, der vom Schicksal so schwer getroffenen Familie zu helfen. „Eine von ➤

Der Krusenbuscher SV erhielt die Sepp-Herberger-Urkunde für sein Projekt „Jugend fördert Jugend – Engagement der Jugend für das Ehrenamt".

Fotos (2): Carsten Kobow/Sepp-Herberger-Stiftung

buscher SV und JSG Hannover-West

Eckel-Preis bedacht – Tolle Feierstunde mit 130 Gästen in Mannheim

Die JSG Hannover-West wurde mit dem erstmals ausgelobten Horst-Eckel-Preis für ein besonderes Benefizturnier bedacht.

uns – für immer bei uns!", lautete das Motto der Benefizveranstaltung, an der zehn F-Jugend-Teams teilnahmen. Neben neun Mannschaften aus dem Verein und der Region wurde außerdem ein aus afrikanischen Kindern zusammengestelltes Team eingeladen. Jeder im Verein kannte die überaus engagierte Nicola. „Ihr Stellenwert im Stadtviertel und ihr soziales Engagement waren nicht hoch genug einzuschätzen. Wir wollten einfach etwas zurückgeben", sagt Sven Trömel, sportlicher Leiter der JSG Hannover-West.

Die Einnahmen des Turniers – Startgelder, der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie die Einnahmen der Tombola - kamen den Hinterbliebenen zugute. Besondere Erinnerungsstücke für die Tombola hatte Ex-Nationalspieler Fabian Ernst gespendet. Das Benefizturnier war dabei nur der Startschuss einer groß angelegten Unterstützungskampagne.

Ehrungen vor prominenten Gästen im Rosengarten

Bei der Feierstunde in Mannheim anlässlich der Verleihung der Sepp-Herberger-Urkunden, durch die ZDF-Moderator Norbert König führte, waren rund 130 Gäste anwesend, darunter DFB-Präsident Reinhard Grindel, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge sowie die DFB-Vizepräsidenten Eugen Gehlenborg und Ronny Zimmermann. Darüber hinaus folgten zahlreiche prominente Freunde und Weggefährten der Einladung der Stiftung und kamen zu Ehren der Preisträger in Herbergers Heimatstadt: Ottmar Hitzfeld, Uwe Seeler, Horst Eckel, Otto Rehhagel, Dr. Markus Merk, FIFA-Referee Christian Dingert, Klaus Schlappner, Reinhold Beckmann, Wolfgang Dremmler, Axel Roos, Timo Hildebrand und Ex-Nationalspieler Martin Wagner.

„Wir müssen informieren, interessieren und emotionalisieren", unterstrich DFB-Präsident Grindel in seiner Rede. Dass dies auf eindrucksvolle Art und Weise gelingt, bewies die Veranstaltung einmal mehr. Mehrfach bewegten die Schilderungen in den Laudationen die Gäste zu gebanntem Schweigen, herzlichem Lachen und stehenden Ovationen. Diese Impulse will die Sepp-Herberger-Stiftung mit ihrer Würdigung setzen. Sie will Menschen mitnehmen und animieren, den vielen Vorbildern aus den Fußballvereinen in der Republik nachzueifern. ■

Sepp-Herberger-Stiftung

Seit Errichtung der Sepp-Herberger-Stiftung im März 1977 konnten bereits mehr als 20 Millionen Euro für verschiedene soziale Projekte und Aktivitäten aufgewendet werden. Dabei stützen sich die Aktivitäten und Fördertätigkeiten der Stiftung auf vier Säulen: Behindertenfußball, Resozialisierung von Strafgefangenen, Förderung des Fußball-Nachwuchses in Schulen und Vereinen sowie DFB-Sozialwerk. Mit dem DFB-Sozialwerk unterstützt die Stiftung Fußballspieler in Not. Es war der ausdrückliche Wunsch von Sepp und Eva Herberger, dass dazu ihr Privatvermögen eingesetzt wird. Aktuell initiiert die Stiftung in ihren vier Schwerpunktbereichen sechs eigene Projekte.

Toller Start der InduS Emslandliga

Die erste inklusive Liga in Niedersachsen erlebt in Laxten einen erfolgreichen ersten Spieltag – Projektleiter Plagge: „Ein Erfolg auf ganzer Linie"

Der öffentliche Startschuss war schon im März gefallen, nun ist auch der offizielle Spielbetrieb angelaufen: Die vom NFV-Kreis Emsland unterstützte InduS Emslandliga – InduS steht für Inklusion und Sport – ist bei strahlendem Sonnenschein mit einem Spieltag in Laxten (Kreis Emsland) in ihre Premierensaison gestartet. Sie ist die erste offizielle, voll funktionsfähige Liga in Niedersachsen, in der Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball spielen. InduS-Projektleiter Hermann Plagge sowie Liga-Pate Thilo Leugers vom SV Meppen zeigten sich ob der sportlichen Leistungen der Teams, des organisatorischen Ablaufes und des Wetters begeistert vom Auftakt.

„Der erste Spieltag war auf ganzer Linie ein Erfolg. Die Rahmenbedingungen in Laxten waren hervorragend", sagte Plagge nach dem ersten Spieltag. „Man hat gespürt, dass Spaß und Begeisterung bei den Teams an erster Stelle stehen. Ohnehin gab es keine exorbitanten Unterschiede unter den Mannschaften."

Aufgeteilt in zwei Ligen für körperlich kräftigere und körperlich schwächere Spieler traten die sieben emsländischen „Gründerteams" zum ersten Spieltag an: Olympia Laxten, SV Meppen, SF Schwefingen, TuS Haren, JFV Haselünne, ASV Altenlingen und SC BW 94 Papenburg. „Wer in welcher Liga spielt, ist keine Definition des Alters. Das Ziel ist es, gleichstarke Spieler auf den Platz zu bekommen. Da haben im Vorfeld die Trainer und Betreuer der Teams sehr gute Arbeit geleistet", so Plagge. In der Liga mischen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 20 Jahren mit.

In der Liga der körperlich schwächeren Spieler konnte vor allem der SV Meppen überzeugen und mit vier Siegen und einem Unentschieden die Tabellenführung vor „Lünnis Soccerteam" vom JFV Haselünne und den Altenlingen Allstars übernehmen. Bei den körperlich stärkeren Teams schnappten sich die „Lucky Löwen" von Olympia Laxten die Tabellenführung.

Für einen ganz besonderen Moment sorgte Drittliga-Profi Thilo Leugers vom SV Meppen, der es sich nicht nehmen ließ, wenige Stunden vor seinem eigenen Spiel gegen den Halleschen FC vorbeizuschauen und für große Augen bei den Kindern und Jugendlichen zu sorgen. Leugers, der gemeinsam mit Mannschaftskollege und -kapitän Martin Wagner die Ligapatenschaft übernommen hat, hatte auch noch genügend Zeit, um sich um Foto- und Autogrammwünsche zu kümmern und den InduS-Spielern einige Tipps mit auf den Weg zu geben.

Der nächste Spieltag findet am 6. Mai auf dem Sportgelände des SC BW 94 Papenburg statt. Und: Bereits jetzt steht fest, dass die Liga auch im Jahr 2019 ihren Betrieb fortführt.

Dominic Rahe

Interessierte Sportvereine können sich gerne im Internet unter **www.indus-emsland.de** informieren und anmelden.

Inklusion, wie sie besser kaum sein könnte: In Laxten (Kreis Emsland) fand Anfang April der erste Spieltag der InduS Emslandliga statt. Foto: Doris Leißing

InduS Emslandliga: So funktioniert's

Geplant sind fünf Blockspieltage für zwei Ligen beim SV Olympia Laxten (8. April), SC Blau-Weiß Papenburg (6. Mai), SF Schwefingen (3. Juni), SV Meppen (19. August) und JFV Haselünne (16. September). Die Spieltage beginnen jeweils um 11 Uhr. Ausgetragen werden die Partien auf E-Jugend-Spielfeldern.

Gespielt wird auf Jugendtore. Vor jedem Spiel stimmen die Trainer untereinander die Anzahl der Spieler ab. Beliebig oft kann ein- und ausgewechselt werden. Die Spielzeit beträgt 1 x 15 Minuten. Geleitet werden die Begegnungen von Jungschiedsrichtern der gastgebenden Vereine.

Am Ende wird ein Sieg immer mit 1:0 gewertet – egal, wie hoch der Erfolg tatsächlich ausgefallen ist. Die Tordifferenz spielt keine Rolle. Bei Punktgleichheit werden die Mannschaften auf denselben Tabellenplatz gesetzt.

Unter dem Nutzernamen nfv.ev ist der Niedersächsische Fußballverband (NFV) ab sofort auch bei Instagram zu finden.

Ab sofort: Der NFV auf Instagram

Social-Media-Auftritt des Verbandes wird um einen weiteren Kanal ergänzt

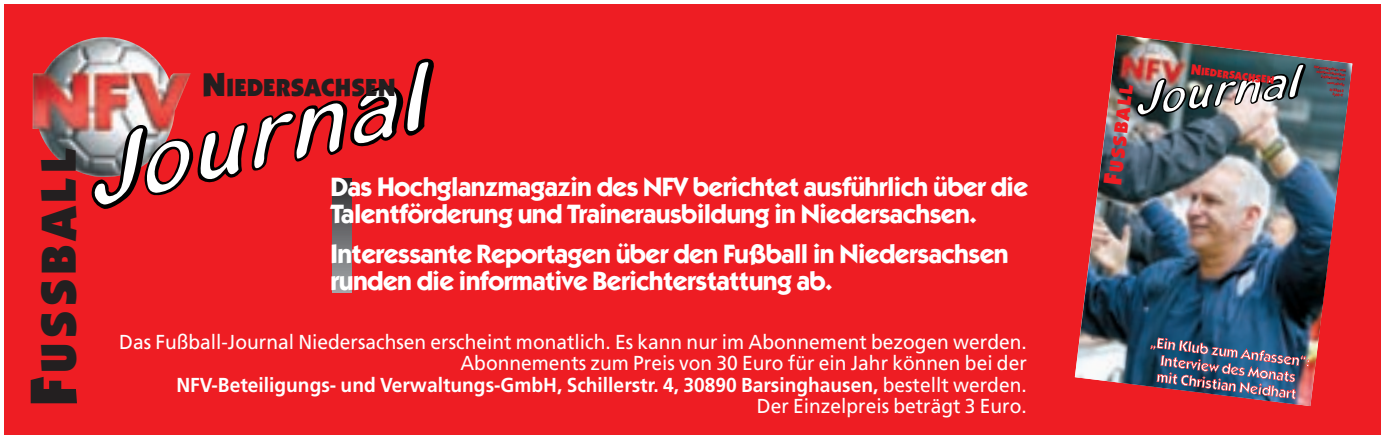
Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) erweitert seinen Social-Media-Auftritt. Nach dem Start seiner Facebook-Seite im vergangenen Jahr, die inzwischen rund 2.700 Abonnenten zählt, „senden" wir ab sofort auch auf Instagram. Unter dem Nutzernamen *nfv.ev* werden von nun an auch über diesen Kanal wichtige Informationen und Neuigkeiten rund um den Verband transportiert.

Das Ziel des Instagram-Launches ist es, sich in Zukunft noch stärker als innovativer, lebendiger und nahbarer Verband zu präsentieren. „Rund ein Drittel unserer 640.000 Mitglieder sind 18 Jahre oder jünger und kommuniziert zu großen Teilen über die sozialen Netzwerke. Für uns geht es deshalb darum, diese Zielgruppe inhaltlich entsprechend abzuholen", erklärt NFV-Präsident Günter Distelrath. „Wir wollen mit ihnen auf Augenhöhe kommunizieren, noch greifbarer werden."

Im Vergleich zu Facebook ist der Online-Bilderdienst Instagram, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut und mittlerweile schon knapp 800 Millionen Nutzer weltweit aufweist, noch deutlich visueller geprägt. Im Kern geht es vor allem um den Transport von Fotos. Grundsätzlich ist Instagram – wie auch Facebook – als wichtiger Multiplikator in Sachen Reichweite und Klickzahlen zu werten – eine Präsenz liegt damit auch sehr im Interesse unserer Partner aus der Wirtschaft.

„Unsere bisherige Kommunikation über unsere Webseite, den Newsletter, das *Fußball-Journal Niedersachsen* sowie den direkten Austausch via DFBnet-Postfach wird durch Facebook und jetzt Instagram nochmal entscheidend erweitert. Es ist wichtig, dass wir uns auch in diesem Bereich gut positionieren", sagt NFV-Direktor Bastian Hellberg.

Dominic Rahe



Im Aufwind: Anna-Lena Stolze erzielt Tore-Sixpack für DFB

17-Jährige unterschreibt beim VfL Wolfsburg einen Dreijahresvertrag

Von RAINER HENNIES

Offensivspielerin Anna-Lena Stolze verspürt Höhenluft. In Wolfsburg beim VfL wie beim DFB im U 19-Nationalteam. Die 17-Jährige, die 2015 vom ATSV Stockelsdorf aus Ostholstein zum VfL gewechselt war, hat Ende März bei den Grün-Weißen einen Dreijahresvertrag bis 2021 unterschrieben. Ab dem Sommer soll sie im Bundesligateam von Cheftrainer Stephan Lerch perspektivisch die belgische Nationalspielerin Tessa Wullaert im Angriff zu ersetzen, die zu Manchester City wechselt. Dort spielt bereits Wullaerts Landsmann Kevin De Bruyne, der bekanntlich im VfL-Dress 2015 Niedersachsens Fußballer des Jahres war.

In der U 17 der Wölfinnen befand sich Stolze von Beginn an im Aufwind. 17 Partien mit 25 Toren lautete ihre Saisonbilanz in der Bundesliga der B-Mädchen. In der 2. Liga für die U 23 gelangen der Ostholsteinerin bislang 15 Treffer in 27 Spielen *(Stand: 20. April)*. Zudem trainiert die mehrfache deutsche U-Nationalspielerin schon regelmäßig beim Erstligateam mit. „Wir freuen uns sehr, dass Anna-Lena ihre Zukunft weiter beim VfL Wolfsburg sieht. Sie ist noch lange nicht am Ende ihrer Entwicklung", sagt der Sportliche Leiter Ralf Kellermann. Er sei komplett überzeugt von Stolze, für die 2019 auch das Abitur ansteht. „Wir werden sie mit Geduld an die Herausforderungen der Bundesliga heranführen."

Vor lauter Freude, dass Anna-Lena Stolze den Dreijahresvertrag so schnell unterschrieben hat, nominierte Trainer Stephan Lerch die Stürmerin für das Champions League-Viertelfinalrückspiel gegen Slavia Prag nach. Die 17-Jährige wurde trotz des knappen Spielstandes (1:1) in Prag 15 Minuten vor Schluss eingewechselt und durfte so ihre ersten internationalen Spielminuten im grünweißen Vereinsdress erleben. Fast wäre ihr sogar der perfekte Einstand gelungen, doch ihr Kopfball ging nur an den Pfosten (80.). Der VfL zog aufgrund des 5:0-Hinspielerfolges ins Halbfinale der Königsklasse ein.

Auch beim DFB bestätigt Stolze das in sie gesetzte Vertrauen. Im vergangenen Jahr erzielte sie für die U 17 in 18 Einsätzen elf Treffer und holte in Prag den EM-Titel. Im U 19-Nationalteam gelangen ihr im April 2018 beim in der Slowakei ausgetragenen Eliteturnier, so der Name der zweiten Qualifikationsrunde zur EM im Juli, gleich sechs Tore. Mit diesem Sixpack avancierte Anna-Lena Stolze zur Torschützenkönigin.

Nicht zu stoppen war Anna-Lena Stolze in der Qualifikationsrunde zur EM von den slowakischen Gastgeberinnen. Zum deutschen 8:0-Kantersieg steuerte die Wolfsburgerin vier Treffer bei. Foto: Getty Images

Gleich in der ersten Partie, 8:0 über die Gastgeberinnen, hinterließ Stolze mit vier Treffern eine nachhaltige Duftmarke. Ihr erster Treffer war das 1:0 (27.). „Ich bin zufrieden. Wir hatten uns fest vorgenommen, mit einem deutlichen Sieg zu starten. Es macht mir unglaublich viel Spaß, auf diesem Niveau Fußball zu spielen", erklärte sie anschließend auf *dfb.de* fast ein bisschen unterkühlt. Oder einfach nur cool, echt nordisch eben. „Die Führung war zu diesem Zeitpunkt extrem wichtig und absolut verdient. Ich freue mich natürlich über meine Treffer."

Im Juli soll dann das nächste Highlight folgen. Immerhin konnten die von Maren Meinert trainierten DFB-Juniorinnen den U 19-Titel schon sechs Mal gewinnen. Der letzte Triumph liegt allerdings auch schon wieder sechs Jahre zurück. Damit es nun ein siebtes Mal klappt, gibt es einen EM-Lehrgang mit Länderspiel vom 1. bis 4. Juli. Die Gruppengegner beim Endrundenturnier mit acht Nationen werden zwar erst im Juni bei der UEFA am Genfer See ausgelost, doch der Pokalhunger ist längst da. Bei Anna Lena Stolze sowieso.

Sparkassen Fußball-Cup 2018

Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2007 / Mädchen Jahrgang 2006. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter **www.nfv.de** oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.

NFV

Sparkasse

NFV-Juniorinnen lassen zu viele Chancen liegen

Platz 13 in Duisburg – Pfannkuch: „Wir waren in jedem Spiel die bessere Mannschaft“

Gegen Mecklenburg-Vorpommern feierten die in weiß gekleideten NFV-Juniorinnen ihren einzigen Turniersieg. Foto: Zinsel

Mit einem 13. Platz unter 22 Mannschaften kehrte die niedersächsische Auswahl der U 16-Juniorinnen (Jahrgänge 2002, 2003) vom DFB-Länderpokal in Duisburg-Wedau zurück. „Wir waren in jedem Spiel die bessere Mannschaft, haben uns aber nicht belohnt“, resümierte NFV-Verbandssportlehrer Thomas Pfannkuch.

Vor allem in der Chancenverwertung haperte es bei den Niedersächsinnen, die in jedem Spiel „etliche 100-prozentige Torchancen“ (Pfannkuch) ungenutzt ließen. Ein Manko, das bereits in der Auftaktpartie gegen Südwest den Ausschlag gab. „Während wir eine hochkarätige Chance nach der anderen ausgelassen haben, gibt Südwest in den gesamten 60 Minuten zwei Schüsse aufs Tor ab. Einer davon war drin“, kommentierte Pfannkuch das 0:1. Ohne es auszusprechen, dürfte er vor allem die Wolfsburger Nationalstürmerin Lara-Marie Cordes vermisst haben, die sich beim Algarve-Cup verletzte und deshalb dem NFV in Duisburg nicht zur Verfügung stand. Den einzigen Sieg gab es zum Abschluss gegen Mecklenburg-Vorpommern (4:0).

Mit der makellosen Bilanz von vier Siegen aus vier Spielen sicherte sich Hessen den Turniersieg vor Brandenburg und Westfalen. Neben den 21 DFB-Landesverbänden stellte sich auch eine niederländische Auswahl vor, die Platz zehn belegte.

Die NFV-Partien im Überblick

Südwest – NFV 1:0 (0:0), Tor: 1:0 (32. Minute). **NFV – Rheinland 2:2 (0:2). Tore:** 0:1, 0:2 (12., 29.), 1:2 Finya Seidel (36.), 2:2 Natasha Kowalski (39.). **NFV – Hamburg 1:1. Tore:** 1:0 Enya Heine (23.), 1:1 (60.). **NFV – Mecklenburg/Vorpommern 4:0 (1:0). Tore:** 1:0 Natasha Kowalski (21.), 2:0 Finya Seidel (31.), 3:0 Natasha Kowalski (40.), 4:0 Finya Seidel (42.).

Das NFV-Aufgebot, Tor: Julia Kassen (SV Meppen), Johanna Wende (VfL Wolfsburg). **Abwehr:** Sina Anger, Enya Heine (beide VfL Wolfsburg), Ina-Marie Timmermann (VfL Stenum), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Mara Winter (SV Meppen). **Mittelfeld:** Jolie Jelain Just, Finya Seidel, Livinia Seifert (alle VfL Wolfsburg), Luisa Katharina Oerke (SV 06 Holzminden), Pia Kortenjan (SV Meppen), Malena Watzlawik (FC Este 2012). **Angriff:** Emilia Ingrid van Gunst (Buchholzer FC), Natasha Kowalski (VfL Wolfsburg), Isabella Jaron (SV Meppen). *maf*

Aslanidis: „Alle Spieler unter ihren Möglichkeiten“

U 16-Junioren ohne Punktgewinn bei Nordturnier in Hamburg

Drei Spiele, drei Niederlagen: Mit einer durchweg enttäuschenden Leistung und als Tabellenletzter haben die U 16-Junioren (Jahrgang 2002) des NFV den norddeutschen Länderpokalwettbewerb in Hamburg beendet. Das Turnier diente als wichtige Standortbestimmung vorm Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vom 3. bis 8. Mai in Duisburg-Wedau.

„Alle Spieler sind unter ihren Möglichkeiten geblieben. Wir mussten zwar aufgrund von Ausfällen vier Spieler nachnominieren, trotzdem hätte die Mannschaft mehr abrufen müssen. Das war zu wenig“, bilanzierte NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis und kündigte an: „Mit Blick auf den DFB-Länderpokal wird sich der Kader noch verändern.“

Den Turniersieg sicherte sich Schleswig-Holstein mit sieben Punkten vor Hamburg (sechs Zähler) und Bremen (vier).

Die NFV-Partien im Überblick

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:2, Tore: 0:1 (1. Minute), 0:2 (10.), 1:2 Maximilian Franke (23.). **Niedersachsen – Bremen 1:3, Tore:** 1:0 Victor Gorny (10.), 1:1 (33.), 1:2 (35.), 1:3 (49.). **Niedersachsen – Hamburg 2:4, Tore:** 0:1 (10.), 0:2 (12.), 0:3 (16.), 1:3 Matteo Hecker (28.), 2:3 Gorny (38.), 2:4 (56./Foulelfmeter).

Das NFV-Aufgebot, Tor: Niklas Wienhold (VfL Wolfsburg), Lennart Schulze-Kökelsum (Eintracht Braunschweig). **Abwehr:** Enrique Pereira, Luis Hein (beide VfL Wolfsburg), Jan-Erik Eichhorn (Hannover 96), Corvin Braun (FC Groningen), Rafid Yattoma (JFV Calenberger Land), Ole Blecker (JFV Nordwest). **Mittelfeld:** Matteo Hecker, Johann Stoye (beide VfL Wolfsburg), Alex Frees (Hannover 96), Samir Nazari (Eintracht Braunschweig), Konstantinos Keissoglou (VfL Osnabrück), Mahir Huber (JFV Nordwest). **Angriff:** Maximilian Franke, Victor Gorny (beide Hannover 96). *dr*

NFV-Verbandssportlehrer Thomas Pfannkuch. Foto: Finger

Zwei Niederlagen in Bayern

Gastgeberinnen spielen alle in Jungenteams

Mit zwei Niederlagen, die jeweils 0:3 ausfielen, kehrten die U 14-Juniorinnen (Jahrgänge 2004 und 2005) des NFV von einem Gemeinschaftslehrgang mit Bayern in der Sportschule Oberhaching zurück. „Im Gegensatz zu meinem Team spielen in der bayerischen Auswahl alle Spielerinnen in Jungenmannschaften. Dies konnte man deutlich merken. Zum Beispiel in der körperbetonteren Spielweise", bilanzierte NFV-Verbandssportlehrer Thomas Pfannkuch. Vor diesem Hintergrund wertete er die beiden Partien „als guten Test für uns."

Der Gemeinschaftslehrgang diente der Vorbereitung auf den Norddeutschen Länderpokalwettbewerb, der vom 20. bis 22. April in Bad Malente *(nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe; d. Red.)* stattfindet, und dem DFB-Sichtungsturnier vom 9. bis 13. Mai in der Sportschule Duisburg-Wedau. Am ersten Spieltag kommt es gleich zum Wiedersehen mit Bayern, wenn sich beide Teams erneut gegenüber stehen. **Das NFV-Aufgebot:** Ahlem Ammar, Lia Henkelmann (beide VfL Wolfsburg), Marie Bleil, Mala Bosse (beide SV Meppen), Eefje Bötjer, Nicole Manakov (beide TV Langen), Rebecca Schäfer, Viola Schäfer (beide Krusenbuscher SV), Suanah Bauche (Freie Turnerschaft Braunschweig), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Tarah Fee Burmann (SV Ilmenau), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Hannah Marie Faller (TuS Oldau-Ovelgönne), Manja Freyer (TuS Bad Essen), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Linnea-Emilia Rau (TSV Limmer), Lina Schulze (TSV Schönewörde), Zoe Luisa Tolksdorf (SC Hemmingen-Westerfeld). *maf*

Mohs-Schützlinge bleiben hinter den Erwartungen zurück

Frankreich-Reise der niedersächsischen U 14-Junioren – Nur ein Remis

„Es war eine sehr erlebnisreiche Woche. Sportlich sind wir aber hinter den Erwartungen zurückgeblieben." Mit diesen Worten kommentierte NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs den einwöchigen Aufenthalt (19. bis 26. März) der niedersächsischen U 14-Juniorenauswahl (Jahrgang 2004) in Frankreich. Gastgeber war der regionale Fußballverband der Normandie (Ligue de Football de Normandie), mit dem der NFV seit Jahren eine Kooperation unterhält.

Ein Remis und eine Niederlage – so liest sich die Bilanz aus Ergebnissicht. Dem 2:2 zum Auftakt gegen den FC Granville folgte die 1:2-Niederlage gegen die gleichaltrige Auswahl des französischen Erstligisten SM Caen.

Allerdings: Gegen Ende der Woche wuchs das Team immer besser zusammen, so dass Mohs bedauerte, dass zu diesem Zeitpunkt kein weiteres Spiel mehr auf dem Programm stand. Die beiden Spiele sind Teil der Vorbereitung auf den norddeutschen Länderpokalwettbewerb (4. bis 6. Mai in Bremerhaven) sowie dem U 14-Sichtungsturnier des DFB (24. bis 29. Mai in Kaiserau).

Angetan zeigte sich Mohs von den „sehr guten sportlichen Bedingungen", dem direkt am Atlantik gelegenen Quartier und dem Rahmenprogramm, das „keine Wünsche offen ließ."

Das NFV-Aufgebot: Adrian Elias Becker, Lukas Dominke, Ole Fortkamp, Luis Podolski, Noah Sander (alle Hannover 96), Maximilian Mohwinkel, Jannick Wolter (beide VfL Wolfsburg), Said Abbey (FSV Westerstede), Michel Dammeier (TSV Havelse), Marc Niclas Dühring (SV Scharnebeck), Fynn Maximilian Arthur Henze (Eintracht Braunschweig), Simon Hoffmann (BSV Kickers Emden), Yigit Karademir (SV Meppen), Jannis Leinweber (VfB Oldenburg), Silas Florian Rathay (MTV Treubund Lüneburg), Matthes Rathjen (JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Suhrab Refahi (JFV Calenberger Land), Davut Sat (VfL Osnabrück).

Der Besuch von Frankreichs berühmtester Klosterinsel Mont-Saint-Michel gehörte zum Programm des Aufgebots von NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs (stehend, 3. von rechts). Foto: privat

Schiri mit Wasser bespritzt: Nur vier Spiele Sperre

Kreissportgericht bestätigt Spielausschuss – „Strafe bewegt sich am äußersten unteren Rand des Möglichen“

Sachverhalt

Im Anschluss an das Frauen-Kreisklassenspiel zwischen dem SC Lüchow und der SG Gusborn Dannenberg am 30. September 2017 wird der Schiedsrichter auf dem Weg zur Kabine mit Wasser bespritzt. Hierzu schreibt er in seinem Sonderbericht: *„... merkte ich, wie es von oben nach unten auf einmal nass an meinem Kopf und Rücken wurde ... Ich drehte mich um und sah eine Spielerin von Gusborn/Dannenberg mit einer Trinkflasche. Ich blieb stehen um die Nr. zu sehen und teilte dieser Spielerin mit, dass ich dies in den Spielbericht vermerken werde. Daraufhin kam keine Reaktion. Erst als ich ca. zehn Minuten später nochmal aus der Kabine ging, um Infos über Verletzungen einzuholen, kam die Spielerin auf mich zu und entschuldigte sich. Sie meinte, dass dies nicht mit Absicht war. Ihr Gesicht nach der Tat zeigte mir aber, dass es mit Absicht war.“*

Der Kreisspielausschuss erließ daraufhin am 2. Oktober einen Verwaltungsentscheid, der besagt, dass die Spielerin X für vier Spiele gesperrt wird. Dagegen legte der SSV Gusborn eine Anrufung beim Kreisportgericht Lüneburg ein, um die Entscheidung des Kreisspielausschusses anzufechten. Als Folge eröffnete das Kreissportgericht am 7. Oktober das Verfahren und bat die Beteiligten bis zum 15. Oktober Stellung zu beziehen.

Aussage der Spielerin

„Ich habe den Schiedsrichter nicht absichtlich mit meinem Wasser getroffen. Ich wollte lediglich meine Freunde, die dort in der Nähe standen, treffen. Es tut mir leid, dass ich auch den Schiedsrichter getroffen habe, denn das war nicht meine Absicht. Ich habe mich danach direkt entschuldigt, als der Schiedsrichter aus der Kabine kam ...“

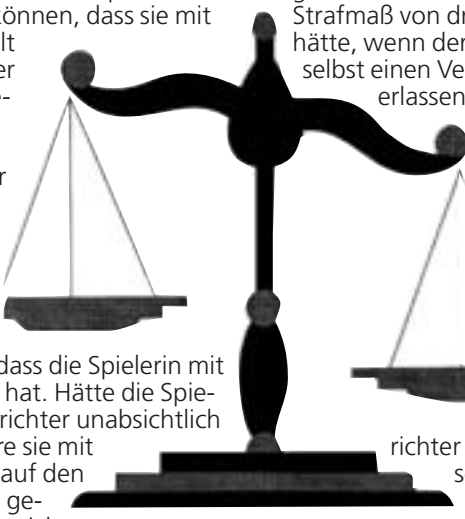
Urteil (im schriftlichen Verfahren)

Der Verwaltungsentscheid vom 2. Oktober wird dahingehend abgeändert, dass die Spielerin X für vier Pflichtspiele, längstens aber für vier Wochen bis einschließlich zum 30.Oktober 2017 gesperrt ist. Die Kosten des Verfahrens hat die Spielerin X (unter Vereinshaftung SSV Gusborn) zu tragen.

Entscheidungsgründe:

Hierzu schreibt das Sportgericht in seinem Entscheid vom 22. Oktober:

„Das Sportgericht geht von dem Sachverhalt aus, den der Schiedsrichter in seinem Sonderbericht geschildert hat und den die Spielerin X in ihrer Stellungnahme auch grundsätzlich bestätigt hat. Lediglich in der Frage, ob die Spielerin mit Absicht gehandelt hat oder nicht, liegen Spielbericht und Stellungnahme auseinander. Das Sportgericht geht nicht davon aus, dass man am Gesicht der Spielerin hätte erkennen können, dass sie mit Absicht gehandelt hat. Hier hätte der Schiedsrichter genauere Angaben machen müssen, wie z.B. ein böser Blick oder sonstige aus dem Gesicht erkennbare Gesten. Trotzdem geht das Kreissportgericht davon aus, dass die Spielerin mit Absicht gespritzt hat. Hätte die Spielerin den Schiedsrichter unabsichtlich getroffen, so wäre sie mit Sicherheit sofort auf den Schiedsrichter zu gegangen und hätte sich entschuldigt.



Die Entschuldigung kam, wie Schiedsrichter und Spielerin berichten, jedoch erst viel später, als die besagte Situation schon lange beendet war und der Schiedsrichter schon in der Kabine gewesen ist und wieder herauskam. Insoweit wertet das Kreissportgericht die Einlassung der Spielerin X, dass sie unabsichtlich gehandelt hat, als Schutzbehauptung.

Die oben genannte Spielerin hat damit eine Tätlichkeit gegenüber dem Schiedsrichter vorsätzlich begangen. Dies stellt einen Verstoß gegen § 43 Ziffer 8 der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) dar. Hier sieht die RuVO für die Tätlichkeit drei Wochen bis zwölf Monate Sperre, evtl. Antrag auf Ausschluss aus dem Verband auf Zeit oder auf Dauer und zusätzlich bis 250 Euro Geldstrafe vor.

Die Sperre des Spielausschusses bewegt sich damit am äußersten unteren Rand des Möglichen. Grundsätzlich ist das Sportgericht im Einklang mit den höheren Sportgerichten im Amateurbereich der Auffassung, dass die Schiedsrichter besonders zu schützen sind und deshalb Vergehen gegen Schiedsrichter höher zu bestrafen sind als ein gleiches Vergehen gegen einen Spieler. Eine normale Tätlichkeit gegen einen Schiedsrichter ist daher grundsätzlich nicht unter sechs Monaten Sperre anzusetzen. Hier lag eine Tätlichkeit in geringerem Umfang (Spritzen) vor, so dass das Kreissportgericht mit Sicherheit nicht unter ein Strafmaß von drei Monaten befunden hätte, wenn der Spielausschuss nicht selbst einen Verwaltungsentscheid erlassen hätte, sondern gleich das Kreissportgericht angerufen hätte ...

... Schiedsrichter müssen besonders geschützt werden, da sie nur für eine geringe Aufwandsentschädigung in ihrer Freizeit diese Tätigkeit ausüben. Schiedsrichter zu finden, wird immer schwieriger. Einen Schiedsrichter zu verlieren, weil ein Spieler ihn vorsätzlich bespritzt, wäre deshalb besonders bitter. Mit diesen Strafen, die die Verfahrensordnung vorgibt, sollen auch die Spieler merken, dass die Integrität des Schiedsrichters für sie tabu sein muss, wenn sie weiter Fußball spielen wollen.

Da jedoch der Spielausschuss auf eine sehr geringe Strafe von vier Wochen entschieden hat, will das Kreissportgericht den Verwaltungsentscheid nicht verbösern. Allerdings war der Verwaltungsentscheid dahin zu konkretisieren, dass die Sperrzeit genauer gefasst wurde und auch ein Höchstmaß an gesperrten Pflichtspielen einzusetzen war.“

Wir bringen Energie in jedes Haus.

Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

avacon

Netze für neue Energie

„Wir haben unser Auskommen!“

Die Verbandsspitze des NFV besucht den VfL Münchehagen und trifft auf einen Verein, „in dem die Welt noch in Ordnung ist“

Von PETER BORCHERS

„Wir sind heute auf einen Verein getroffen, in dem die Welt noch in Ordnung ist.“ – Es ist keine plumpe Schmeichelei, mit der NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann abschließend den zweiten Vereinsdialog des Jahres, dieses Mal beim VfL Münchehagen, bewertet, zu dem die Spitze des Fußballverbandes Anfang März in den Nienburger Südkreis gereist ist. Denn tatsächlich hinterlassen die Gastgeber um den 1. Vorsitzenden Rolf Brandes den Eindruck, dass in dem Mehrspartenverein mit rund 400 Mitgliedern ein Wohlfühlklima vorherrscht, das für Sorgen und Nöte kaum Spielraum lässt.

Viele Ortschaften in der Nachbarschaft haben etwas zu bieten, das in gängigen Reiseführern Erwähnung findet. Loccum hat sein 855 Jahre altes Kloster, in Wiedensahl befindet sich das Geburtshaus von Heimatdichter Wilhelm Busch, in Rehburg steht das Haus, das einst Schriftsteller Ernst Jünger bewohnte, und Bad Rehburg beherbergte als Kurort im 18. und 19. Jahrhundert den Adel des Königsreichs Hannover. Münchehagen aber hat seinen Dinopark, durch den die 2.000-Einwohner-Gemeinde auch überregional bekannt ist. Besucher müssten vom Park mit den Saurierspuren nur einen Hügel überqueren, dann ständen sie auf dem Vereinsgelände der Rot-Weißen vom VfL. Die feiern 2021 ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum, haben also eine langjährige Geschichte auf dem Buckel und sind anders als ein „Dino“ aus der Hansestadt Hamburg auch nicht „vom Aussterben“ bedroht.

Ihre sportliche Heimat stellen die VfLer den Besuchern aus der Verbandszentrale in Barsinghausen nicht ohne Stolz vor. Die VfLer, das sind der 1. Vorsitzende Rolf Brandes, sein Stellvertreter Manfred Allenstein, Geschäftsführer Karsten Schellig, Kassenwart Ralf Schulte, der Spartenleiter Fußball Hans-Hermann Nagel und Pressewart Wolfram Lindemann, Vater des Ex-Profis Björn Lindemann. Sie führen NFV-Präsident Günter Distelrath, Vize Winsmann, Direktor Steffen Heyerhorst, den Nienburger Kreisvorsitzenden Michael Brede und Geschäftsstellenmitarbeiter Christoph Beismann über die Anlage mit dem A-Platz „Am Schacht“, präsentieren das Vereinsheim und das neue Funktionsgebäude. „Eine Windhose hat 2005 unsere alte Verkaufshütte aus Holz komplett platt gemacht, aber mit Unterstützung des LandesSportBundes, der Gemeinde, den Firmen vor Ort und einem Bankkredit konnten wir das neue Gebäude errichten“, erinnert sich Brandes.

Auf dem 1989 entstandenen Sportplatz „Am Schacht“ bestreiten die VfLer überwiegend ihre Heimspiele. Zudem gibt es in der „Lange Straße“ den alten Platz, der heute überwiegend für Trainingseinheiten genutzt wird. Für den VfL gehen zwei Herrenmannschaften und eine Altherrenmannschaft (Spielgemeinschaft mit dem TSV Loccum) auf Torejagd. Außerdem gehört der Verein der Jugendspielgemeinschaft Rehburg-Loccum, bestehend aus dem RSV Rehburg, TSV Loccum, TV Eiche Winzlar und dem VfL, an. Hier jagen ca. 220 Kinder und Jugendliche in elf Mannschaften dem Ball nach. Neben dem Fußball gehören Rehasport, Volleyball und Turnen zum Angebot des VfL.

Nach der Besichtigung der Anlagen folgt im von Klaus und Heike Wilkening betriebenen Vereinslokal „Deutsche Eiche“ der Dialog mit den NFV-Vertretern. Dessen Sinn erläutert zunächst Günter Distelrath: „Er bietet uns die gute Gelegenheit reinzuhorchen, wo bei den Vereinen die Probleme liegen und uns aufzuzeigen, wo wir sie entlasten können. Sei es in bürokratischen, aber auch finanziellen Angelegenheiten. Es lohnt sich darüber zu reden.“ Die Stärkung des Ehrenamtes ist ein Hauptanliegen des Präsidenten. „Mich persönlich bewegt das Ehrenamt. Wir müssen sehen, wie wir es im Zeitalter der Digitalisierung schaffen, junge Leute zu gewinnen. Ihre längerfristige Bindung und eine angemessene Anerkennung stellen dabei große Herausforderungen dar“, so der Präsident, der die Digitalisierung als hilfreiches Instrument für die Entlastung der ehrenamtlich Tätigen betrachtet. Die Befürchtung von Manfred Allenstein, dass bei zunehmender Digitalisierung „die Menschlichkeit auf der Strecke bleibt“, kann Distelrath verstehen. „Ja, es ist wichtig, sich in die Augen zu schauen und miteinander zu reden. Reden schafft Verständnis und öffnet Horizonte, und die Kommunikation ist ja nicht von ungefähr ein wichtiges Thema des DFB-Masterplans.“

Nicht nachvollziehen kann Distelrath, „dass der Grundlagenvertrag zwischen DFB und DFL immer nur kri-

Zur Begrüßung gab es für die Münchehäger ein Ballgeschenk vom NFV. Das Foto zeigt (v.l.) Aug mann Nagel, Günter Distelrath, Ralf Schulte, Manfred Allenstein, Steffen Heyerhorst, Michael mann.

tisch gesehen wird und viele positive Aspekte einfach negiert werden. De facto bleibt immer ein namhafter Betrag übrig. Der NFV bekommt davon ein beträchtliches Sümmchen. Das hat auch seine Berechtigung, denn ohne Basisarbeit würde sich in der Spitze nichts bewegen."

Über Bewegung nach langer Winterpause freuen sich die VfLer, ist ihnen doch tags zuvor in der Kreisliga Nienburg zum Rückrundenauftakt ein 2:1-Erfolg gegen den TuS Steyerberg gelungen. Noch liegen 14 Spiele vor ihnen, die bis zum 3. Juni, also bis zum Saisonende in zwölf Wochen, zu bewältigen sind. Andere Mannschaften haben inklusive Nachholspielen ein noch kompakteres Programm vor der Brust. VfL-Vorsitzender Brandes fragt sich deshalb: „Warum hört man mit den Punktspielen fast immer Ende November auf, warum wird nicht noch zwei Wochen länger gespielt?" „Auwi" Winsmann erinnert daran, dass die Länge der Winterpause eine durch die Vereine demokratisch bestimmte Entscheidung sei. „Ich höre auch oft, warum es im Sommer nicht mehr Wochentagsspiele gibt", sieht der Vizepräsident die Vielfalt der Meinungen zum gerade in dieser Saison besonders sensiblen Thema. Für eine angemessene Länge der Winterpause spricht laut Steffen Heyerhorst auch, dass die Plätze eine ausreichende Zeit für die Regenerationsphase benötigen. Für Michael Brede steht fest: „Unser Hauptproblem sind die Schulferien im Sommer, die uns die Länge der spielfreien Zeit diktieren."

ust-Wilhelm Winsmann, Rolf Brandes, Hans-Her- Brede, Christoph Beismann und Wolfram Linde-
Foto: Borchers

Großes Lob erntet die Passstelle des NFV. Spartenleiter Hermann Nagel: „Das Passwesen ist sehr vereinfacht worden. Es ist fantastisch, wie schnell die Freigaben erfolgen." In diesem Zusammenhang berichtet NFV-Direktor Heyerhorst, dass bereits 90 Prozent der Antragstellungen online erfolgen und auch der Spielbericht online die Arbeit der Vereine sehr erleichtere.

Kreisvorsitzender Brede wird es gern gehört haben. Auch mit der Zusammenarbeit mit dem Kreisfußballverband sind die Münchehäger sehr zu frieden. „In Fragen zum Spielbetrieb haben wir in Hartmut Siepert *(Vorsitzender des Kreisspielausschusses Nienburg; d. Red.)* einen äußerst kompetenten Ansprechpartner", so Nagel.

Rolf Brandes zweifelt am Wert der Imagekampagne Amateurfußball des DFB. „Sie soll Leute inspirieren, die nichts mit Fußball zu tun haben. Das gelingt aber wohl eher nicht." Umso besser schneidet beim Klubchef *„fussball.de"*, das Internetportal für den Amateurfußball, ab. „Das Angebot wird intensiv genutzt. Wir haben unseren Liveticker und sind dank Wolfram Lindemann ohnehin auf allen Kommunikationswegen gut aufgestellt." Der Pressewart ergänzt stolz: „Wir haben sogar eine eigene App."

Ein Problem, räumt Brandes ein, stellt für den VfL die Gewinnung von qualifizierten Trainern dar. „Daran krankt es im Jugendfußball. Wir gewinnen höchstens mal einen Vater, der sein Kind in einer Mannschaft dabei hat. Und natürlich besitzen längst nicht alle Trainer eine Lizenz." „Auwi" Winsmann rät: „Wer in Eurem Verein eine hohe Wertschätzung genießt, der sollte um Verstärkung für das Ehrenamt werben."

Haupteinnahmequelle des VfL sind die Mitgliedseinnahmen, die nach Alter gestaffelt sind. Für Kinder bis zwölf Jahren ist ein Monatsbeitrag von 3 Euro zu entrichten, für Mitglieder bis 18 Jahre werden 3,50 Euro fällig und der Beitrag für Erwachsene wurde erst kürzlich erstmals nach zwölf Jahren auf 8,25 Euro angehoben. Bleiben die Senioren ab 65 Jahren, die monatlich 5 Euro zahlen. Da der Kredit für das neue Funktionsgebäude abbezahlt ist, kann Kassenwart Ralf Schulte feststellen: „Mit diesen Einnahmen haben wir unser Auskommen." Diese Aussage ist auch möglich, weil die Platzpflege in Eigenleistung erfolgt und der Rasenmäher der Stadt Rehburg-Loccum genutzt werden kann. Dafür ist eine überschaubare Reparaturpauschale an die Stadt zu entrichten.

Die örtliche Grundschule liegt keinen Steinwurf weit entfernt vom VfL-Vereinsheim, doch eine Zusammenarbeit gibt es bisher nicht. Hans-Hermann Nagel bedauert das. „Eine Kooperation wäre sehr erstrebenswert, weil uns der Nachwuchs fehlt", weiß der Fußball-Spartenleiter um den Synergieeffekt, den der Doppelpass von Schule und Verein für die Rot-Weißen bedeuten könnte. „Spieler von anderen Vereinen zu holen, ist oft mit einer hohen Ausbildungsentschädigung verbunden", möchte Nagel unnötige Kosten umgehen, indem er Kinder aus der direkten Nachbarschaft für den Verein rekrutiert. „Ihr müsst bereits im Kindergarten vor Ort für Euch werben und mit der Bindung des Nachwuchses an Euren Verein so früh wie möglich beginnen", rät „Auwi" Winsmann, noch einen Schritt weiter als bis zur benachbarten Schule zu gehen. Steffen Heyerhorst bietet an, eine dezentrale Junior-Coach-Ausbildung zu vermitteln, mit deren Hilfe der Schulterschluss von Schule und Verein vollzogen werden könnte.

„Das Ziel muss es doch sein, dass die Kinder im Heimatdorf bleiben. Die Möglichkeit einer Kooperation ist ein wichtiger Anstoß. Wir nehmen die Hilfe des NFV deshalb gern an", bekennt Rolf Brandes und bedankt sich bei der NFV-Delegation: „Es ist gut, die Vereine zu Wort kommen zu lassen. Das war heute ein total offenes Gespräch, so wie wir es im Fußball halt kennen." *Peter Borchers* ■

Faulenzen über Ostern? Nichts für die NFV-Jungschiedsrichter!

Abwechslungsreiche Fortbildung für den Referee-Nachwuchs – Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus zu Gast in der Sportschule Barsinghausen

Von MARCO HAASE

In den Ferien auf der faulen Haut liegen? Von wegen: Die Osterferien nutzten, geradezu vorbildlich, 23 Jungschiedsrichter im Alter von 15 bis 18 Jahren aus ganz Niedersachsen, um ihre Regelkenntnisse in der Sportschule in Barsinghausen aufzufrischen und beim Konditionstest ihre sportliche Fitness unter Beweis zu stellen.

Hierbei wurde der Unparteiischen-Nachwuchs vier Tage lang vom langjährigen NFV-Schiedsrichterreferenten und Lehrgangsleiter Ingo Grundke (Meppen) sowie seinem Assistenten, Regionalliga- und A-Jugend-Bundesliga-Referee Marco Scharf (Cuxhaven), begleitet. Untergebracht waren sie in den frisch renovierten Räumlichkeiten der NFV-Sportschule – genau das richtige, weil motivierende Ambiente, um sich regeltechnisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Ein Höhepunkt des Lehrgangs war der Besuch von Bundesliga-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus (Hannover). Die aktuelle Weltschiedsrichterin des Jahres, die seit dieser Saison auch in der ersten Bundesliga Spiele leitet (und das bisher wunderbar), ließ es sich trotz ihres vollen Terminkalenders nicht nehmen, den Jung-Schiedsrichtern in unterhaltsamer Art und Weise über den Werdegang eines Spitzenreferees zu berichten.

Nachdem sie von den Teilnehmern aufgrund des von ihr kürzlich begangenen Geburtstages mit „Happy Birthday, liebe Bibi!“ begrüßt worden war, konnte sie davon berichten, wie sie „da oben“ im Fußball-Oberhaus Fuß gefasst hat – und dass auch als Frau beim Pfeifen einzig und allein die Leistung zählt. Den jungen Unparteiischen in Barsinghausen wünschte „Bibi“, die seit vielen Jahren auch auf FIFA-Ebene im Frauen-Bereich aktiv ist, auf jeden Fall einen erfolgreichen Werdegang – und wer weiß: Vielleicht waren beim Oster-Lehrgang einige Talente und Spitzenreferees von morgen dabei, die sich dann gern an diese Fortbildung zurückerinnern.

Am letzten Tag des Lehrgangs zeigten sich die Dozenten Ingo Grundke und Marco Scharf sehr zufrieden mit den Leistungen – und die ebenso zufriedenen Teilnehmer versprachen, in ihren Heimatkreisen über die Fortbildung zu berichten, um noch mehr junge Fußballer für das verantwortungsvolle Amt des Schiedsrichters zu begeistern. Wer nun Lust bekommen hat, auch an einem solchen Jungschiedsrichterlehrgang in der Sportschule Barsinghausen teilzunehmen, wendet sich am besten an seinen Lehrwart im Kreis. Und wer als Jugendlicher noch kein Unparteiischer ist und es werden will – auch kein Problem: Es werden auch spezielle Schüler-Schiedsrichterlehrgänge angeboten, bei denen die Lizenz zum Pfeifen erworben werden kann.

Die niedersächsischen Jungschiedsrichter freuten sich über den Besuch von FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus (hintere Reihe, Mitte). Foto: Haase

***Zahlreiche Vertreter von Vereinen und Kommunen** nahmen am traditionellen Frühjahrsseminar des Rasenspezialisten EUROGREEN in der Sportschule Barsinghausen teil. Dabei erhielten sie viele Expertentipps/Informationen zu Rasenproblemen und ihren Ursachen, zur Erstellung eines Pflege- und Regenerationskonzeptes oder zu den Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz. Behandelt wurde darüber hinaus der Vergleich zwischen Natur-, Hybrid- und Kunststoffrasen. Abgeschlossen wurde die eintägige Veranstaltung mit der Vorführung von Maschinen, zum Beispiel des auf der NFV-Anlage eingesetzten Mähroboters CutCat durch EUROGREEN-Mitarbeiter Karsten Moje (kleines Bild).* Fotos (2): Finger

38 NFV-Vereine reichen fristgerecht ihre Unterlagen ein

Zulassungsverfahren zur Oberliga Niedersachsen

38 niedersächsische Fußballvereine haben für die kommende Spielzeit 2018/19 eine Zulassung für die Oberliga Niedersachsen beantragt. Fristgerecht (3. April, 24 Uhr) reichten sie ihre Unterlagen zur Prüfung beim Niedersächsischen Fußballverband ein. Vorgenommen wird die Prüfung durch Zulassungskommission bei ihrer Sitzung am 7. Mai. Ihr gehören an: Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Schneider (Isernhagen), Gerhard Oppermann (Hannover), Jens-Peter Hecht (Lüneburg), Rainer Hald (Göttingen), Wolfgang Mickelat (Bad Zwischenahn) und Eckehard Schütt (Holste).

Das Zulassungsverfahren zur Oberliga für NFV-Vereine gibt es seit der Saison 2004/05. Aus den einzelnen Spielklassen des NFV haben folgende Vereine einen Zulassungsantrag für die Oberliga Niedersachsen gestellt:

Landesliga Braunschweig (3 Vereine): FT Braunschweig, TSC Vahdet Braunschweig, MTV Wolfenbüttel.

Landesliga Hannover (3): HSC Hannover, Heesseler SV, SV Ramlingen/Ehlershausen.

Landesliga Lüneburg (2): FC Hagen/Uthlede, MTV Treubund Lüneburg.

Landesliga Weser-Ems (4): SV Bad Rothenfelde, BSV Kickers Emden, BV Essen, VfL Oythe.

Oberliga Niedersachsen (16): TuS Bersenbrück, MTV Eintracht Celle, BV Cloppenburg, SV Atlas Delmenhorst, MTV Gifhorn, SVG Göttingen 07, SV Arminia Hannover, Heeslinger SC, FC Eintracht Northeim, VfL Oldenburg, SC Spelle-Venhaus, TuS Sulingen, TB Uphusen, SSV Vorsfelde, USI Lupo Martini Wolfsburg, 1. FC Wunstorf.

Regionalliga (10): BTSV Eintracht Braunschweig II, SV Drochtersen/Assel, 1. FC Germania Egestorf/Langreder, Hannover 96 II, TSV Havelse, VfV Borussia 06 Hildesheim, Lüneburger Sport-Klub Hansa, VfB Oldenburg, BSV SW Rehden, VfL Wolfsburg II.

Schmidt begrüßt Tilman Kuban als neues Mitglied

Dritte NFV-Kampagne „Soziale Integration“ 2019 im Bezirk Braunschweig

Auf der ersten Sitzung der NFV-Kommission Vielfalt nach dem im Herbst 2017 stattgefundenen Verbandstag begrüßte der Vorsitzende Frank Schmidt den Barsinghäuser Tilman Kuban als neues Mitglied. Der Volljurist, der im Mai 31 Jahre alt wird, ist bei den Unternehmerverbänden Niedersachsen als Abteilungsleiter Recht und Nachhaltigkeit tätig.

Ehrenamtlich ist Kuban seit langem engagiert. Beim Barsinghausener Ortsteilklub TSV Kirchdorf war er von 2001 bis 2007 u.a. als Jugendtrainer, Schiedsrichter und stellvertretender Jugendleiter aktiv. Von 2007 bis 2015 fungierte der Inhaber der DFB-Trainer-C-Lizenz im NFV-Kreis Hannover-Land als Auswahltrainer und stellvertretender Vorsitzender des Lehrausschusses. In den beiden vergangenen Jahren arbeitete Tilman Kuban als Nachwuchsscout bei Hannover 96.

Zentrales Thema bei der Sitzung im Raum Hildesheim der NFV-Sportschule Barsinghausen war die geplante dritte Auflage der NFV-Kampagne „Soziale Integration“. „Wir haben inzwischen die Zusage der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung über die weitere Finanzierung vorliegen. Nun können wir loslegen“, informierte Schmidt seine Ausschusskollegen.

Neues Mitglied: Tilman Kuban.

Freuen sich auf die Fortsetzung der Kampagne „Soziale Integration“: Hasan Yilmaz, Friedhelm Forbriger, Frank Schmidt, Bibiana Steinhaus, Tilman Kuban, Sebastian Ratzsch. Es fehlen Jan Baßler und Olaf Zajonc. Fotos (2): Finger

Die Kampagne besteht aus einer Ausstellung, einer Ausbildung zum Junior-Coach, einem Fußballturnier (Motto „Bunt bringt Vorteile“) und Diskussionsforen. Die Pilotmaßnahme fand 2013 am Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel statt. Ein Jahr später wurde sie an der IGS im Hannoveraner Stadtteil Linden durchgeführt. Da für jeden der vier NFV-Bezirke eine Maßnahme vorgesehen ist, soll die nächste im Bezirk Braunschweig stattfinden. Als Termin fassten die Kommissionsmitglieder das Frühjahr 2019 ins Auge. „Die Kampagne über einen Zeitraum von vier bis acht Wochen verlangt einer Schule eine Menge ab. In diesem Zeitraum fokussiert sich sehr viel auf dieses Projekt. Deshalb sollten wir noch vor den Sommerferien an die in Frage kommenden Schulen herantreten, damit ausreichend Zeit zur Vorbereitung verbleibt“, sagte Kommissionsmitglied Friedhelm Forbriger. Der 71-Jährige ehemalige Lehrer für Deutsch, Erdkunde, Mathematik und Sport begleitete bereits die Maßnahmen in Osnabrück und Hannover-Linden.

2013, 2014 und jetzt erst wieder 2019 – warum ist zwischen der zweiten und dritten Kampagne eine längere Pause eingetreten? „Die Evaluierung der letzten Veranstaltung sowie die Beantragung und letztliche Zusage einer weiteren Finanzierung durch die Lotto-Sport-Stiftung, die uns im Dezember 2017 erreicht hat, sind die wesentlichen Gründe“, sagt Schmidt.

Kernaufgabe der Evaluation ist die wissenschaftliche Untersuchung der vier Kampagnen-Module. Sie führte bereits nach Osnabrück zu Veränderungen im Konzept. So übernahmen am Projektstandort IGS Linden Schülerinnen und Schüler des achten Jahrganges bei der Ausstellung „Ballarbeit“ die Funktion von Guides. In mehreren Schulungseinheiten durch den NFV wurden sie in die Lage versetzt, Mitschüler der Jahrgänge 5 und 6 durch die Ausstellung zu führen. Beim Fußballturnier „Bunt bringt Vorteile“ führte der veränderte Modus bei der Teilnehmerauswahl zu einem höheren Anteil von Mädchen und der Entfaltung inklusiver Funktionen.

Manfred Finger

Besuch aus Kanada ***hat jetzt Helge Kristeleit, Leiter des NFV-Referats Jugend, empfangen. Der gebürtige Wilhelmshavener Jan Lang (l.), der 2002 im Alter von zehn Jahren mit seiner Mutter in das nordamerikanische Land ausgereist war, ist im Fußball-Landesverband der kanadischen Provinz Ontario ebenfalls hauptamtlich für den Jugendfußball zuständig. Die „Ontario Soccer Association" hat ihren Sitz in Vaughan nördlich von Toronto und betreut rund 450.000 Mitglieder. Der 26-jährige Lang, der selbst neben Eishockey auch aktiv Fußball spielt, nutzte einen einwöchigen Europa-Aufenthalt, um sich zunächst in England und Schottland und dann in Deutschland über die Entwicklung der Arbeit im Jugendfußball zu informieren. Kristeleit stellte ihm u.a. Futsal, das Norweger Modell und die Fair Play Liga vor. Im Anschluss an seinen Barsinghausen-Aufenthalt besuchte Lang noch die Fußball-Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern in Rostock und Bayern in München und wurde auch im Nachwuchsleistungszentrum des FC Bayern München empfangen. Mit vielen wertvollen Informationen im Gepäck hat Lang die Rückreise ins Land des Ahornblattes angetreten.*** Foto: Borchers

NFV bildet 23 Schülerschiedsrichter aus

Birgit Polz-Eckhardt lobt „äußerst ambitionierte Teilnehmer"

„Das war ein sehr engagierter Lehrgang mit äußerst ambitionierten Teilnehmern!" – Birgit Polz-Eckhardt, Vorsitzende der NFV-Kommission Schulfußball, war als Leiterin eines Schülerschiedsrichterlehrganges während der Osterferien in der NFV-Sportschule voll des Lobes über die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Vier Schülerinnen und 19 Schüler absolvierten den Lehrgang mit Erfolg. Als Referent hatte sie der Schiedsrichterlehrwart des NFV-Kreises Emsland, Dirk Schröer, auf die Prüfung vorbereitet. Einen Nachmittag lang wurde der Lehrgang zudem begleitet von *SchulSportWelten*, dem Filmportal für Schulen, Vereine und Nachwuchssportler, um ein Interview mit FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus, an dem je zwei Jungen und Mädchen teilnehmen werden, vorzubereiten. Viel Spaß hatten die Teilnehmer auch beim „Changing Teams"-Futsalturnier. **Die erfolgreichen Lehrgangsabsolventen:**

Hauke Fastert, Jonas Hesse, Florian Scheepker (alle TSV Germania Cadenberge), Timon Benecke, Dennis Bohr (beide FC Este 2012), Emilie Botschek, Angelina Koch (beide FG Wohlde), Toni Michael Däweritz, Marlon Steffen (beide VfL Stenum), Jannik Franke, Bjarne Vogel (beide SG Unterstedt), Justin Geiser, Max Lorf-Wollesen (beide TSV Stelle), Julie-Ann Giese-Coordes, Neele Osterkamp (beide FSV Jever), Tim Hesselbrock, Stefan Kampen (beide BW Dörpen), Nick Schmock, Theo Specker (beide TSV Achim), Tjark Alpers (JFV Biber), Bennet Pfeiffer (SG Unterstedt), Tim Rapmundt (TSV Eintracht Völkenrode), Till Tobias (TuS Bloherfelde). *bo*

„Nachhaltigkeit verbindet." ***– Unter dieses Motto haben Hannah Keßler, Jan Luca Kunze, Jana Golombek und Leon Malte Schrader (von links) ein Projekt gestellt, welches die Belegschaft des NFV für das Thema Umweltschutz und CO_2 sparen sensibilisieren soll. Die vier jungen Leute absolvieren derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV). Im Verlauf ihres FSJ haben sie die Aufgabe, ein selbstorganisiertes Projekt zu veranstalten. Ihre pfiffige Idee: Die NFV-Mitarbeiter sollen animiert werden, im Zeitraum vom 2. Mai bis 29. Juni den Weg zu ihrer Arbeitsstätte möglichst umweltschonend zurückzulegen. Dafür können sie Punkte sammeln. So werden die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, in Fahrgemeinschaften, mit dem Fahrrad oder zu Fuß nach einem Verteilungsschlüssel mit Punkten honoriert. „Wir wollen aber auch den Teamgeist innerhalb des NFV stärken", sagt Hannah Keßler. Denn neben einer Einzelwertung treten auch die einzelnen NFV-Referate gegeneinander an. Statt „Lüttich – Bastogne – Lüttich" (belgischer Eintages-Radklassiker, d. Red.) heißt es in den kommenden Wochen für die NFV-Mitarbeiter also Hannover – Barsinghausen – Hannover, wobei Hannover wahlweise natürlich auch durch Höxter, Burgdorf oder Winzlar ersetzt werden kann und selbstverständlich auch die „Tour de Barsinghausen" möglich ist. Favoriten zeichnen sich auch bereits ab. So glänzt z.B. eine Mitarbeiterin des NFV bis in den späten Herbst hinein als vorbildliche Pedaleurin, bewältigt sie doch fast täglich den Weg zur Arbeit mit einem Ritt auf ihrem „Drahtesel" über den Deister.*** Foto: Borchers

Unvergessliche Momente und Ratschläge fürs Leben. Die NFV-Junior-Coaches Ronja Krüger (rechts), Nele Plaul (Mitte) und Kevin Walter (links) mit den VfL-Profis Yannick Gerhardt und Babett Peter.

Blick hinter die Kulissen und Plausch mit den Profis:

NFV-Junior-Coaches schnupperten Bundesliga-Luft – Volkswagen und VfL Wolfsburg belohnten drei Junior-Coaches des NFV mit exklusivem Programm

Die Abläufe für die Vorbereitung an Spieltagen scheinen bei vielen Fußballvereinen im Amateur- und Jugendbereich ähnlich zu sein: Der Trainer und das Team treffen sich vor einer Partie zur Mannschaftsbesprechung, der Platzwart bewässert ein letztes Mal das Spielfeld und die Betreuer legen in der Kabine die Spielkleidung zurecht. So weit, so gut: Doch wie sieht dieser Ablauf eigentlich bei einem Fußball-Bundesligisten aus, bei dem die Vereinsmitarbeiter hinter den Kulissen akribisch arbeiten, damit ein Trainer und sein Team sich ausschließlich auf sich und auf die Partie konzentrieren können?

Diese Frage können die NFV-Junior-Coaches Nele Plaul, Trainerin der Schulfußballmannschaft am Gymnasium Bad Pyrmont, und Ronja Krüger, F-Jugendtrainerin des TSV Barrien, sowie Kevin Walter, Trainer der G- und E-Jugend des SV 06 Holzminden, nun beantworten. Die drei Nachwuchstrainer, die das Junior-Coach-Programm des Niedersächsischen Fußballverbandes erfolgreich absolviert haben und seitdem als rührige Trainer arbeiten, erhielten vor dem Bundesligaspiel zwischen dem VfL Wolfsburg und dem FC Augsburg exklusive Einblicke. Arrangiert wurde dies von Volkswagen, dem Partner des NFV. Der Autohersteller, der ab 2019 auch die Nationalmannschaft sponsert, ermöglicht ausgewählten Junior-Coaches in regelmäßigen Abständen die Teilnahme an besonderen Aktionen mit interessanten und vor allem fürs Traineramt lehrreichen Inhalten.

Während der einstündigen Tour durch die Arena erhielten die drei Niedersachsen nicht nur spannende Informationen über den Spielbetrieb, sie schnupperten außerdem auch Bundesligaluft und konnten sich hautnah in die Abläufe der Vor- und Nachbereitung von Bundesligaspieltagen einfühlen: Denn im Pressekonferenzraum nahmen sie gleich einzeln nacheinander auf der Bühne Platz, wo sie - wie die Cheftrainer nach dem Spiel - Fragen der anderen Junior-Coaches souverän beantworteten, die den Besuch in Wolfsburg bei einer Sonderverlosung gewonnen hatten.

Weiter ging es vom PK-Raum in die Katakomben der Volkswagen Arena. Dort standen Nele, Ronja und Kevin in der Mixed Zone, in der sich Journalisten und Profis nach Spielabpfiff treffen, um im Interview vor der Sponsorenwand über den Spielausgang zu reden. Durch den Spielertunnel liefen die Jugendlichen dann in den Innenraum – beim Klang der Einlaufmusik der VfL-Bundesligaprofis. An der Trainerbank trafen sie dort zu deren Überraschung die VfL-Profis Babett Peter und Yannick Gerhardt, die sie mit all ihren Fragen löchern durften.

Was einen Fußballtrainer erfolgreich macht, wollten die Nachwuchstrainer von den beiden VfL-Profis wissen, die mit verschiedenen Coaches viele Erfolge erreicht haben: Vom Olympiasieg über die Welt- und Europameisterschaft bis hin zum Gewinn von Champions League, DFB-Pokal sowie der Deutschen Meisterschaft. Dabei war die Zusammenarbeit mit allen „Erfolgstrainern" immer sehr besonders, da jeder einzelne seine eigene Art hatte, die Mannschaft auf eine Partie vorzubereiten und letztendlich zu Erfolgen zu führen. Dies unterstrich die 29-jährige Babett Peter, die zu den erfolgreichsten Spielerinnen der deutschen Frauenfußballgeschichte gehört: „Von meinen Erfahrungen her kann ich sagen, dass es nicht nur den einen Erfolgstypen gibt und ein Vorbild auch nicht kopiert werden kann. Denn jeder Trainer muss seine eigene Methode finden, die zu ihm oder ihr passt und mit der die Mannschaft zum Erfolg geführt werden kann."

Yannick Gerhardt, dessen größter Erfolg bisher der Gewinn der U-21-Europameisterschaft im vergangenen Jahr war, stimmte seiner VfL-Kollegin zu und erläuterte: „Doch das, was in der einen Mannschaft funktioniert, muss nicht zwangsweise mit der nächsten auch klappen. Deshalb ist es wichtig, dass ein Trainer seine Fähigkeiten auf die verschiedenen Spielertypen und die momentane Situation im Verein richtig umsetzt und dabei die passende Ansprache vor jedem Spiel findet."

Nach dem Treffen mit den beiden VfL-Profis, die den Jugendlichen noch weitere Tipps für die eigene Trainertätigkeit mit auf den Weg gaben, wartete auf die Junior-Coaches zum Abschluss das Bundesligaspiel zwischen VfL Wolfsburg und FC Augsburg (0:0). Alle Nachwuchstrainer waren sich beim Resümee einig: Es war ein informativer und besonderer Einblick beim VfL Wolfsburg, wo gezeigt wurde, wie das ganze Drumherum am Spieltag organisiert wird und was zur Arbeit eines Trainers neben dem Platz gehört. Auch das Treffen mit den VfL-Profis war für die Jugendlichen sehr beeindruckend, da sie wichtige Tipps für ihre zukünftigen Trainerkarrieren erhielten.

Die Lehrinhalte des Ausbildungsprogramms zum Junior-Coach sind sehr facettenreich: Themen wie Trainingsplanung und -steuerung oder korrekte Mannschaftsansprache zählen zu den Qualifikationsbausteinen. In 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten erfahren Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren alles über die Grundlagen einer Coaching-Tätigkeit. Mehr als 4.000 Nachwuchstrainer wurden auf diesem Weg schon in Niedersachsen ausgebildet. Im Anschluss an den „Junior-Coach" sollen die Jugendlichen schnell erste Erfahrungen in der Praxis sammeln. Der NFV steht dabei helfend und beratend zur Seite. Vierteljährlich wird das Engagement von besonders engagierten Nachwuchstrainerinnen und -trainern in Schulen oder Vereinen vom NFV und seinen Partnern mit hochwertigen Prämien belohnt. Volkswagen unterstützt das Projekt als Partner des NFV nicht nur finanziell, sondern bietet den Nachwuchstrainern darüber hinaus interessante Inhalte wie Trainingsbesuche, Hospitationen, Austausch mit Profitrainern oder Schulungen.

Weitere Informationen finden sich unter **www.junior-coach.de.**

Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voth (stehend) erläutert die aktuelle Situation der Schiedsrichter. Der Bezirksvorsitzende Egon Trepke (hinten rechts) hört interessiert zu. Foto: Brandes

Fruchtbare Diskussion um Schiedsrichter-Situation

Große Zusammenkunft im Vereinsheim des FC Flachstöckheim bringt neue Lösungsansätze

Auf der Tagesordnung der Zusammenkunft in Braunschweig stand die aktuelle Schiedsrichter-Situation – und der Andrang war groß: Mit 35 Mitgliedern aus dem Bezirksschiedsrichterausschuss, dem geschäftsführenden Bezirksvorstand, den acht zum Bezirk Braunschweig gehörenden Kreisvorsitzenden, den Kreisschiedsrichterobleuten sowie den Kreisschiedsrichterlehrwarten war der Sitzungsraum im Vereinsheim des FC Flachstöckheim gut gefüllt.

Zu der Sitzung hatte der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses Stefan Voth geladen, um in „großer Runde" die aktuelle Schiedsrichter-Situation im Bezirk Braunschweig des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu erörtern.

Nach den Grußworten des Bezirksvorsitzenden Egon Trepke, der dem Gremium gute Ergebnisse wünschte, übergab er das Wort direkt an Voth. Dieser führte aus, dass das Thema des Abends bereits auf dem abgelaufenen Bezirkstag thematisiert worden sei, weil eine „gewisse Schiedsrichter-Problematik" auf Bezirksebene entstanden ist. Anschließend stellte Voth anhand von Tabellen die aktuelle Ist-Situation vor und hoffte im Weiteren auf eine ergebnisorientierte Diskussion.

Weiterhin sollte das Gemeinschaftsgefühl und das gegenseitige Verständnis der Fußballkreise sensibilisiert werden. So führte Voth weiterhin aus, dass dem Bezirk Braunschweig derzeit rund 100 Schiedsrichter zur Bewältigung der zahlreichen Spielansetzungen zur Verfügung stehen. Dass all diese jedoch allwöchentlich zur Verfügung stehen und eingesetzt werden können, sei eine falsche Vermutung. Zahlreiche Freistellungen (Auslandsstudium, private Aktivitäten, Abiturprüfungen oder Urlaub etc.) würden die Gesamtanzahl nicht unerheblich reduzieren. Voth: „Gesellschaftliche Veränderungen machen auch bei Schiedsrichtern keinen Halt."

Anschließend hielten Christian Rahlfs (Göttingen-Osterode) und Florian Cacalowski (Helmstedt) zwei Impulsreferate zum Thema des Abends.

Nach einer ersten Diskussionsrunde stellte Sven Begas (Beisitzer im Bezirksschiedsrichterausschuss) das „neu" überarbeitete Nachwuchsförderkonzept anhand einer Präsentation vor und hob hierbei die wesentlichen Veränderungen hervor. Hierbei ist unter anderem die Einrichtung eines „BSA-Coaches" in Planung, um die Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern.

Im Anschluss bearbeiteten Kleingruppen „kreisweise" die vorgestellten Themen.

Zum Ende der Sitzung stellte Voth noch Maßnahmen zur Verbesserung der Schiedsrichter-Situation vor („Was wurde bereits geleistet, was ist geplant?") und gab sie zur Diskussion. Diese wurde großzügig angenommen, so dass der Bezirksschiedsrichterausschuss gute Ansätze und Vorschläge aus der Zuhörerschaft erhielt.

Nach mehr als drei sehr informativen Stunden konnte Voth die Sitzung mit dem Satz „Ich glaube, dass wir heute unser Gemeinschaftsgefühl stärken und einige gute neue Ansätze erarbeiten konnten" beenden.

Hans-Heinrich Brandes

1.540 Euro für „Wir helfen Kindern“

Spendenbetrag wird bei Hallenspielrunde der F-Junioren gesammelt

Strahlende Kinderaugen und freudige Gesichter beim Vorsitzenden des Vereins „Wir helfen Kindern“, Volker Machura, sowie seinem Schatzmeister Jürgen Kinzel, gab es bei der Siegerehrung der Endrunde der Hallenspielrunde der F-Junioren. Staffelleiter Werner Hiersemann überreichte einen Scheck in Höhe von 1.540 Euro an die Verantwortlichen. Die Zuschauer der Hallenspiele hatten den Betrag gespendet.

Die Staffelleiter und Initiatoren der Spendenaktion, Holger Tiburczy und Hiersemann, hatten mit den Mitgliedern des Kreisjugendausschusses des NFV-Kreises Nordharz die Spendenaktion zugunsten der Kinder bei den Vor-, Zwischen- und Endrundenspielen der Junioren in der Halle von den A- bis hin zu den G-Junioren durchgeführt. Die Aktion wurde in den Hallen der drei Altkreise Goslar, Wolfenbüttel und Salzgitter veranstaltet. „Dass die Aktion mit den selbst gebastelten Spendendosen zu einem überragenden Spendenergebnis führt, haben wir nicht erwartet. Im Namen des Vereins ‚Wir helfen Kindern‘ bedanken wir uns bei allen Zuschauern für die Spendenbereitschaft“, sagte Schatzmeister Kinzel.

Anschließend freuten sich die Kicker der F-Junioren bei der Siegerehrung über die Pokale und ausgegebenen Spielbälle. Es gewann JSG Rammelsberg/MTV Goslar vor SCU SalzGitter, MTV Wolfenbüttel, SV Neiletal, Borussia Salzgitter und JSG im Innerstetal.

Günter Schacht

1.540 Euro kamen bei der Spendensammlung zusammen. Staffelleiter Werner Hiersemann (rechts) übergibt den Scheck an „Wir helfen Kindern“-Schatzmeister Jürgen Kinzel (links) und den Vorsitzenden Volker Machura.

1.900 Spiele an 120 Turniertagen

Positive Bilanz der Hallenkreismeisterschaften der Junioren im NFV-Kreis Göttingen-Osterode

Erneut eine positive Bilanz der Hallenkreismeisterschaften der Junioren zieht der NFV-Kreis Göttingen-Osterode. Meisterschaftsspiele wurden von November bis März in Vor-, Zwischen-, Vorschluss- und Endrunden in den Altersklassen der A- bis G-Junioren ausgetragen. Daneben wurden für die in der Vorrunde ausgeschiedenen Mannschaften der G- bis D-Junioren Punktrundenturniere durchgeführt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Mannschaftsmeldungen kaum. 337 Mannschaften meldeten sich an, die an 120 Turniertagen ihre Meister ausspielten. Mehr als 3.400 Jugendliche ermittelten so in rund 1.900 Spielen in allen Jahrgängen ihre Meister. Die meisten teilnehmenden Teams stellten die E-Junioren mit 74 Mannschaften.

Bei den Terminen der Vorschluss-, Endrunden und allen Runden beim Futsal wurde die Turnierleitung von Mitgliedern des Kreisjugendausschusses (KJA) übernommen. Daneben stellten sich Schiedsrichter oder erfahrene Sportkameraden einiger Vereine zur Verfügung. Alle Vor- und Zwischenrunden wie auch alle Punktrunden wurden von Vereinsverantwortlichen in Verbindung mit den Schiedsrichtern im Auftrag des KJA durchgeführt. Diese Verfahrensweise hat sich bewährt und hat zur Kosteneinsparung geführt.

An den Hallen-Bezirksmeisterschaften nahmen bei den A- und C-Junioren die Mannschaften des 1. SC Göttingen 05, bei den B- Junioren der JSG Sparta-Croatia-Weende Göttingen teil. Die C- Junioren des 1. SC Göttingen 05 wurden Bezirksmeister, die A-Junioren scheiterten nur knapp an der Qualifikation zur Niedersachsenmeisterschaft.

Michael Kreitz

Hallenkreismeister 2017/2018

A-Junioren: FC Grone
B-Junioren: JFV Eichsfeld II
C-Junioren: JSG Sparta-Croatia-Weende Göttingen
D-Junioren: 1. SC Göttingen 05 U 13
E-Junioren: RSV Göttingen 05
F-Junioren: RSV Göttingen 05
G-Junioren: JSG Dreiflüssestadt U 7

Die A-Junioren des FC Grone jubeln über die Kreismeisterschaft. Foto: Dethlefs

Treffen der ehemaligen Vorstandsmitglieder

**NFV-Kreis Göttingen-Osterode lädt nach Duderstadt ein –
Sogar zwei Gründungsmitglieder des 1974 gebildeten Kreises sind dabei**

Der NFV-Kreis Göttingen-Osterode hat alle ehemaligen Vorstandsmitglieder der Kreise Göttingen und Osterode in das Jugendgästehaus nach Duderstadt zu einem Treffen eingeladen. Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs konnte zahlreiche ehemalige Vorstandsmitglieder willkommen heißen, darunter zehn Ehemalige aus dem Kreis Göttingen, der 1974 aus den Kreisen Duderstadt, Göttingen und Hann. Münden gegründet wurde. Fünf Ehemalige kamen aus dem Kreis Osterode.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken stellten sich die amtierenden Vorstandsmitglieder vor. Auf der Grundlage von Protokollen und Unterlagen ging Dethlefs auf die einzelnen ehemaligen Funktionsträger ein. Mit Erwin Fiedler (Duderstadt) und Gerd Sylla (Göttingen) konnte er sogar zwei Gründungsmitglieder von 1974 vorstellen. Neun Gründungsmitglieder von 1974 sind bereits verstorben. Manfred Kühn (Gerblingerode) gehörte dem Kreisvorstand Göttingen von 1976 bis 2009 in verschiedenen Funktionen an. Seit 2009 ist er Ehrenvorstandsmitglied. Neidhard Paul (Gerblingerode) übernahm 1976 die Aufgabe des Kreisjugendobmanns bis 1992. Paul ist heute noch im Bezirksjugendausschuss Braunschweig tätig. Aufgrund seiner langjährigen Schatzmeistertätigkeit von 1994 bis 2016 wurde Siegmund Drefs (Wiershausen) zum Ehrenmitglied ernannt.

Kreisgeschäftsführer Gerhard Lüer stellte die ehemaligen Funktionsträger des Kreises Osterode vor, darunter Dieter Schneider (Wulften), der von 1975 bis 2013 dem Zusammenschluss der beiden Kreise Göttingen und Osterode für die Finanzen des Kreises Osterode verantwortlich war. Danach wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Rainer Schiffner (Herzberg) gehört dem Sportgericht Osterode und Göttingen-Osterode seit 1978 an. Von 1990 bis 2004 und 2007 bis 2013 war er Vorsitzender des Kreissportgerichts Osterode.

Mit der Veranstaltung waren am Ende alle Teilnehmer sehr zufrieden, vor allem die Ehemaligen bedankten sich beim Vorstand sehr herzlich, dass man sie nicht aus den Augen verloren hat. Eine Wiederholung der Veranstaltung wird mit Sicherheit aufgrund der Resonanz wieder durchgeführt.

Ehemalige und amtierende Vorstandsmitglieder des NFV-Kreises Göttingen-Osterode.

Die Teilnehmer der Sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine.

„Rekordbrecher“ Schaper als Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet

NFV-Kreis Peine hält seine Sportpraktische Arbeitstagung ab – Zahlreiche Ehrungen – Gute Kassenführung

Bei der Sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine haben die Berichte der Ausschussvorsitzenden und Ehrungen im Mittelpunkt gestanden.

Der Vorsitzende des Spielausschusses, Günter Brand, beklagte, dass in der Hinrunde 274 Spiele ausgefallen sind. Er regte an, darüber nachzudenken, die Kreisliga und 1. Kreisklasse auf 14 Teams zu reduzieren und vermehrt Kunstrasenplätze anzulegen. Die neue Saison beginnt am 27. Juli.

Für den Schiedsrichterausschuss verkündete Volker Veckenstedt die erfreuliche Mitteilung, dass in der Rückserie der Kreisliga wieder Assistenten angesetzt werden. Aktuell pfeifen 109 Referees – ein leichter Anstieg. Er mahnte einen respektvollen Umgang miteinander an, besonders gegenüber Jungschiedsrichtern.

Jörg Weigand vom Sportgericht kann sich derweil über mangelnde Arbeit nicht beklagen. 20 Verfahen (Spielabbrüche und Beleidigungen) wurden in dieser Saison registriert – die Anzahl ist damit ähnlich hoch wie im Vorjahr.

Über Gespräche mit der Stadt Peine berichtete der NFV-Kreisvorsitzende Hans-Hermann Buhmann. Es wurde vereinbart, die Sportplätze in Güteklassen einzuteilen, damit es nicht mehr zu generellen Platzsperren kommt. Gemeinsam mit dem Kreissportbund soll zudem ein Seminar „Gewaltprävention im Fußballsport" veranstaltet werden.

Stefan Honrath, Leiter der Direktion Peine der Volksbank Brawo, informierte die Anwesenden über die „Akquise von Fördermitteln“ und so genanntes „Crowdfunding“, um Sponsoren für Vereinsprojekte zu begeistern. Dabei muss es eine gut gestaltete Projektplanung geben.

Matthias Schaper (TSV Arminia Vöhrum) heißt zudem der Ehrenamtssieger des NFV-Kreises Peine. Er ist der Leiter der Jugendfußballabteilung seines Vereins und betreut mehrere Jugendteams. Außerdem leitete er als Schiedsrichter in der abgelaufenen Spielzeit mehr als 100 Partien – das ist absoluter Rekord.

Zum „Fußballhelden" wurde Benjamin Stolze (TSV Wipshausen) ernannt. Trotz seines jugendlichen Alters trainiert er schon längere Zeit Herren- und Mädchenmannschaften seines Clubs. Der Lohn: Eine fünftägige Bildungsreise nach Spanien.

Mit der DFB-Uhr wurde Volker Hinzen (TSV Wipshausen) ausgezeichnet, der durch seine engagierte Arbeit mit Mädchen- und Frauenmannschaften zum Aufschwung bei der FSG Wipshausen/Didderse beigetragen hat. Diese besondere Uhr erhielt ebenfalls Marco Schmidt (TSV Meerdorf). Durch seinen Einsatz konnten zwei Herrenteams zum Spielbetrieb gemeldet werden, mehrere Trainertätigkeiten folgten. Albert Brandes (TSV Rot-Weiß Schwicheldt) ist ein Urgestein, seit 25 Jahren agiert er bereits als Platzwart.

Dank der guten Kassenführung durch Günter Hansen bekamen alle teilnehmenden Vereine zum Abschluss bunte Hütchen zum Markieren des Sportfeldes. *Peter Baumeister*

VfB Peine gewinnt bei den Frauen

Hallenkreismeisterschaft des NFV-Kreises Peine

Der Landesligist VfB Peine heißt der Sieger der Frauen-Hallenkreismeisterschaft im NFV-Kreis Peine. Im Endspiel wurde Arminia Vechelde mit 2:0 besiegt. Beim Spiel um Platz 3 hatte Teutonia Groß Lafferde mit einem 1:0 gegen den FC Pfeil Broistedt II die Nase vorn. Der Sieger konnte sich über einen Scheck in Höhe von 250 Euro, gestiftet von der Volksbank, freuen.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Peine, Hans-Hermann Buhmann, zeigte sich angetan von den Begegnungen. „Die Zuschauer haben tolle Spiele gesehen, es wurde um jeden Meter Hallenfußboden gekämpft. Es gab äußersten Einsatz, aber die Treffen verliefen ausgesprochen fair. Das war Werbung für den Frauenfußball“, so Buhrmann.

Jule Dissen (Arminia Vechelde) wurde als beste Spielerin des Turniers ausgezeichnet, Larissa Hintzen (FSG Wipshausen/Didderse) erhielt die Trophäe als beste Torhüterin. Acht Tore erzielte Martina Farkasovska (VfB Peine) und war damit erfolgreichste Torschützin. Claudia Bremer (Teutonia Groß Lafferde) traf nach elf Sekunden, das war das schnellste Tor. *Peter Baumeister*

LSK Hansa und SC Lüneburg trotzen dem Trend

NFV-Kreis Lüneburg verlor seit 2010 15 Prozent seiner Mitglieder

„Elf Freunde müsst ihr sein." So soll es einst Sepp Herberger gesagt haben. Aber elf Freunde zu finden wird immer schwieriger. Seit Jahren sinken die Mitgliederzahlen. Von den elf Top-Sportarten mit mehr als 500 Mitgliedern in Stadt und Landkreis Lüneburg belegte der Fußball im vergangenen Jahr mit 9.206 Mitgliedern zwar den zweiten Platz hinter Turnen (15.078), aber mit einem Verlust von 363 Mitgliedern (minus 3,8 Prozent). Neben den Turnern (plus 2,93 Prozent) verzeichneten die Volleyballer (plus 2,92 Prozent) die größten Zuwächse. Das sind die Zahlen, die jetzt der Kreissportbund (KSB) vorgelegt hat.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen im NFV-Kreis Lüneburg von 1996 bis 2018.

2008 zählte der NFV-Kreis Lüneburg noch 10.956 Fußball-Mitglieder – seitdem geht es bergab. Bei den Vereinen ergibt sich folgendes Bild: Der MTV Wittorf hat in den vergangenen sieben Jahren rund die Hälfte seiner Fußballer verloren (83 im Jahr 2018 gegenüber 162 im Jahr 2011). Beim Lüneburger SV hat sich die Zahl der Fußball-Mitglieder in zwei Jahren halbiert. Trotz Bezirksligaaufstieg sind dem Ochtmisser SV allein 2017 22 Prozent der Mitglieder verloren gegangen. Beim MTV Amelinghausen gibt es seit 2013 gar keinen Fußball mehr. Der VfB Goseburg hat sich vom Fußball für die nächste Saison bereits abgemeldet. Vereine wie SV Kaarßen, VfL Stapel oder FC Alt Garge sind gänzlich von der Bildfläche verschwunden.

Die größten Verluste verzeichnen die 42 Vereine des NFV-Kreises Lüneburg bei den Junioren. 2017 gab es den größten Einbruch der vergangenen acht Jahre. 6,4 Prozent des Fußballnachwuchses hat den Verein verlassen. Der TuS Erbstorf verlor fast ein Drittel seines Nachwuchses, der Lüneburger SV gar zwei Drittel. Nicht umsonst entstehen immer mehr Jugend-Sport-Gemeinschaften. Zur nächsten Saison wird es eine neue JSG geben. Die Lüneburger Sportvereinigung und der SC Lüneburg gründeten die JSG Lüneburg.

Aber es gibt auch Positives zu berichten. So verzeichnete der LSK Hansa in den vergangenen sechs Jahren einen Mitgliederzuwachs von fast 43 Prozent. Der 2014 neu gegründete SC Lüneburg, der die beiden Folgejahre Zuwächse von über 100 Prozent hatte und auch im vorletzten Jahr noch einmal 37 Prozent nachlegte, hat 2017 nur ein einziges Mitglied verloren.

Beim TSV Adendorf macht sich die gute Jugendarbeit deutlich bemerkbar. In den vergangenen drei Jahren stieg die Mitgliederzahl im Fußball von 245 (2015) auf 366 (2018) um fast 50 Prozent. Davon sind 282 im Alter von 1 bis 18 Jahren. Der TSV Adendorf liegt im Jugendbereich weit vorne. Ganz knapp hinter dem VfL Lüneburg, bei dem 286 der 385 Mitglieder Jugendliche sind. Unangefochten vorn bleibt der MTV Treubund Lüneburg (522 Fußballerinnen und Fußballer, davon 362 Jugendliche). Mit 244 Jugendlichen liegt Eintracht Lüneburg auf Rang drei bei den bis zu 18-Jährigen.

In den vergangenen acht Jahren verlor der NFV-Kreis Lüneburg rund 15 Prozent seiner Mitglieder. „Das ist ein Zeichen dafür, dass wir mit unserer Fusion richtig liegen", sagt Christian Röhling, der sowohl dem KSB als auch dem NFV-Kreis vorsteht. Am 23. Juni werden die Kicker aus den NFV-Kreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg im Heide-Wendland-Kreis aufgehen.

Michael Paul

***Volker Dickhut** wurde von Verdens NFV-Kreisvorsitzenden Horst Lemmermann mit einer Ehrenamtsurkunde, einer DFB-Uhr sowie einem Restaurant-Gutschein ausgezeichnet. „Volker ist noch nicht so lange dabei wie manch ein anderer, hat aber in kurzer Zeit schon viel von sich reden gemacht. Er ist sehr engagiert bei seiner Tätigkeit als Jugendtrainer der jüngsten Fußballer seines Vereins TSV Posthausen", begründete Lemmermann die Auszeichnung. Zudem unterstützt Dickhut den Kreisjugendausschuss beim Ausrichten von Turnieren, wo er sich unter anderem um die kindgerechte Versorgung kümmert.* Foto: Formella

Manfred Hencke †

Schiedsrichter erleidet Herzinfarkt

Freundschaftsspiel wird nach tragischem Zwischenfall abgebrochen

Tragisches vorzeitiges Ende bei einem U 19-Freundschaftsspiel zwischen dem TSV Germania Cadenberge und FC Oste/Oldendorf: In der Halbzeitpause erlitt Schiedsrichter Manfred Hencke einen Herzinfarkt und brach im Mittelkreis zusammen. Der Notruf wurde sofort abgesetzt und Erste Hilfe-Maßnahmen eingeleitet. Anschließend wurde Hencke vom ärztlichen Notdienst gut 40 Minuten lang auf dem Feld behandelt und ins nächste Krankhaus gebracht, wo er zwei Tage später im Alter von nur 56 Jahren verstarb. Die jugendlichen Spieler, Eltern, Trainer und Betreuer waren geschockt. Das Spiel wurde nicht fortgesetzt.

Manfred Hencke hat sich über Jahrzehnte um den Cadenberger Fußballsport verdient gemacht. Als aktiver Fußballer, Jugendtrainer, Trainer der Alten Herren, Schiedsrichter und Vorstandsmitglied brachte er sich in die Gemeinschaft ein. „Wir sind dankbar für sein Engagement, welches geprägt war von seiner starken Persönlichkeit sowie einer hohen sportlichen und sozialen Kompetenz“, erklärte Frank Griemsmann, Jugendwart des TSV Germania Cadenberge. Als Konsequenz auf Henckes Tod hat sein Verein den Kauf von zwei Defibrillatoren beschlossen. Einer wird am Sportplatz deponiert. Zusätzlich werden Lehrgänge über die Handhabung der Geräte angeboten.

Dohnke: „Eine sehr gelungene Hallenrunde“

Harburg: 442 Mannschaften ermittelten in 30 Sporthallen ihre Besten

„Es war eine sehr gelungene Hallenrunde, die allen viel Freude bereitet hat. Zudem stand nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern auch die Fairness im Mittelpunkt.“ Diese lobenden Worte sagte der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses, Frank Dohnke, zur Begrüßung der Hallenleiter-Abschlusssitzung in Scharmbeck. Ein besonders herzliches Willkommen galt dem Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes, Manfred Marquardt, Schatzmeister Jürgen Miltzlaff, dem Schiedsrichteransetzer für die Hallenspiele, Felix Reising, sowie der Frauenreferentin Susanne Struwe.

In seinem Bericht hob Frank Dohnke hervor, dass an den soeben beendeten Spielen insgesamt 442 Mannschaften beteiligt waren. 364 Jungen-, 55 Mädchen-, zwölf Herren- und elf Frauenteams wetteiferten in 30 verschiedenen Sporthallen um die besten Platzierungen. In diesen Wettbewerben waren 316 Schiedsrichter im Einsatz. Zu den Höhepunkten gehörten die Spiele von der U 14 bis U 19 am „Tag der Champions“ in der WINarena.

Ein besonderes Highlight war wieder einmal das Turnier der U 11-Junioren in Salzhausen zugunsten der Kinder-Krebshilfe. Prominenter Besucher war der Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, Günter Distelrath. Er nahm auch die Siegerehrung vor.

Manfred Marquardt gab dabei auch das Ergebnis der diesjährigen Spendensammlung bekannt, die während der Hallenrunde der U 11- und U 10-Junioren sowie der E-Mädchen durchgeführt worden war. Insgesamt wurden 7.404,54 Euro gespendet. Außerdem gab die Sparkasse Harburg-Buxtehude für jeden Tor einen Euro dazu. So kamen 1.807 Euro zusammen. Das Kreditinstitut rundete auf 2.000 Euro auf. So konnte für die KinderKrebshilfe ein Betrag von 9.404,54 Euro überwiesen werden. Das ist gegenüber dem vergangenen Jahr eine Steigerung von 29,4 Prozent. In 13 Fußball-Kreisverbänden Niedersachsens wurden insgesamt 31.400 Euro für den guten Zweck gesammelt.

Die kommende Hallensaison beginnt im November 2018. *Ulrich Balzer*

Ein gutes und zugleich bewährtes Team bei den Hallenspielen. Von links: Frank Dohnke, Manfred Marquardt, Susanne Struwe, Jürgen Miltzlaff, Felix Reising. Foto: Balzer

Krombacher Pokal ab der neuen Saison

Cuxhaven: Vertragsunterzeichnung anlässlich einer Sitzung des Spielausschusses

Cuxhaven geht im Herren- und Altherrenbereich neue Wege. Zur Saison 2018/19 gibt es im Pokalwettbewerb eine Änderung. Der Fußballkreis hat sich dazu entschlossen, einen Vertrag über die Durchführung dieser Spiele mit der Krombacher Brauerei zu schließen. Unterschrieben wurde dieser am 6. März anlässlich einer Spielausschusssitzung. In der neuen Saison heißt der Wettbewerb dann offiziell „Krombacher Pokal".

Eine öffentliche Auslosung der Pokalspiele wird es im Juli geben. Der Termin steht noch nicht fest. Abgeschlossen wird der Krombacher Pokal mit einem Tag der Finalspiele am 30. Mai 2019. „Wir möchten vom Vorstand unbedingt etwas zum Wohl der Vereine und deren Mannschaften im NFV-Kreis Cuxhaven verändern. Die Ausrichtung des Krombacher Pokals erscheint uns als eine positive Neuregelung in der Pokal-Spielgestaltung", erklärte der Kreisvorsitzende Walter Kopf.

Günter Gerken

Der Kreisvorsitzende Walter Kopf und Schatzmeister Harald Schedler (vorne von links) unterzeichneten den Vertrag für den NFV-Kreis Cuxhaven. Hinten (von links) der stellvertretende Kreisvorsitzende Heiko Wiehn und der Spielausschussvorsitzende Martin Nolting. Foto: Gerken

Cuxhaven: 12 neue Schiris

Vom 2. bis 19. Februar bildete der Cuxhavener Schiedsrichterausschuss an zehn Abenden in der Grundschule zu Groden zwölf neue Unparteiische aus. Axel Wendt, im Bezirksschiedsrichterausschuss zuständig für die Talentförderung der Jungschiedsrichter, nahm die Prüfung ab. Der NFV-Kreisvorsitzende Walter Kopf bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Sabine und Franka Güntzler vom Grodener SV, die über den Zeitraum der Schulung als Ansprechpartner fungierten.

Die erfolgreichen Absolventen: Lara Humburg (SV Wittstedt 66), Nicolas Kopitzki, Maximilian Kuhn, Niclas Rindelhardt, Dustin Warner (alle TSV Debstedt), Michael Beisert (JFV Stalecke), Tjade Brümmer (Grodener SV), Maurice Fielbrandt (Driftsether SV), Kay Heinze (1. FC Schiffdorf), Jona Kappelmann (TSV Altenbruch), Christopher Kolenc (TSV Germ. Cadenberge), Yannik Zierott (TSV Altenwalde).

Teilnehmer loben hohes Niveau der Ausbildung

Lehrgang in Köhlen – Zwei Frauen und neun Männer erwerben Trainer-C-Lizenz

Zwei Frauen und neun Männer haben im NFV-Kreis Cuxhaven den jüngsten Lehrgang zur Erlangung der Trainer-C-Lizenz erfolgreich absolviert. Die Maßnahme war vom stellvertretenden Vorsitzenden des Qualifizierungsausschusses, Holger Marx, im Oktober 2017 ausgeschrieben worden. Von November bis zum Prüfungstag am 4. April standen 120 Lerneinheiten auf dem Programm.

Alle Teilnehmer lobten anschließend das hohe Niveau der Ausbildung. Durchgeführt wurden die theoretischen und praktischen Lehrgangsinhalte von den Mitgliedern des Qualifizierungsausschusses (Holger Marx, Stefan Reinhardt, Pascal Schlichting, Joshua von Glahn). Den Prüfungsvorsitz übte der dezentrale NFV-Trainer für den Bezirk Lüneburg, Ulf Drewes, aus.

Als weitere Prüfungsausschussmitglieder waren Thorsten Holz und Lars Uder mit von der Partie. Die gesamte praktische Prüfung wurde vom Cuxhavener NFV-Kreisvorsitzenden Walter Kopf begleitet. Als Prüfungs-Jugendmannschaften standen SG Schiffdorf/Sellstedt, SF Sahlenburg und der JFV Unterweser zur Verfügung. Einen besonderen Dank sprach das Orgateam der Vorsitzenden von RW Köhlen, Marion Steffens, für die Zurverfügungstellung der Sportanlagen und des Vereinsheimes aus.

Die neuen Trainer mit C-Lizenz sind: Alice Roth, Werner Dähne, Gunnar Riechmann (alle FC Schiffdorf), Lisa Bachmann, Dennis Schröder (beide SF Sahlenburg), André Frers, Reinhard Lindner (beide TSG Nordholz), Nils Hoffmann, André Kallweit (beide TSV Wehden), Nico Koschade (JFV Unterweser), Danny Lührs (SG FAW). *Günter Gerken*

***16 Teilnehmer** haben im NFV-Kreis Stade die Trainer-C-Lizenz erworben. Schwerpunkte bei der praktischen Prüfung waren Dribblings, Passspiel, Finten und der Torschuss. 120 Lerneinheiten galt es zu absolvieren. Durchgeführt wurden die theoretischen und praktischen Lehrgangsinhalte vom Vorsitzenden des Ausschusses für Qualifizierung, Lehrwart Udo Rathjens (stehend, Zweiter von links), und seinen Ausschussmitgliedern Bernhard Augustin, Martin König, Robert Schlimm und Benjamin Lawes. Den Bereich Sportverletzung behandelte die Physiotherapeutin Anna-Lena Rathjens, die Regelkunde der Schiedsrichterlehrwart Marcel Baack. Vorsitzender des Prüfungsausschusses war der dezentrale Sportlehrer für den NFV-Bezirk Lüneburg, Ulf Drewes (stehend rechts). Die Absolventen: Marc Delamotte, Dennis Hausmann, Tim Meyer, Nils Rode (alle TSV Apensen), Khalid Anuali, Javad Nikzade Malakshqh, Pascal Poppe, Dirk Schirmer (alle VfL Güldenstern Stade), Suriyan Grabbe, Daniel Shkambi (beide SV Agathenburg/Dollern), Luca Gersonde (MTV Himmelpforten), Steffen Janke (TV Wischhafen), Eric Schäfer (TSV Buxtehude-Altkloster), Sascha Strube (TSV Eintracht Immenbeck), Fabian Wagner (TSV Wiepenkathen), Sandro Vollmers (FC Oste/Oldendorf).* Foto: Borchers

Detlef Reich als Jugendobmann bestätigt

Rotenburg: Rückgang von 58 Mannschaften seit 2014 – Kreisfußballtag am 26. April

Auf dem in Elsdorf stattgefundenen Jugendtag des NFV-Kreises Rotenburg konnte der Ausschussvorsitzende Detlef Reich auch Uwe Norden (Bezirksjugendobmann), Peter Krüger (stellv. Kreisvorsitzender), Regina Thurisch (Vorsitzende Frauen- und Mädchenausschuss), Hans-Jürgen Kotteck (Vorsitzender Qualifizierungsausschuss), Steffen Ludwig, Hans Rolf Sliwa, Sören Busch (alle Schiedsrichterausschuss) sowie die ehemaligen Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses und heutigen Ehrenmitglieder, Rolf Heinz und Dieter Weiss, begrüßen.

In seinem Grußwort betonte Uwe Norden die guten Verbindungen zwischen dem NFV-Kreis Rotenburg und dem Bezirk Lüneburg. So sind zum Beispiel fünf Rotenburger Funktionäre im Bezirksvorstand vertreten. Mit der Sportanlage des RSV verbindet Norden die Durchführung der Bezirkspokalendspiele der Junioren. Peter Krüger nutzte die Gelegenheit, nochmals auf den am 26. April stattfindenden Kreisfußballtag hinzuweisen.

Detlef Reich gab einen sehr detaillierten Rückblick auf den Spielbetrieb der vergangenen drei Jahre. Er appellierte an das Fair Play-Verhalten und erklärte, das seinem Ausschuss die Bereitschaft der Vereine für Hallentermine zuweilen fehle. Deshalb bat er die Vereinsvertreter in Elsdorf, „die Runden der Hallenkreismeisterschaft zu unterstützen und Hallentermine zu melden." Anschließend gab er einen Rückgang von 58 Mannschaften seit 2014 bekannt. Diese Entwicklung sei gerade in den unteren Jahrgängen festzustellen. Zum Sparkassen Fußball-Cup wies Reich auf folgende Termine hin: Vorrunde 28. April in Oldendorf, Zwischenrunde am 26. Mai in Scharmbeckstotel (NFV-Kreis Osterholz). Weitere wichtige Termine: D-Junioren-Landkreisturnier am 2. Juni in Breddorf, „Tag der Endspiele" am 16. Juni in Unterstedt.

Hans-Jürgen Kotteck als Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses informierte über die Lehrarbeit bei den Kreisauswahlmannschaften, dem Angebot für Kurzschulungen und die Ausbildung von Jugendlichen zum Junior-Coach. Darüber hinaus berichtete er über die Durchführung eines Trainerlehrgangs mit 13 neuen Jungtrainern. Als Termin für die nächste Trainerfortbildung im NFV-Kreis Rotenburg nannte er das Wochenende vom 19. bis 21. Oktober.

Schiedsrichterlehrwart Sören Busch berichtete, dass jedes Jahr 30 bis 40 neue Unparteiische ausgebildet werden. „Zu 90 Prozent sind dies junge Schiedsrichter. Wir brauchen aber mehr und wollen deshalb verstärkt mit den Vereinen zusammenarbeiten."

Bei den anschließenden Wahlen wurde Kreisjugendobmann Detlef Reich in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Team gehören Mats Baur, Michel Bizot, Wilfried Jänicke, Christian Rathjen, Volkhard Tamke, Wilhelm Wedemeyer, Carel Wördenbach sowie Christian Oetjen als Referent für Schulfußball und Reinhard Bussenius als sein Stellvertreter. Bent Gerken und André Meyer wirken leider nur noch bis Saisonende im Jugendausschuss mit.

Unter dem Punkt „Vereine haben das Wort" gab es keine Anregungen oder Fragen an den Kreisjugendausschuss. *Joachim Riegel*

Der neue Kreisjugendausschuss mit dem Vorsitzenden Detlef Reich (Dritter von links). Foto: Riegel

Favoritensieg: ***Der NFV-Kreis Rotenburg (rote Trikots) gewann das Hallenturnier für Förderauswahlen (Spieler/innen des Jahrgangs 2007) und wurde damit den Erwartungen gerecht. In zwei Rotenburger Sporthallen waren insgesamt zehn NFV-Kreise mit ihren Teams vertreten. In der Bodo-Räke-Sporthalle dominierte die Auswahl des NFV-Kreises Lüneburg die Gruppe A und gewann alle ihre vier Spiele (12 Punkte, 11:1 Tore). Der Heidekreis folgte mit sechs Punkten vor Celle und Stade (beide 4) sowie Osterholz (2). In der Gruppe B lieferten sich Rotenburg und der spätere Finalgegner Nienburg (blaue Trikots) in der Sporthalle der Pestalozzischule einen spannenden Zweikampf. Beide Teams erreichten 10 Punkte, so dass die Tordifferenz für Rotenburg den Ausschlag gab. Dritter wurde Uelzen (6 Punkte). Harburg (3) und Lüchow-Dannenberg belegten die Plätze vier und fünf.***
Im ersten Halbfinale setzte sich Rotenburg mit 3:0 gegen den Heidekreis durch. Das zweite Semifinale endete torlos, so die Entscheidung im Siebenmeterschießen fiel. Nienburg gewann gegen Lüneburg mit 3:2 und verhinderte somit eine „Neuauflage" des Finales beim im Januar ausgespielten Hallenturnier des NFV-Kreises Harburg, als Lüneburg gegen Rotenburg die Oberhand behalten hatte. In „heimischer" Halle verließen diesmal aber die von Kathrin Riepshoff und Sören Hass betreuten Rotenburger Spieler das Parkett als Turniersieger. In einem hochklassigen Endspiel gaben sie Nienburg mit 2:0 das Nachsehen. Spiel um Platz 3: Lüneburg – Heidekreis 2:1 nach Siebenmeterschießen. Spiel um Platz 5: Uelzen – Celle 1:0. Spiel um Platz 7: Harburg – Stade 2:1. Spiel um Platz 9: Osterholz – Lüchow-Dannenberg 5:1. Foto: Riegel

400 Tore für den guten Zweck

Osterholz: E-Junioren treffen für Spende an die Deutsche KinderKrebshilfe

„Ich würde mich riesig freuen, wenn ihr heute Tore am Fließband schießt. In jedem Spiel zehn und mehr. Aber lieber ein 5:5 als ein 10:0" – mit diesen Worten begrüßte der Kreisjugendobmann Helmut Schneeloch bei der diesjährigen Osterholzer Hallenrunde der E-Junioren vor jedem Turnier die neun- und zehnjährigen Fußballer. Sein Wunsch auf zahlreiche Treffer hatte einen guten Grund. Denn das Möbelhaus Meyerhoff aus Osterholz hatte sich nicht nur bereit erklärt, die Medaillen für die Endrundenteilnehmer zu spendieren, sondern das Unternehmen lobte auch für jeden Treffer einen Euro aus. Die jungen Fußballer ließen sich nicht lange bitten und erzielten in den zahlreichen Turnieren des zurückliegenden Winters fast 400 Tore.

Meyerhoff-Geschäftsführer Jens Wendelken (links) überreichte Kreisjugendobmann Helmut Schneeloch einen Scheck über 1.000 Euro. Von rechts: Uwe Holz, Jürgen Stegmann, Joann Glunz (alle Kreisjugendausschuss). Foto: Michalsky

Jens Wendelken, der Geschäftsführer des Möbelhauses Meyerhoff, übergab den Scheck für die geschossenen Tore an den Kreisjugendausschuss. Zur Überraschung von Helmut Schneeloch hatte Meyerhoff die Summe großzügig auf 1.000 Euro aufgerundet. „Es ist unserem Möbelhaus ein tiefes Anliegen, Projekte dieser Art, besonders im Kinderbereich, zu unterstützen", erklärte Jens Wendelken bei der Übergabe. Zudem versprach er, „die Unterstützung auch im nächsten Jahr fortzusetzen."

Das Geld kommt dem Projekt des Niedersächsischen Fußballverbandes zur Unterstützung der Deutschen KinderKrebshilfe zu Gute.

Fred Michalsky

Celle freut sich über 42 Schiris

50 interessierte Fußballerinnen und Fußballer nahmen am jüngsten Schiedsrichteranwärterlehrgang im NFV-Kreis Celle teil. Am Ende konnte Prüfer Martin Zornow (Uelzen) in seiner Funktion als Lüneburger Bezirksschiedsrichterlehrwart 42 neuen Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Prüfung gratulieren. Ebenso dankte er den Verantwortlichen im Kreis Celle – hier insbesondere Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Michael Frede und den beiden Lehrwarten Jannik Heitmann und Sören Thalau – für die geleistete Arbeit und für dieses hervorragende Prüfungsergebnis. Der VfL Westercelle stellte mit 14 neuen Unparteiischen die höchste Abschlussquote. **Die Absolventen:** Laura Birkel, Maximilian Bähr, Sebastian Brammer, Lucas Dobroschke, Daniel Echner, Dominik Gärtner, Justin Haaf, Dennis Hadler, Maximilian Hammerschmidt, Moritz Jurzica, Jakob Kramer, Jonas Rhode, Eric Schlumbohm, Marek Schumann (alle VfL Westercelle), Luna-Viktoria Holewa, Nadine Schareina, Lucas Rieck, Timo Schnobel, Nils Smid (alle SV Großmoor), Erich Hertel, Hinrich-Fritjof Knoop, Justin Kothe, Felix Nickel, Mirko Nikolai (alle TuS Hermannsburg), Chantal Grochowski, Madeleine Siegert, Marvin Hallescheck, Matthias Tatarczyk (alle ASV Faßberg), Alexandra Rust, Max Mönnich (beide SSV Südwinsen), Norman Bohana, Marc Klaassen (beide MTV Ahnsbeck), Vincent Gronau, Dustin-Louis Meyer (beide TuS Eschede), Nelson Soni, Jonas Winter (beide SV Nienhagen), Stefanie Hood (SV Groß Hehlen), Semir Aslan (SV Altencelle), Fabian Banko (VfL Wathlingen), Sinan Ekinci (SV Hambühren), Walter-Hendrik Otte (TuS Eversen/Sülze), Louis Wagner (SC Wietzenbruch).

Michael Frede

Teilnehmer und Teamer freuen sich über eine gelungene Qualifizierungsmaßnahme. Foto: Linnewedel

14 Trainer nehmen an Fortbildung teil

DFB-Teamer vermitteln interessante Möglichkeiten zum Vereinstraining

Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Celle hat an zwei Wochenenden 14 Trainer-C-Lizenzinhaber in Langlingen fortgebildet. Mit den durchgeführten Lerneinheiten verlängert sich deren DFB-Trainer C-Lizenz wie auch die Übungsleiter C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) um drei weitere Jahre.

Die Leitung der Maßnahme lag in den Händen des Celler NFV-Kreisvorsitzenden Jens-Holger Linnewedel, der neben Jörg Ristow (NFV-Sportgericht) und Thorben Rutsch (Schiedsrichterausschuss NFV-Kreis Gifhorn) auch zu den Referenten gehörte.

Neben fachbezogenen Inhalten (Training mit Kindern in den Altersklassen U 7 bis U 11, „Der Schiri kommt zu Wort“, Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport, Verhalten von Übungsleitern) wurden auch allgemeine Themen wie Programme aus „Kinder stark machen“, „DFB-Fußballabzeichen“ und „Kurzschulungsangebote“ den Teilnehmern vermittelt. Nicht zu kurz kam natürlich die Kommunikation untereinander, um Lösungswege gegen den Rückgang der spielenden Mannschaften im NFV zu finden.

Außerdem waren die Teamer mit ihrem „DFB-Mobil“ vor Ort und vermittelten in einem Demo-Training mit über 20 Nachwuchsspielern (U 8, U 9) des MTV Langlingen den Teilnehmern interessante Möglichkeiten für das Vereinstraining.

Jens-Holger Linnewedel

Der ESV Fortuna Celle ***gewann das Benefizturnier der U 7-Junioren zum Abschluss der Hallensaison im NFV-Kreis Celle. Am mittlerweile siebten Mini-Kicker-Cup nahmen zehn Mannschaften teil, darunter auch die F-Mädchen des MTV Langlingen. In der Sporthalle Lachendorf trafen die Teams zunächst im Modus „Jeder gegen Jeden“ aufeinander. Nach insgesamt 20 Partien standen sich die Gruppenersten Fortuna Celle und SV Nienhagen, beide bis dahin ohne Niederlage, im Finale gegenüber. Dort setzten sich die Fortunen vor über 400 Zuschauern mit 2:0 durch und gewannen den Pokal, der von Michael Wennde (Sporthaus Wennde) gespendet und überreicht wurde. Der TuS Lachendorf hatte die Bewirtung übernommen, alles war perfekt. Alle Kinder bekamen Plaketten und die Mannschaften jeweils noch zwei hochwertige Spielbälle. Außerdem war „Wölfi“, Maskottchen vom VfL Wolfsburg, vor Ort. Im Vordergrund stand der gute Zweck. Insgesamt kamen erneut 800 Euro für die Kinderstation des Allgemeinen Krankenhauses Celle (AKH) zusammen.*** Foto: Witte

Die Teilnehmer und Offiziellen des Junior-Coach-Lehrgangs in der 1. Reihe von links: Michelle Braune, Sören Krause, Jonathan Knobel, Moritz Hitschhold, Niklas Braune, Maurice Scheele, Cedrik Karwane; dahinter von links: Katharina Krone, Oliver Dietrich, Cedrik Gartz, Julian Eversberg, Heinrich Schubert, Clemens Brinkmann, Samuel Knobel; ganz hinten von links: NFV-Referentin Laurin Lux, NFV-Referent Peter Heinrich, Schulfußballbeauftragter Günther Schaper, Jonah Strauß, Florenz Reinsch (MTV Almstedt), Moritz Gerke, Marco Regel (JFC Nord-Vorstand). Foto: Burghard Neumann

Sie sind jetzt fit für die Schule oder den Verein

17 neue Junior-Coaches beim Lehrgang in Algermissen

17 neue Junior-Coaches haben kürzlich ihre Ausbildung in Algermissen erfolgreich beendet. In Zusammenarbeit mit dem JFC Nord hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) in Algermissen einen Junior-Coach-Lehrgang ausgerichtet. Die Ausbildung richtete sich an 14- bis 18-jährigen Mädchen und Jungen, die idealerweise bereits Erfahrungen als Fußballspielerinnen oder Fußballspieler gesammelt haben. Die Teilnehmer wurden darauf vorbereitet, im Anschluss an die Ausbildung Verantwortung im Schulsport oder im Verein – speziell in der Sportart Fußball – zu übernehmen. Bis auf Florenz Reinsch vom MTV Almstedt gehörten alle Jugendlichen dem JFC Nord an.

Unter der Leitung der NFV-Referenten Laurin Lux und Peter Heinrich wurden Trainingsprogramme in Theorie und Praxis erarbeitet. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die Bereiche: Inhaltsbausteine 1. bis 4. Schuljahr, Bambini-D-Jugend, Erste Hilfe, rechtliche Grundlagen, Teilbereiche der Kondition sowie Grundlagen und Einführung in die Aufgabe des Junior-Coaches. „Die Teilnehmer dieses Lehrgangs werden im Verein eine Kindermannschaft oder in der Schule eine AG unterstützen“, bestätigte Laurin Lux.

Während einer Lehrstunde überbrachte Günther Schaper, Beauftragter für Schulfußball, die Grüße des NFV-Kreises Hildesheim und dankte dem Vertreter des Gastgebers JFC Nord, Marco Regel, und Laurin Lux für ihr Engagement. Für beide hatte Schaper Fußbälle im Gepäck.

Der „Junior-Coach“ ist der erste Schritt auf der Karriereleiter als Trainer. In 40 Unterrichtseinheiten, die in der Regel an vier Tagen stattfinden, erfahren die Teilnehmer alles über die Grundlagen einer Coaching-Tätigkeit – von der Trainingsvorbereitung, einem vernünftigen Warm-Up, an das ein attraktiver und abwechslungsreicher Hauptteil anknüpft, bis hin zu Grundlagen der Mannschaftsführung oder dem richtigen Verhalten bei Verletzungen der Spieler. *bn*

Vereinsehrung für Club-100-Mitglied Wolfgang Lass

Bereits mit seiner Wahl zum Kreissieger der Aktion DFB-Aktion Ehrenamt im Kreis Hannover-Land wurden die herausragenden Leistungen von Wolfgang Laas vom MTV Engelbostel-Schulenburg gebührend anerkannt. Nun wurde sein mehr als 35-jähriges ehrenamtliches Engagement durch die Aufnahme in den „Club 100“ des DFB noch aufgewertet. Im würdevollen Rahmen eines Dankeschön-Frühschoppens, den sein Heimatverein jüngst für verdiente Mitglieder und Sponsoren ausrichtete, zeichneten der Ehrenamtsbeauftragte Eberhard Wacker (l.) und der Kreisvorsitzende Fritz Redeker (r.) den 68-Jährigen mit der Ehrenurkunde des DFB aus. Laas zählt damit zu den 100 herausragenden Ehrenamtlichen, die aus allen bundesweiten Kreissiegern ausgewählt wurden. Obendrauf verdiente Laas für seinen MTV mit Minitoren und Fußbällen ein zusätzliches Geschenk, das insbesondere der ihm so naheliegenden Jugendarbeit zugute kommt und für noch mehr Freude und Spielspaß sorgen wird. Text und Foto: Heinz Jäkel

Bezirkstitel für die Grundschule Mainsche

Acht Kreismeister zeigen spannende Spiele

Es war wieder eine Werbung für den Schulfußball: Acht Kreismeister der Grundschulen aus dem Bezirk Hannover traten in der Alfelder Gymnasiumsporthalle an um den Bezirksmeister zu ermitteln.

In einem mit Spannung kaum zu überbietenden Finale zwischen den Grundschulteams aus Mainsche und Ochtersum machten die beiden Teams noch einmal alle ihre Kraftreserven mobil. In den Anfangsminuten hatten die Ochtersumer die besseren Torchancen, doch der Torhüter des Gegners, Maximilian Struß, auf der Gegenseite parierte gut. In der 8. Spielminute nutzte Luka Knelangen schließlich eine Unaufmerksamkeit der Ochtersumer Abwehr und schoss den Siegtreffer zum 1:0. Es war sein siebter Treffer im sechsten Spiel.

„Unsere Mannschaft hatte nur acht Spieler von einer kleinen Schule mit nur 46 Kindern", freute sich Trainerin Sabrina Knelangen über den Erfolg ihres Teams.

Schon von Beginn an glänzte der Fußballnachwuchs in Alfeld mit technischen Raffinessen, gutem Zuspiel und hohem, aber immer fairem Einsatz. Die vielen mitgereisten Zuschauer feuerten ihre Mannschaften lautstark an. Jede gelungene Aktion wurde bejubelt.

Der GS-Bezirksmeister Mainsche vorn von links: Kurt Mußmann, Maximilian Struß, Ian Ludwig, Jannes Schönherr; Dahinter von links: Betreuerin Julia Schönherr, Luka Knelangen, Nathan Francklin, Louis Wittmershaus, Luciano Thies, Trainerin Sabrina Knelangen.

Die beiden aufmerksamen Schiedsrichter Walter Schmidt (SV Freden) und Jens Serreli (TSV Eitzum) sorgten für Fairness auf dem Hallenparkett.

Die bewährte Federführung des Turniers hatten der Hildesheimer Beauftragte für Schulfußball, Günther Schaper, und Spielleiter Wilfried Fricke übernommen. Unterstützt wurden sie bei der Organisation von Dennis Scholz, Jugendleiter der SV Alfeld. Auch der Beauftragte für Schulfußball im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont, Rüdiger Gruppe, hatte mit ausgeholfen.

Trotz seines engen Terminkalenders ließ es sich der Bürgermeister der Stadt Alfeld, Bernd Beushausen, nicht nehmen, den jungen Fußballern und ihren Lehrerinnen, Lehrern sowie den Betreuern einen Besuch abzustatten und allen Teams für das Bezirksturnier die Daumen zu drücken. Nach der Begrüßung nahm er sich auf der Zuschauertribüne Zeit und war von den Leistungen der jungen Kicker begeistert.

„Heute gibt es nur Gewinner", stellten auch die Alfelder Sportdezernentin Claudia Exner-Höbel und Günther Schaper bei der Siegerehrung fest. Beide gratulierten den teilnehmenden Mannschaften mit Medaillen, Bällen und Urkunden, ehe schließlich unter großem Jubel die Jungs aus Mainsche den Bezirkspokal in die Höhe stemmten.

Burghard Neumann

Spannende Zweikämpfe: Im Finale gaben beide Teams noch einmal alles. Fotos: Burghard Neumann

Die Platzierung:
1. Grundschule Mainsche (Kreis Nienburg),
2. Grundschule Ochtersum (Kreis Hildesheim)
3. VGS Tündern (Kreis Hameln)
4. Osterbergschule Garbsen (Kreis Hannover Land)
5. Grundschule Haste (Kreis Schaumburg)
6. Friedrich-Ebert-Schule (Kreis Hannover Stadt)
7. Grundschule Eschershausen (Kreis Holzminden)
8. Grundschule Sulingen (Kreis Delmenhorst)

Einen Eindruck über die Anforderungen des Blindenfußballs gewannen die Projektteilnehmer im Seminarfach „Sport hat viele Gesichter" am Gymnasium Westerstede. Foto: König

Wie treibt man Sport mit einer körperlichen Einschränkung?

Projekttag Blindenfußball am Gymnasium Westerstede

Die herausragenden sportlichen Leistungen bei den Paralympischen Winterspielen Mitte März in Südkorea riefen nicht zuletzt durch die umfassende Berichterstattung im Fernsehen ein großes öffentliches Interesse für den Behindertensport hervor.

Gleichzeitig erhielt damit auch die Relevanz der Inklusion von körperlich und geistig eingeschränkten Personen in allen Bereichen der Gesellschaft mehr Beachtung. Deshalb hat sich das Seminarfach „Sport hat viele Gesichter" des Gymnasiums Westerstede am Beispiel der Sportart Blindenfußball mit dem Behindertensport auseinandergesetzt, um das Sporttreiben mit einer körperlichen Einschränkung praktisch zu erfahren.

So hat die Seminargruppe zusammen mit einigen interessierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsklassen 11 und 12 an dem Projekt „Behindertensport (er)leben" des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) teilgenommen. Zur Hinführung in die Thematik diente den Teilnehmern der Dokumentarfilm „Gold – Du kannst mehr als du denkst", der die Biografien zweier Athleten und einer Athletin mit einem Handicap veranschaulichte.

Die große mentale Herausforderung der Lebensbewältigung mit einer körperlichen Behinderung und die in dieser Hinsicht besondere gesellschaftliche Funktion des Sports als Motor für Inklusion und Integration wurden dabei offenkundig. Bevor es in die Praxis ging, hielt der Projektkoordinator für Blindenfußball des BSN, Maurizio Valgolio, einen Vortrag über die Strukturen des Behindertensports.

Anschließend erläuterte er die spezifischen Regeln und Besonderheiten des Blindenfußballs. Videomitschnitte von der letztjährigen Europameisterschaft in Berlin sorgten dabei für eine gute Nachvollziehbarkeit.

Es folgte in der Hössensporthalle der Praxistest. Dort wurde dem Projektteam zunächst der Sehsinn mit Hilfe einer Dunkelbrille genommen. Als Einstieg wurden einige Koordinationsübungen durchgeführt, um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen. Bei anfänglichen Orientierungsversuchen traten schon vermehrt Schwierigkeiten auf. Hilfestellungen des Referenten halfen diese schrittweise zu verbessern. Als dann beim nächsten Schritt der spezielle Ball ins Spiel gebracht wurde, welcher durch eine innere Rassel hörbar ist, stellte die Ballkontrolle bei einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine besonders große Herausforderung dar.

Aktive Fußballerinnen und Fußballer hatten hierbei einen Vorteil. Das darauffolgende Passspiel mit einem Partner war nur durch eine deutliche verbale Kommunikation miteinander möglich, da nur so auf die Position der Mitspielerinnen und Mitspieler geschlossen werden konnte. Im Spiel sorgen neben dem Rasselball sogenannte Rufer aus vorgegebenen Zonen außerhalb des Spielfeldes sowie die ebenfalls sehfähigen Torleute für eine akustische Orientierung.

Insgesamt gewannen die Schüler einen umfassenden Eindruck über den Blindenfußball. Indem sie ohne ihren Sehsinn agierten, konnten sie sich aus den Eindrücken des Tages viele wertvolle Erfahrungen bewusst machen. So wurden der Hör- und Tastsinn um einiges mehr beansprucht, was eine keinesfalls leicht zu bewältigende Herausforderung darstellte. In dieser Hinsicht hat der Workshop sensibilisiert, im Alltag bewusster und rücksichtsvoller zu handeln.

So reicht beispielsweise ein reflexartiges Nicken nicht aus, um sehbehinderten Menschen eine Antwort auf eine Frage zu geben. Diese Sensibilität gilt es nun auch auf andere Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu übertragen, in denen man Menschen mit Handicaps begegnet.

Dass die Idee hinter dem Seminarfach schnell Wirkung zeigt, freut Lehrer Robert König, der auch Schulsportreferent im NFV-Kreis Ammerland ist, besonders: „Es geht darum, die Schüler für Dinge zu sensibilisieren, die sie für selbstverständlich halten, aber für viele Menschen nicht sind."

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein des Gymnasiums Westerstede und der Landessparkasse zu Oldenburg, welche den Schülern die Finanzierung des Workshops ermöglichten.

„Identifikationsfigur, hinter der sich alle versammelt haben“

Hermann Lüken feierte seinen 80. Geburtstag – 24 Jahre der starke Mann in Weser-Ems

Der Ehrenvorsitzende des NFV-Bezirks Weser-Ems, Hermann Lüken, feierte am 14. März seinen 80. Geburtstag. Anlässlich eines Empfangs konnte er unter anderem NFV-Präsident Günter Distelrath, NFV-Ehrenmitglied Gerd Ballschmiede und den stellvertretenden NFV-Direktor, Bernd Dierßen, begrüßen.

Der gebürtige Lingener personifizierte die Rolle des „Bezirksfürsten“, wie die Vorsitzenden eines Fußball-Bezirks gerne genannt werden, wie kein Zweiter. 24 Jahre lang war Lüken der starke Mann in Weser-Ems und, so NFV-Präsident Günter Distelrath, „die Identifikationsfigur, hinter der sich alle versammelt haben.“ Zu Lükens 60. Geburtstag schrieb der damalige Bezirkspressewart Harm Manssen im *Fußball-Journal Niedersachsen*: „Der Emsländer hat es verstanden, aus Oldenburgern, Ostfriesen und Osnabrückern echte Weser-Ems-Fußballer zu machen.“

Ein Leben für den Fußball: Hermann Lüken.

Hermann Lüken war 41 Jahre alt, als 1979 die drei NFV-Altbezirke Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück in den neuen NFV-Großbezirk Weser-Ems aufgingen. Nach ein paar Monaten mit Hans van Detten an der Spitze übernahm Lüken noch im Gründungsjahr den Chefsessel. Diesen besetzte er in den darauf folgenden 24 Jahren, ehe er im Jahr 2003 den Führungsstab an Ferdi Dunker weitergab.

Zum Zeitpunkt seiner Amtsübernahme war Lüken bereits ein mit allen Wassern gewaschener Fußball-Funktionär. Schließlich hatte er seit 1972 den Altbezirk Osnabrück geführt. Damals war sein Vorgänger Heinrich Schulz gestorben und der Lingener, seit 1970 stellvertretender Vorsitzender, rückte auf. So wurde er mit 34 Jahren der damals jüngste Bezirksvorsitzende im NFV. Ein halbes Jahr später sagte er im Interview mit dem damaligen *Niedersachsen-Fußball* zu seinem Arbeitsverständnis: „In kameradschaftlicher Zusammenarbeit demokratische Entscheidungen fällen und anschließend unnachgiebig auf deren Durch- und Ausführung drängen.“ Wenn es darum ginge, gemeinsam beschlossene Positionen zu behaupten und Ziele zu erreichen, müsse man hart in der Sache sein.

Weggefährten beschreiben seinen Führungsstil als „demokratisch-diktatorisch“. Beruflich arbeitete sich Lüken vom Einzelhandelskaufmann in der Möbelbranche über den Niederlassungsleiter einer Stahlfirma zum Bezirksstellenleiter bei Toto Lotto hoch. Mit seiner Frau Hilde ist er nunmehr im 55. Jahr verheiratet. Noch länger besteht der Bund zwischen ihm und dem SV Olympia Laxten. 1949, mit elf Jahren, trat er dem Verein bei, für den er von den Knaben bis einschließlich der Alten Herren die Stiefel schnürte. Bei Olympia begann auch seine Funktionärskarriere als Hauptkassierer und stellvertretender Vereinsvorsitzender.

Die Spiele seines SV Olympia besucht er nach wie vor regelmäßig. „Die guck’ ich manchmal lieber als die Spiele am Fernseher“, sagt der Jubilar. Da er in der Nähe des Laxtener Sportgeländes wohnt, sind die Heimspiele für ihn eine willkommene Abwechslung im ein wenig ruhiger gewordenen Alltag. Hin und wieder fährt Lüken auch noch mit zu den Vorstands- und Beiratssitzungen des Bezirks Weser-Ems, wodurch er weiterhin Kontakt zu den Mitgliedern der beiden Gremien hält.

Manfred Finger/ Heinz Hemelt

***Hubert Börger** (links), Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, verfolgte in Brögbern das Halbfinalspiel im emco-Kreispokal zwischen dem gastgebenden SV Voran und dem TuS Aschendorf. Dabei sah Börger an der Seite von emco-Marketingleiter Kay-Uwe von Hebel einen herausragenden Aschendorfer Torwart Andreas Feldhaus, der zuerst im Spiel und später im Elfmeterschießen insgesamt drei Mal die Oberhand behielt. Damit sicherte Feldhaus dem TuS einen 4:2-Erfolg nach Elfmeterschießen und den Einzug ins Finale, wo die Aschendorfer auf Blau-Weiß Lorup (2:1 gegen Sparta Werte) treffen.* Foto: Hemelt

Ailton ehrt Sophie Hoheisel als beste Schützin

C-Juniorinnen des TuS Büppel qualifizieren sich für Volkswagen Junior Masters

Die C-Juniorinnen des TuS Büppel sind dabei, wenn vom 11. bis 13. Mai in Wolfsburg die Endrunde um den Volkswagen Junior Masters ausgespielt wird. Das zum 19. Mal ausgetragene Masters ist mit rund 400 teilnehmenden Mannschaften, über 600 ausgetragenen Begegnungen und mehr als 6.000 Spielerinnen und Spielern Deutschlands größtes Fußballturnier für C-Juniorinnen und D-Junioren.

Die Anmeldegebühr übernimmt der jeweilige Volkswagenhändler vor Ort. Die Siegermannschaft bei den C-Juniorinnen wird von Volkswagen zum DFB-Pokalfinale nach Berlin eingeladen. In der Endrunde treffen die Friesländerinnen auf die Sieger der Ausscheidungsturniere in Bayern (FFC 08 Bastheim-Burgwallbach), Baden-Württemberg (TSG 1899 Hoffenheim), Hamburg/Schleswig-Holstein (VfL Pinneberg), Nordrhein-Westfalen (FSV Gütersloh) und Thüringen (FF USV Jena).

Der Weg nach Wolfsburg: Mit einem deutlichen 8:0-Vorrundendensieg gegen BW Papenburg qualifizierten sich Büppel für das Ausscheidungsturnier Niedersachsen/Bremen. Nur der Erstplazierte konnte die Fahrkarte für das Endturner in Wolfsburg lösen. Büppel setzte sich gegen HSC Schwalbe Tündern (1:1), VfL Güldenstern Stade (1:0), TSV Luthe (4:0), SG Rodenberg (6:0) und den Krusenbuscher SV (2:2) durch.

Gegen den Nachbar aus dem neuen Fußballkreis Jade-Weser-Hunte bestritten die TuS-Mädels ihr bestes Spiel. Parishan Khalaf und Neele Nordhausen brachten Krusenbusch jeweils in Führung, doch Sophie Hoheisel sowie Kaja Behrmann egalisierten für Büppel. Damit sammelte der TuS insgesamt elf Zähler und sicherte sich das Finalticket vor dem TSV Luthe (8 Punkte).

Zur besten Spielerin des Turniers kürte die Jury Neele Nordhausen vom Krusenbuscher SV. Beste Torschützin wurde Büppels Sophie Hoheisel. Die Ehrungen nahmen die ehemaligen Werder-Profis Clemens Fritz und Ailton vor.

Jürgen Hinrichs/Ruben Best

Hans-Gerd Sander †

Trauer um Sander

Der NFV-Kreis Osnabrück-Stadt trauert um Hans-Gerd Sander. Das Ehrenmitglied verstarb im Alter von 76 Jahren. Über 40 Jahre engagierte sich Sander für den Osnabrücker Fußball und war bis zum vergangenen Jahr als Vorsitzender des Sportgerichts tätig.

„Seine ruhige und besonnene Art, sein verbindlicher und immer respektvoller Umgang bleiben uns unvergessen", sagte der NFV-Kreisvorsitzende Frank Schmidt.

Gruppenbild mit Clemens Fritz, Dieter Burdenski und Ailton: Die erfolgreichen C-Juniorinnen des TuS Büppel.

„Schiedsrichter zu werden, ist einfacher als Schiedsrichter zu sein"

14 Anwärter bestehen im NFV-Kreis Friesland

16 Teilnehmer zählte der jüngste Schiedsrichteranwärterlehrgang im NFV-Kreis Friesland. Den angehenden Unparteiischen wurden durch Tobias Zunker (Schiedsrichterlehrwart) und Dennis Hohmann (Kreisschiedsrichterobmann) wichtige Tipps zum Verhalten in Konfliktsituationen gegeben.

Nach 17 Unterrichtsstunden fand unter den Augen von Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter die Prüfung statt, die am Ende 14 Teilnehmer meisterten. Der kommissarische Kreisvorsitzende Andreas Schumacher beglückwünschte die neuen Unparteiischen und gab zu bedenken: „Schiedsrichter zu werden ist einfacher, als Schiedsrichter und Vorbild zu sein. Das Lernen der Regeln hört nicht auf. Wichtig ist auch das Fingerspitzengefühl. Dies kann man nur auf dem Platz lernen."

Die neuen Schiedsrichter: Jan-Felix Ammerpohl, Ole Hohaus, Hendrik Michael, Fynn Konken, Leon Kronsbein, Lukas Lübben, Kilian Rocker, Leon Rosenbaum, Marlon Witte, Marvin Wesemann (alle Heidmühler FC), Mohammad Ali Bayoun (FC FW Zetel), Jelde Bohms (Eintracht Wangerland), Niklas Müller (SW Middelsfähr), Ibrahim Remmou (TV Neuenburg).

Thomas Breves

Maibaum auf Abwegen

Große Freude bei der Fußballabteilung des SV in Bad K.: Durch Losentscheid war bestimmt worden, dass die Ausrichtung des „Traditionellen Maibaumaufstellens mit Tanz in den Mai“ im Jahr 2016 erstmals in den Händen der engagierten Fußballer liegen sollte.

Das schwierige und kraftraubende Aufstellen des Maibaums war der Höhepunkt der Feiern am 30. April und 1. Mai jeden Jahres. Begleitet wurde das Aufstellen durch das Kurorchester des Ortes, das mit uriger Blas- und Volksmusik dem anwesenden Publikum nach Kräften einheizte.

Anschließend wurde in der angrenzenden Schützenhalle bei Party-Musik bis tief in die Nacht „in den Mai“ reingefeiert, und für die Unentwegten fand am Morgen des 1. Mai auf dem Maibaumplatz ab 10.30 Uhr bereits wieder ein Frühschoppen statt.

Als jedoch um 8 Uhr die ersten Fußballer – noch etwas schlaftrunken – auf dem Festplatz eintrafen, um die Bierzeltgarnituren aufzustellen und den Frühschoppen vorzubereiten, bot sich ihnen ein schockierender Anblick:

Der Maibaum war kurz zuvor umgefallen und auf dem Hausdach eines angrenzenden Wohnhauses gelandet, die Dachschindeln aus Schiefer waren durch die Wucht des Aufpralls großflächig zerstört worden. Da die Bewohner des Hauses im Urlaub weilten, hatte noch niemand den Schaden gemeldet. Was war passiert?

Bei der Recherche stellte sich heraus, dass die Vereinsverantwortlichen, die ja erstmals das Aufstellen des Baums ausgerichtet hatten, extra neue Kanthölzer zur Ausrichtung und Fixierung des Baums hergestellt hatten. Diese waren aber schlichtweg zu kurz gewählt worden, so dass eine morgendliche Windböe den Baum zunächst zum Schwanken, und nachdem einige Kanthölzer abgebrochen waren, zum Umfallen gebracht hatte.

Gottseidank war der Vereinsvorstand im Vorfeld so umsichtig gewesen, das sogenannte „Standrisiko“ des Baumes durch Abschluss einer kurzfristigen Veranstalter-Haftpflichtversicherung bei der ARAG abzusichern.

Der Schaden am Dach, der immerhin mit 1.900 Euro zu Buche schlug, wurde nach Prüfung des Sachverhalts und Vorlage eines Kostenvoranschlages durch die ARAG reguliert.

Für die Neuauflage des Maibaumaufstellens im Jahr 2017 versicherte sich der Veranstalter fachmännischer Beratung bei der Herstellung einer sicheren Verankerung des neuen Maibaums, so dass einem fröhlichen wie sicheren „Tanz in den Mai“ nichts im Wege stand.

Mehr Informationen zum **Sport-Vereinsschutz** finden Sie unter **www.arag-sport.de.** Oder kontaktieren Sie einfach Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSB/LSV.

***Der NFV-Kreis Emsland** gewann in Harpstedt bei Wildeshausen die Hallenbezirksmeisterschaft Weser-Ems in der Altersklasse der D-Juniorinnen. Im vom gastgebenden Verein gut ausgerichteten Turnier erspielten sich die mit zwei Mannschaften gestarteten emsländischen Mädchen zudem Platz sechs. Das Turnier diente gleichzeitig als Bezirkssichtung. In der Vorrunde hatten sich sechs Teams unter 13 Kreisauswahlmannschaften für das Finalturnier qualifiziert. Die Auswahltrainer Kerstin Kossen und Helmut Hermsen waren sehr zufrieden mit den Leistungen ihrer Teams. Hinten von links: Stella Meemann (SC Baccum), Judith Düthmann (SV Wippingen), Marie Bahns (VfL Emslage), Jasmin Springfeld (SV Viktoria Ahlen-Steinbild), Lotta Tiebel, Anja Fehren-Evering (beide SV Concordia Emsbüren), Merete Drees (SV Adler Messingen). Mitte: Antonia Heilker (SG Freren), Marleen Kropp (ASV Altenlingen), Joline Knevel (SV Sigiltra Sögel), Vanessa Köpplin (Concordia Emsbüren), Joy Fiekers (ASV Altenlingen), Lina Haking (SV Concordia Emsbüren), Pia Brand (DJK Tinnen), Alessia Lopes (SC Spelle-Venhaus). Vorne liegend: Charlotte Dopp (SV DJK Spahnharrenstätte), Thea Farwick (Concordia Emsbüren).*

Krusenbusch im Wetteifer mit Teams aus Europa

Respektabler 9. Platz beim Skyline-Cup in Frankfurt

Nachdem die C-Juniorinnen (U 15) des Krusenbuscher SV das Vorrunden-Qualifikationsturnier des Skyline-Cup für sich entscheiden konnten, durfte das Team nunmehr an den finalen Spielen in Frankfurt teilnehmen. 16 Top-Teams aus ganz Europa waren am Start.

Im ersten Spiel der Gruppe B traf der KSV gleich auf den Vorjahressieger von RB Leipzig. Die Sächsinnen fügten den Oldenburgerinnen eine schmerzliche 0:6-Niederlage zu. Gegen das tschechische Team von Slavia Prag zeigte der KSV anschließend, dass er einige Lehren aus dem Eröffnungsspiel gezogen hatte. Es entwickelte sich ein tolles Spiel auf Augenhöhe. Am Ende siegte Slavia dennoch mit 2:0.

Im dritten Spiel wartete der FFC Frankfurt. Hier zeichneten sich die Oldenburger Mädchen durch eine geschlossene Teamleistung aus, auch wenn am Ende erneut eine Niederlage (0:3) stand.

Die Organisation sah in der Hauptrunde ein Turnier um die Plätze eins bis acht sowie eine Konkurrenz um die Ränge 9 bis 16 vor. In letzterer trat der KSV an – mit der klaren Marschroute: „Sieg dieses Turniers". Im Viertelfinale wurde der FC Blue Star Zürich mit 1:0 bezwungen. Im Halbfinale kam es zum Duell mit dem belgischen Vertreter KRG Genk. Beide Teams spielten mit offenem Visier. Nach Ende der regulären Spielzeit stand es 1:1 und das Elfmeterschießen musste für die Entscheidung sorgen. Dort behielt der KSV mit 5:4 die Oberhand.

Eine Frankfurter Regionalauswahl stellte die letzte Hürde dar. Mit 3:0 hatte Krusenbusch klar die Nase vorn und sicherte sich einen respektablen 9. Platz. Gesamtturniersieger wurde verdientermaßen das Team von der TSG 1899 Hoffenheim. Im Finale schlug die TSG die Juniorinnen von Hessen Kassel mit 1:0. Kurze Randnotiz: Krusenbusch konnte im Qualifikationsturnier zum Skyline-Cup Hessen Kassel mit dem gleichen Ergebnis schlagen.

Jürgen Hinrichs/Lars Windels

Die C-Juniorinnen des Krusenbuscher SV (schwarze Trikots) zeigten beim hochkarätig besetzten Skyline-Cup in Frankfurt gute Leistungen. Die Spielszene stammt aus der Partie gegen Slavia Prag.

Belastbarer und regenerativer Sportrasen durch Rasenlangzeitdünger.

Doppelte Effektivität bei der Sportplatzdüngung

Rasensportplätze sind das non-plus-ultra des Fußballsports. Auf keinem anderen Belag macht Fußball so viel Spaß. Die Verantwortung für den optimalen Spielbelag wird dabei hauptsächlich von den Rasengräsern getragen. Damit sie diese Leistung erbringen können, müssen sie mit den notwendigen Nährstoffen versorgt werden. Ein bedarfsgerechter Düngeplan und der Einsatz speziell auf die Belange der Rasengräser zugeschnittener Dünger sind hierfür unbedingt erforderlich.

Mit den EUROGREEN-Langzeitrasendüngern werden Rasenflächen über einen längeren Zeitraum bedarfsgerecht mit Nährstoffen versorgt. Die gleichmäßige Düngewirkung hält etwa 2 bis 3 Monate an. Innovative Hülltechniken, wie sie z.B. bei den Top-Düngern Olympia und Nitrogen eingesetzt werden, sorgen für einen kontinuierlichen und dem Bedarf der Gräser angepassten Nährstoffffluss. Gleichzeitig werden mögliche Verluste durch Auswaschung von Stickstoff in tiefere Bodenschichten auf ein Minimum reduziert. Dies steigert die Effektivität der Dünger gegenüber schnelllöslichen Düngern, die teilweise aus Kostengründen noch bei der Sportplatzdüngung eingesetzt werden.

Eine weitere Effektivitätssteigerung bietet EUROGREEN mit dem Ureasehemmer. Beim Einsatz von Harnstoff als Stickstoffquelle verursacht das im Boden befindliche Enzym Urease eine Spaltung des Harnstoffs in Ammoniak und Kohlendioxid. Unter bestimmten Bedingungen kann das Ammoniak in die Atmosphäre entweichen. Der hierin enthaltene Stickstoff geht somit für die Gräser verloren. Bei den Düngern mit Ureasehemmer werden diese Verluste vermieden. Ein spezieller, den Düngern zugesetzter Wirkstoff hemmt die Aktivität der Urease und unterbindet die Bildung von Ammoniak. Den Gräsern steht mehr Stickstoff für ihr Wachstum und ihre Regenerationsfähigkeit zur Verfügung.

Mit diesen beiden Wirkmechanismen bieten EUROGREEN-Rasenlangzeitdünger die zurzeit effektivste Art der Sportplatzdüngung. Dem Anwender spart dies Zeit und Kosten und schont obendrein noch die Umwelt.

Bei Fragen zum Thema effektive Rasendüngung informieren Sie gerne Ihre Fachberater vor Ort.
Westliches Niedersachsen:
Johannes Schüchen,
Mobil 0151-19479260 oder
johannes.schuechen@eurogreen.de
Östliches Niedersachsen:
Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797
oder andreas.liske@eurogreen.de

***Heinz Milde**, Vorsitzender des NFV-Kreisschiedsrichterausschusses Wesermarsch, übergab eine Spende von 600 Euro an den Deutschen Kinderschutzbund in Nordenham. Die Unparteiischen hatten während ihrer Jahresabschlussfeier kleine Präsente ersteigert. Die Summe belief sich auf 530 Euro. Der NFV-Kreisvorstand Wesermarsch rundete auf 600 Euro auf. Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Nordenham, Dr. Erika Mayer (2. von rechts), sowie ihre Kolleginnen Olga Harms (links) und Mareike Bauch nahmen in einer kleinen Feierstunde die Spende entgegen. Das Geld wird unter anderem für den Erwerb von Wissenspaketen zur Lernförderung verwendet.*

Obenstrohes Ü 40-Fußballer sind Frieslands „Mannschaft des Jahres“

Vorfreude auf Niedersachsenmeisterschaft mit Hannover 96 und VfL Wolfsburg

Schon als der Zweitplatzierte bei der Wahl von Frieslands „Mannschaft des Jahres“ bekannt gegeben wurde, gab es bei den Ü 40-Fußballern des TuS Obenstrohe kein Halten mehr. Denn in diesem Moment wussten sie, dass der erste Platz an sie gefallen ist. Lauthals brüllten sie ihre Freude heraus und fielen sich im Vareler Tivoli in die Arme.

Durch den Erfolg bei der 24. Auflage der Sportlerwahl, die vom Kreissportbund Friesland und der *Nordwest-Zeitung* ausgerichtet wurde, machte das Team von Spielertrainer Markus Kaup eine Art Triple perfekt. Denn zuvor hatte das Team die Meisterschaft (ohne Niederlage) und den Kreispokal gewonnen.

Mannschaft des Jahres: Die Ü 40 des TuS Obenstrohe.

„Das Sportliche ist das eine, das Soziale aber natürlich das andere“, verriet TuS-Teamchef Kaup das Obenstroher Erfolgsgeheimnis: „Auf dem Platz wird gekämpft. Mindestens genauso wichtig ist aber die dritte Halbzeit – gerade bei uns Alten Herren, obwohl wir uns noch gar nicht so alt fühlen.“

Sportlich fiebern die Rot-Blauen in diesem Jahr einer Premiere entgegen. „Wir sind froh, dass sich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Obenstroher Mannschaft für die niedersächsische Ü 40-Meisterschaft qualifiziert hat“, erklärte Kaup und ergänzte mit Blick auf so namhafte Gegner wie Hannover 96 oder den VfL Wolfsburg: „Das wird sicher nicht einfach. Aber wir fahren da nicht hin, um nur dabei gewesen zu sein. Wir wollen vielmehr versuchen, von dort möglichst was mitzunehmen, etwa den Einzug in die Finalrunde.“ *Henning Busch*

Einladung

zum 54. Ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim am Dienstag, 12. Juni, 18.30 Uhr, in 49828 Georgsdorf, Ostende 5, Gaststätte Kösters.
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
3. Grußworte
4. Genehmigung des Protokolles des Kreisfußballtages 2015
5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Anträge
9. Ehrungen und Verabschiedungen von Mitarbeitern
10. Genehmigung des Haushaltsplanes
11. Neuwahl des Vorstandes, Ausschüsse, Rechtsinstanz und Kassenprüfer
12. Verschiedenes, Anfragen und Anregungen

Anträge zu TOP 8 sind bis zum 22. Mai schriftlich oder per E-Mail an den Kreisvorsitzenden Georg Alferink, Federgrasweg 5, 48531 Nordhorn, E-Mail: georg.alferink@web.de zu richten.
Alle Fußballvereine der Grafschaft Bentheim sind zur Teilnahme aufgerufen und gemäß Rechts- und Verfahrensordnung des NFV auch entsprechend dazu verpflichtet (Pflichtveranstaltung). Georg Alferink, Kreisvorsitzender

Einladung ✳

zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Ammerland am Samstag, 16. Juni, 11 Uhr im Ohrweger Krug, Querensteder Staße 1, 26160 Bad Zwischenahn.
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung Jahresrechnungen 2015, 2016 und 2017
9. Entlastung des Kreisvorstandes
10. Abstimmung über die Auflösung des Kreises Ammerland zum 30.06.2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Jade-Weser-Hunte ab 01.07.2018
11. Verabschiedungen
12. Wahl eines Versammlungsleiters *)
13. Neuwahlen *)
14. Genehmigung des Haushaltsplans *)
15. Anträge *)
16. Verschiedenes

*) Die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 10 nicht zugestimmt wurde.

Anträge sind bis zum 1. Juni schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten.
Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung.
Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO geahndet werden.
Dieter Tempel, Vorsitzender

Einladung ✳

zum ordentlichen Kreisjugendtag 2018 des NFV-Kreises Cuxhaven am Donnerstag, 21. Juni, 19 Uhr im Landgasthof Seebeck, Flögelinger Straße 6, 27624 Geestland.
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Anwesenheit und stimmberechtigten Delegierten
4. Bericht des Jugendausschusses
5. Ehrungen von Vereinen (insbesondere Punkt- und Pokalwettbewerbe)

Fortsetzung siehe Seite 62

Fortsetzung von Seite 61

6. Verleihung von Jugendleiterehrenzeichen
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Wahl des neuen Kreisjugendausschusses
10. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ausschussmitglieder
11. Ausblick auf das Spieljahr 2018/19
12. Anträge und Verschiedenes
13. Beendigung, Schlussworte

Dieser Termin ist eine Pflichtveranstaltung.
Eine schuldhafte Nichtteilnahme wird gemäß § 46 Abs. 1 i.V.m. Anhang 2 I. Nr. 27 SpO entsprechend geahndet. Pro Verein (unabhängig davon, ob als Teil einer Spielgemeinschaft oder eigenständig am Jugendspielbetrieb teilnehmend) hat dabei zumindest ein Vertreter zu erscheinen.
Anträge zu TOP 12 sind bis zum 10. Juni schriftlich beim komm. Vorsitzenden Michael Heinsohn, Am Sportplatz 11, 21776 Wanna einzureichen.
Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 (Der Kreisjugendtag) der Verbandssatzung des NFV.

Michael Heinsohn,
Vorsitzender
Kreisjugendausschuss

Einladung

zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Wilhelmshaven am Freitag, 22. Juni, 19 Uhr im Vereinsheim des STV Wilhelmshaven, Flutstr. 130, 26388 Wilhelmshaven.
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung Jahresrechnungen
9. Entlastung des Kreisvorstandes
10. Abstimmung über die Auflösung des Kreises Wilhelmshaven zum 30.06.2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Jade-Weser-Hunte ab 01.07.2018
11. Verabschiedungen
12. Wahl eines Versammlungsleiters *)
13. Neuwahlen *)
14. Genehmigung des Haushaltsplans *)
15. Anträge *)
16. Verschiedenes

*) Die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 10 nicht zugestimmt wurde. **Anträge sind bis zum 1. Juni schriftlich** an den Kreisvorsitzenden zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO geahndet werden.

Uwe Reese, 1. Vorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreistag 2018 des NFV-Kreises Wesermarsch am Samstag, 23. Juni, 10 Uhr im ESV-Heim in Nordenham, Am Weserstrand 5, 26954 Nordenham.
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Pause
6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Beschlussfassung Jahresrechnungen 2015, 2016 und 2017
10. Entlastung des Kreisvorstandes
11. Abstimmung über die Auflösung des Kreises Wesermarsch zum 30.06.2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Jade-Weser-Hunte ab 01.07.2018
12. Verabschiedungen
13. Wahl eines Versammlungsleiters *)
14. Neuwahlen *)
15. Genehmigung des Haushaltsplans *)
16. Anträge *)
17. Verschiedenes

*) Die Tagesordnungspunkte 13 bis 16 kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 10 nicht zugestimmt wurde. **Anträge sind bis zum 2. Juni schriftlich** an den Kreisvorsitzenden zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO geahndet werden.

Thorsten Böning,
Kreisvorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag (KFT) 2018* des NFV-Kreises Lüneburg am Samstag, 23. Juni, 10 Uhr in 29549 Bad Bevensen, Dahlenburger Straße 1, „Kurhaus Bad Bevensen".
Tagesordnung:

1. Eröffnung des ordentlichen KFT und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastungen
7. Schließen des ordentlichen KFT

Im Anschluss an die ordentlichen KFT 2018 der NFV-Kreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg findet der konstituierende KFT 2018 des neuen NFV Kreis Heide-Wendland statt.
Eine gesonderte Einladung mit den Tagesordnungspunkten
– Genehmigung des Haushaltsplans 2019
– Neuwahlen des gesamten Vorstandes
– Anträge
– Verschiedenes
wird den Mitgliedsvereinen des NFV-Kreises Heide-Wendland zusammen mit dieser Einladung übermittelt.

Christian Röhling,
1. Vorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag (KFT) 2018* des NFV-Kreises Uelzen am Samstag, 23. Juni, 10 Uhr in 29549 Bad Bevensen, Dahlenburger Straße 1, „Kurhaus Bad Bevensen"
Tagesordnung:

1. Eröffnung des ordentlichen KFT und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastungen
7. Schließen des ordentlichen KFT

Im Anschluss an die ordentlichen KFT 2018 der NFV-Kreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg findet der konstituierende KFT 2018 des neuen NFV-Kreises Heide-Wendland statt.
Eine gesonderte Einladung mit den Tagesordnungspunkten
– Genehmigung des Haushaltsplans 2019
– Neuwahlen des gesamten Vorstandes
– Anträge
– Verschiedenes
wird den Mitgliedsvereinen des NFV-Kreises Heide-Wend-

*Der Kreisfußballtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle am Spielbetrieb des NFV-Kreises Heide-Wendland teilnehmenden Vereine. Nichtteilnahme führt zur Bestrafung.
Das Berichtsheft zu dem ordentlichen Kreisfußballtag 2018 wird den Vereinen ca. zwei Wochen vor dem Kreisfußballtag elektronisch übermittelt.
Jeder Delegierte kann nur einen Verein repräsentieren!
Es wird gebeten pro Verein max. zwei Vertreter zu entsenden!
Parkmöglichkeiten in der Nähe des Kurhauses sind auf dem Schützenplatz Bad Bevensen gegeben.

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag (KFT) 2018* des NFV-Kreises Uelzen am Samstag, 23. Juni, 10 Uhr in 29549 Bad Bevensen, Dahlenburger Straße 1, „Kurhaus Bad Bevensen"
Tagesordnung:

1. Eröffnung des ordentlichen KFT und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastungen
7. Schließen des ordentlichen KFT

Im Anschluss an die ordentlichen KFT 2018 der NFV-Kreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg findet der konstituierende KFT 2018 des neuen NFV-Kreises Heide-Wendland statt.
Eine gesonderte Einladung mit den Tagesordnungspunkten
– Genehmigung des Haushaltsplans 2019
– Neuwahlen des gesamten Vorstandes
– Anträge
– Verschiedenes
wird den Mitgliedsvereinen des NFV-Kreises Heide-Wend-

Fortsetzung siehe Seite 63

Fortsetzung von Seite 62

land zusammen mit dieser Einladung übermittelt.

Gerd Lüdtke, Vorsitzender

* Der Kreisfußballtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle am Spielbetrieb des NFV-Kreises Heide-Wendland teilnehmenden Vereine. Nichtteilnahme führt zur Bestrafung.

Das Berichtsheft zu dem ordentlichen Kreisfußballtag 2018 wird den Vereinen ca. zwei Wochen vor dem Kreisfußballtag elektronisch übermittelt.
Jeder Delegierte kann nur einen Verein repräsentieren! Es wird gebeten pro Verein max. zwei Vertreter zu entsenden!

Einladung*

zum ordentlichen Kreisfußballtag (KFT) 2018* des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg am Samstag, 23. Juni, 10 Uhr, in 29549 Bad Bevensen, Dahlenburger Straße 1, „Kurhaus Bad Bevensen".

Tagesordnung:

1. Eröffnung des ordentlichen KFT und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastungen
7. Schließen des ordentlichen KFT

Im Anschluss an die ordentlichen KFT 2018 der NFV-Kreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg findet der konstituierende KFT 2018 des neuen NFV-Kreises Heide-Wendland statt.

Eine gesonderte Einladung mit den Tagesordnungspunkten

– Genehmigung des Haushaltsplans 2019
– Neuwahlen des gesamten Vorstandes
– Anträge
– Verschiedenes

wird den Mitgliedsvereinen des NFV-Kreises Heide-Wendland zusammen mit dieser Einladung übermittelt.

Karl Hermann Ahlers, 1. Vorsitzender

* Der Kreisfußballtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle am Spielbetrieb des NFV-Kreises Heide-Wendland teilnehmenden Vereine. Nichtteilnahme führt zur Bestrafung.

Das Berichtsheft zu dem ordentlichen Kreisfußballtag 2018 wird den Vereinen ca. zwei Wochen vor dem Kreisfußballtag elektronisch übermittelt.
Jeder Delegierte kann nur einen Verein repräsentieren!
Es wird gebeten pro Verein max. zwei Vertreter zu entsenden!

Einladung*

zum konstituierenden Kreisfußballtag (KFT) 2018* des NFV-Kreises Heide-Wendland am Samstag, 23. Juni, 10 Uhr in 29549 Bad Bevensen, Dahlenburger Straße 1, „Kurhaus Bad Bevensen".

Tagesordnung:

1. Eröffnung des konstituierenden KFT 2018 durch den Sprecher der Lenkungsgruppe

Fortsetzung siehe Seite 64

Fortsetzung von Seite 63

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
3. Grußwort der Gäste
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Bericht des Sprechers der Lenkungsgruppe
6. Neuwahlen des gesamten Vorstandes und der Rechtsorgane des NFV-Kreises Heide-Wendland sowie der Rechnungsprüfer (auch des Jugendausschusses)
7. Genehmigung des Haushaltsplans 2019
8. Anträge (**Anträge** können nur berücksichtigt werden, wenn sie **schriftlich bis zum 31. Mai, 12 Uhr,** in der Geschäftsstelle des NFV-Kreises Heide-Wendland eingegangen sind)
9. Verschiedenes
10. Schließen des konstituierenden Kreisfußballtages

Christian Röhling,
1. Vorsitzender
NFV-Kreis Lüneburg
Gerd Lüdtke, 1. Vorsitzender
NFV-Kreis Uelzen
Karl Hermann Ahlers)
1. Vorsitzender
NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg

*Der Kreisfußballtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle am Spielbetrieb des NFV-Kreises Heide-Wendland teilnehmenden Vereine. Nichtteilnahme führt zur Bestrafung.
Das Berichtsheft zu dem konstituierenden Kreisfußballtag 2018 wird den Vereinen ca. zwei Wochen vor dem Kreisfußballtag elektronisch übermittelt.
Jeder Delegierte kann nur einen Verein repräsentieren!
Es wird gebeten pro Verein max. zwei Vertreter zu entsenden!
Für die abgelegte Garderobe der Teilnehmer der Versammlung kann keine Haftung übernommen werden.

Einladung*

zum 67. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Verden am Freitag, 29. Juni, 18 Uhr in „Klenke's Gasthaus", Herrenkamp 2, 27299 Langwedel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Kreistages und Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden
2. Totengedenken
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
6. Aussprache
7. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten und der Beschlussfähigkeit des Kreistages
8. Finanzberichte 2015, 2016 und 2017
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung der Schatzmeisterin
11. Genehmigung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 2019 und Vorschau auf 2020 und 2021
12. Anträge
13. Wahl eines Versammlungsleiters
14. Entlastung des Vorstandes
15. Neuwahlen gemäß §§ 18, 48, 50, 51, 52 und 53 der Satzung des NFV
    a) Kreisvorsitzende/r
    b) Stellvertretende/r Kreisvorsitzende/r
    c) Schatzmeister/in
    d) Schriftführer/in
    e) Vorsitzende/r Spielausschuss
    f) Vorsitzende/r Schiedsrichterausschuss
    g) Vorsitzende/r Ausschuss für Qualifizierung
    h) Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit
    i) Referent/in für Frauen- und Mädchenfußball
    j) Vorsitzende/r Kreissportgericht und Kreisjugendsportgericht in Personalunion
    k) Beisitzer/innen der Ausschüsse
    l) Kassenprüfer/in
16. Bestätigung des Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses
17. Bestätigung der Beisitzer des Kreisjugendausschusses
18. Ausblick – Spielserie 2018/19
19. Die Vereine haben das Wort: Anregungen und Wünsche
20. Verschiedenes

Delegierte zum Kreistag:
Das Stimmrecht ergibt sich aus § 48 Absätze 2 und 3 der Verbandssatzung.
Jeder Verein soll durch mindestens einen Delegierten (gewählter Vereinsvertreter) vertreten sein. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung.

Anträge und Ehrungsvorschläge:
Anträge der Vereine und Ehrungsvorschläge für Kreisehrennadeln zum Kreistag sind **schriftlich bis zum 10. Juni** (Eingangsdatum) beim 1. Vorsitzenden einzureichen.
Der Vordruck „VORSCHLAG auf Verleihung einer Ehrennadel" ist von der Homepage des NFV-Kreises Verden herunterzuladen oder beim Kreisvorsitzenden erhältlich. Das gleiche gilt für die Ehrungsordnung.

Horst Lemmermann,
Kreisvorsitzender

Einladung*

zum außerordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Hannover-Land am Samstag, 30. Juni, 10.30 Uhr im Stadthaus Burgdorf, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf (ehemals Veranstaltungszentrum Burgdorf).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
5. Bericht der Rechnungsprüfer (Genehmigung der Rechnungslegung für die Haushaltsjahre 2016/2017)
6. Entlastung des gesamten Vorstandes
7. Abstimmung über die Auflösung des NFV-Kreises Hannover-Land zum 30.6.18 bei gleichzeitigem Übergang in den NFV-Kreis Region Hannover ab 01.07.2018
8. Verabschiedungen/ Ehrungen
9. Anträge
10 Verschiedenes

Anträge zum TOP 9 sind bis zum 31. Mai schriftlich beim Kreisvorsitzenden Fritz Redeker, Alt-Mariensee 49, 31535 Neustadt einzureichen.
Das Stimmrecht richtet sich nach § 48, Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Bei dem Kreistag handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.
Schuldhafte Nichtteilnahme wird gemäß Anhang 2 I. Ziffer 27 der Spielordnung mit einer Ordnungsstrafe belegt.

Fritz Redeker,
Kreisvorsitzender

Einladung*

zum 54. ordentlichen Kreistag 2018 des NFV-Kreises Hannover am Samstag, 30. Juni, 10.30 Uhr im Stadthaus Burgdorf, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf (ehemals Veranstaltungszentrum Burgdorf).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten und der Beschlussfähigkeit des Kreistages
5. Rechenschaftsberichte des Vorstands, der Fachausschüsse und des Rechtsorgans
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung der Rechnungslegung für die Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Abstimmung über die Auflösung des Kreises Hannover mit Ablauf des 30.06.2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Region Hannover ab 01.07.2018
10. Verabschiedungen
11. Wahl eines Versammlungsleiters *)
12. Neuwahlen des Vorstandes *)
13. Genehmigung des Haushaltsplans *)
14. Anträge
15. Verschiedenes

*) Die Tagungsordnungspunkte 11., 12.und 13. kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 9 nicht zugestimmt wurde.

Bei dem Kreistag handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Schuldhafte Nichtteilnahme wird gemäß Anhang 2 I. Ziffer 27 der Spielordnung mit einer Ordnungsstrafe belegt.
Gem. § 3 (5) S. 2 der Geschäftsordnung sind Beschlüs-

Fortsetzung siehe Seite 65

Fortsetzung von Seite 64

se unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ nicht zulässig.
Unter Hinweis auf § 47 (3) der Satzung richtet sich die Stimmenzahl der Delegierten nach dem Beschluss des Kreistages vom 21.06.2009. Danach erhält jeder Verein neben einer Grundstimme für je angefangene fünf spielende Mannschaften im Kreis (Herren, Frauen, Junioren, Juniorinnen) eine zusätzliche Stimme.
Die Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten je eine Stimme.
Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Rechnungsprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.
Anträge zu TOP 14 sind bis spätestens zum 9. Juni schriftlich beim Kreisvorsitzenden Jens Grützmacher, Alleestraße 9, 30167 Hannover einzureichen.

Jens Grützmacher,
1. Vorsitzender

Einladung

zum Gründungskreistag des NFV-Kreises Region Hannover am Samstag, 30. Juni, 13 Uhr im Stadthaus Burgdorf, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf (ehemals Veranstaltungszentrum Burgdorf).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußwort der Gäste
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Wahl des 1. Vorsitzenden
6. Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder, der Mitglieder der Ausschüsse, Sportgerichte und der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplans
8. Vorschau auf das Spieljahr 2018/19
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zu TOP 10 sind bis zum 9. Juni an einen der beiden Kreisvorsitzenden Jens Grützmacher oder Fritz Redeker in schriftlicher Form oder über das NFV-Postfach zu richten.
Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung. Bei dem Kreistag handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Schuldhafte Nichtteilnahme wird gemäß Anhang 2 I. Ziffer 27 der Spielordnung mit einer Ordnungsstrafe belegt.

Fritz Redeker, 1. Vorsitzender
NFV-Kreis Hannover-Land
Jens Grützmacher,
1. Vorsitzender
NFV-Kreis Hannover

Einladung

zum 40. ordentlichen Kreisjugendtag 2018 des NFV-Kreises Braunschweig am Sonntag, 1. Juli, 11 Uhr ins „Panoramic“, Borsigstraße 3, 38126 Braunschweig.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Vereinsvertreter und Gäste, Totenehrung
2. Grußworte
3. Feststellung der stimmberechtigten Vereine
4. Jahresberichte 2017/2018
   4.1 Aussprache über die Berichte
5. Ehrungen
   5.1 Meister und Pokalsieger
   5.2 Verdiente Mitarbeiter
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastungen
8. Neuwahl des Ausschusses für Jugend- und Schulfußball
9. Anträge
10. Anfragen – Anregungen – Mitteilungen

Die Stimmenzahl der Vereinsdelegierten regelt sich gemäß § 49 (3) Satzung des NFV.
Anträge zu TOP 9 sind bis zum 15. Juni an den Vorsitzenden des KJA zu senden.
Die Teilnahme an dem Kreisjugendtag ist Pflicht.

Thomas Freytag, Vorsitzender
Kreisausschuss für Jugend- und Schulfußball

Einladung

zum 40. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Braunschweig am Sonntag, 1. Juli, ab 13.30 Uhr, „Veranstaltungshaus „Panoramic“, Borsigstraße 3, 38126 Braunschweig.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen a) der Meister und b) von Kreis- und Vereinsmitarbeitern
5. Rechenschaftsberichte
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Finanzen/Genehmigung der Haushaltspläne
8. Anträge
9. Wahl des Versammlungsleiters
10. Entlastungen
11. Neuwahlen
12. Bestätigung der Wahlen des Kreisjugendtages
13. Verschiedenes

Anträge zu TOP 8 sind bis zum 6. Juni schriftlich an den Vorsitzenden, Thomas Klöppelt, An der Zuckerfabrik 9, 38154 Königslutter, zu richten.
Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 (2 und 3) der Verbandssatzung.
Der Kreisverband weist darauf hin, dass es sich um eine Pflichtveranstaltung für alle NFV-Vereine handelt. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO geahndet werden.

Thomas Klöppelt,
Kreisvorsitzender

Einladung

zum 19. Ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Hildesheim am Samstag, 7. Juli, 10 Uhr, in der Aula in Hildesheim-Ochtersum.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußwort des Vorsitzenden
4. Rückblick auf das Spieljahr 2017/2018
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Aussprache zu den Berichten der Staffelleiter
7. Ehrungen der Meister
8. Weitere Ehrungen vom NFV
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Neuwahlen
    a) des/der Vorsitzenden
    b) der Staffelleiter
11. Anträge zum 19. Ordentlichen Kreisjugendtag
12. Ausblick auf die Serie 2018/2019
13. Verschiedenes

Anträge zu TOP 11 sind schriftlich bis zum 15. Mai beim Vorsitzenden des KJA Hans-Jürgen Schwellnus einzureichen.
Der Kreisjugendtag ist nach Anhang 2 I. (28) der Spielordnung des NFV eine Pflichtveranstaltung.
Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 (3) der Verbandssatzung, wobei lt. Kreistagsbeschluss vom 1.7.1997 jeder Delegierte (ein Delegierter pro Verein) eine Grundstimme und weiterhin für jede angefangene fünf Mannschaften eine weitere Stimme erhält. Die Mitglieder des Kreisjugendausschusses erhalten ebenfalls je eine Stimme. Hans Jürgen Schwellnus,

Vorsitzender KJA
NFV-Kreis Hildesheim

Einladung

zum 19. Ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Hildesheim am Samstag, 7. Juli, 13.30 Uhr, in der Aula in Hildesheim-Ochtersum.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Totenehrung

Kurze Pause

4. Grußworte der Gäste
5. Rückblick und Ausblick für den Bereich Senioren und Frauen
6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
7. Rechenschaftsberichte
   a) des Vorstandes
   b) der Fachausschüsse
   c) des Rechtsorgans
   d) der Kassenprüfer
8. Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
9. Ehrungen der Meister
10. Walter-Horstmann-Fairnesspreis
11. Ehrungen vom NFV-Kreis Hildesheim, LSB und NFV
12. Verabschiedung ausscheidender Mitarbeiter
13. Wahl eines Versammlungsleiters
14. Neuwahlen
    a) des/der Vorsitzenden

Fortsetzung siehe Seite 66

Geburtstage

15. Mai bis 15. Juni

Christian Röhling, Vorsitzender des NFV-Kreises Lüneburg, feiert am 18. Mai seinen 51. Geburtstag.

✳

Bernd Anders, Vorsitzender des NFV-Kreises Northeim/Einbeck, wird am 19. Mai 69 Jahre alt.

✳

Bernd Domurat, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, feiert am 23. Mai seinen 59. Geburtstag.

✳

Rudi Pohler, Ehrenmitglied des NFV, wird am 24. Mai 90 Jahre alt.

✳

Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Land, wird am 30. Mai 54 Jahre alt.

✳

Ferdinand Dunker, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 3. Juni seinen 70. Geburtstag.

✳

Andreas Wittrock, Vorsitzender des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont, wird am 3. Juni 63 Jahre alt.

✳

August Borchers, Vorsitzender des NFV-Kreises Holzminden, feiert am 5. Juni seinen 63. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der

Amtlichen Mitteilungen

ist der

14. Mai 2018.

Sportschul-Termine

28. April bis 31. Mai 2018

Trainerausbildung

Sa.	28.4.	bis Di.	1.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mo.	7.	bis Mi.	9.	Trainer-B-Lizenz, Teil 4, Prüfung Trainer-DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Eignungstest
Mi.	23.	bis Do.	24.	Trainer-C-Lizenz, Prüfung
Mi.	23.	bis Fr.	25.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung

Talentförderung

Mi.	2.	bis Do.	3.	Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 1
Fr.	4.	bis So.	6.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Mi.	9.	bis Do.	10.	Finale Sparkassen-Pokal der A- und B-Junioren
Mo.	14.	bis Di.	15.	Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 2
Mi.	16.	bis Do.	17.	Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 3
Fr.	25.	bis Sa.	26.	Avacon-Cup der U 13-Juniorinnen, Finale
Mo.	28.	bis Di.	29.	Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 4
Mi.	30.	bis Do.	31.	Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 5

Verbandsmitarbeiter

Mo.	7.			Tagung der Zulassungskommission für die Oberliga Niedersachsen
Mo.	7.	bis Mi.	9.	Jahrestagung der Bezirks- und Kreisspielausschussvorsitzenden
Mi.	9.			Sitzung des Verbandsjugendausschusses
Sa.	26.			DFBnet-Schulung
Do.	31.			Tagung Verbandsausschuss für Qualifizierung

Schiedsrichter

Fr.	11.	bis Sa.	12.	NFV-Schiedsrichter-Lehrgang I
Sa.	12.	bis So.	13.	NFV-Schiedsrichter-Lehrgang II

Sonstiges

Sa.	5.			Endrunde der Krombacher Ü 32-Meisterschaft
Sa.	19.	bis Di.	22.	Sparkassen-Fußballschule 6
So.	27.			Endrunde Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **JFV Union 18 von 2018 e.V.,** vertreten durch **Thomas Holzkamm,** Lisztsr. 15, 27367 Sottrum, NFV-Kreis Rotenburg
- **Eintracht Leinetal e.V.,** vertreten durch **Christian Appelkamp,** Meisenweg 20, 29690 Schwarmstedt, NFV-Kreis Heidekreis

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath, Präsident

Fortsetzung von Seite 65

b) Vorsitzende der Ausschüsse
c) Vorsitzende/Vorsitzender des Sportgerichts
d) Wahl von zwei Kassenprüferinnen/Kassenprüfer

15. Haushaltsvoranschlag 2018
16. Anträge
17. Verschiedenes und Anfragen

Anträge zu TOP 16 sind schriftlich bis zum 15. Mai beim Vorsitzenden des NFV-Kreises Hildesheim, Detlef Winter, einzureichen.

Der Kreisfußballtag ist nach Anhang 2 I. (28) der Spielordnung des NFV eine Pflichtveranstaltung. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 (3) der Verbandssatzung, wobei lt. Kreistagsbeschluss vom 01.07.1997 jeder Delegierte (ein Delegierter pro Verein) eine Grundstimme und weiterhin für jede angefangene fünf Mannschaften eine weitere Stimme erhält. Die Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten ebenfalls je eine Stimme.

Detlef Winter, Vorsitzender

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen
Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

NEU: RUBBELLOSE
jetzt auch im Internet!

Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto-niedersachsen.de

LOTTO®
Niedersachsen

Gewinne
im Gesamtwert von
24 Mio. €

Krombacher
MILLIONEN ROULETTE

ALLES AUF KROMBACHER!

JETZT MITMACHEN
UND GEWINNEN!

Jetzt werden aus Kronkorken Geldgewinne!

Unter jedem 5. Kronkorken wartet die Chance auf Geldgewinne von 2 € bis 1 Mio. €. Fällt die Kugel bei einer der 5 großen Krombacher Roulette-Ziehungen auf die Gewinnzahl, die Sie in Ihrem Kronkorken haben, dann wird Ihr Kronkorken direkt zum Geldgewinn! Teilnahme ab 18 Jahren. Teilnahmebedingungen und Gewinneinlösung unter krombacher.de. Teilnahmeschluss: 15.10.2018